Cgm 6874/65 12782 92

Praes: 11/2 60.

Topographischen und Ethnographischen
Inhalts betreff:

auf höchste Ministerial-Entschließung
vom 21 April 1858 und Instituts-
ermächtigung der hohen k. Regierung
von Niederbayern, Kammer des Innern
Bibliothek № 30 S 522, abgeschrieben
ad Num 16,579.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

ad nr. 12782.

Zur Sammlung ad acta.
L. d. 12. Febr 1860

Der gehorsamste Bericht wird über-
reicht in der Beilage dem Gehorsamst
Unterzeichneten aufgetragen, und dem-
selben in tiefster Ehrfurcht

Hoffmann, Secret in tiefster Ehrfurcht

Der hohen Königlichen
Regierung von Niederbayern
Kammer des Innern

Straubing den 8ten Februar
1860

Ist cum act. III/2 60

Die tiefehrfurchtsvollst gehorsamste
Kreisregierung
Kammer des Innern

12 10

Cgm 6874 (65 1?782 9r

Recess: 11/2 60.

Topographischen und Ethnographischen
Inhalts betreff:

auf höchste Ministerial-Entschließung vom 21 April 1858 und Instruktionsmäßig der hohen K. Regierung von Niederbayern Präs-Akten Fasc. Nr 30 Fol 522, abschrift ad Num 16,579.

ad nr. 12782.

Zur Anmeldung ad acta.
L. d. 12. Febr 1860

Königliche Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern!

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Der gehorsamst Unterzeichnete übersendet in der Beilage dem geehrten Landrathe eingereichten Landrathsamtlichen Bericht, die Hoffmann sperrt in hiesiger Stadt betreffend.

Der hohen Königlichen Regierung von Niederbayern Kammer des Innern

Straubing den 8ten Februar 1860

Ganz gehorsamst gehorsamster
Dr Merkl
Königlicher Gerichtsarzt

1 f 6 cum act. 11/260 Lang

1210

1278/82

I A. Topographie

des Landgerichts Bezirks Hengersberg beschrieben im Jahre 1860.

4 Lage, Größe,

Grenzen, Flächen Inhalt 55

Der Landgerichts Bezirk Hengersberg besteht aus größeren und kleineren Markflecken, Dorfschaften, Einöden, Einzelnhöfen, Bauernhäusern, Gütern, Schlössern, Burgen, Ruinen, Kirchen und Kapellen. Von den Markflecken sind folgende: der Flecken Hengersberg, d. Markt Winzer die Pfarrei: Schöllnach, Aicherzell, Stadlern, Lalling, Otterskirchen. Von diesen, über hauptsächlich von den meisten Ortschaften des Landgerichts Bezirkes, wird weiter unten einzeln abgehandelt werden. Der Königl. Landgerichts Bezirk Hengersberg kommt an die Bezirke Deggendorf, Regen und Straubing, grenzt an Böhmen, Passau, Vilshofen, Griesbach, Pfarrkirchen, Eggenfelden, Mallersdorf, Bogen und Straubing. Sein Umfang beträgt 55 Stunden. Seine Länge von Westen nach Osten, von der westlichsten Ortschaft des Landgerichts Bezirkes Hengersberg bis an die Grenze des Bezirkes Deggendorf, beträgt 6 Stunden, seine Breite von Norden nach Süden, von der Grenze des Bezirkes Regen bis an die Grenze des Bezirkes Straubing, 6 Stunden. Die Fläche des Landgerichts Bezirkes Hengersberg beträgt 6

die größte Breit. 5 Stunden, so daß
die ganze Provinz vom R. Landgerichts
bezirk 5,432 □ Meilen hat.
Der östl. die ganze westl. Lage des ganzen
Gerichtsbezirks ist 30° 49" östl. Länge
und 47° 45" nördl. Breite. Über den
Hauptgebirgszug ein ist der Schneeberg, auf
Hügelland, 1200 Fuß über d. Thal. Hauptge-
birgspaß ein ist 1100 F. über der
Mittelländischen Meeresfläche. Die
Grenzen sind: Gegen Norden die R.
Landgerichte: Deggendorf u. Regen;
g. O. die R. Landgerichte: Grafenau
u. Passau I; g. S. das R. Landgerichts
Vilshofen u. gegen Westen über
der Donau, das R. Ldg.: Osterhofen.
Die Gebirgskette, welche nördl. u.
östl. die Grenze des R. Landgerichts
bezeichnet bildet, größtentheils von
Norden nach Süden streichende Berge:
der Bärnstein, der Ober u. Unterrauch,
der Lusen, der Rachelberg, der Osserberg
der Lackenberg, der Spitzingerberg, der
Ahornberg, der Lechnitzer Hauser Berg

Hochstein ging Hart ober dem
allen glücklichen Leben Sr. Majestaet
unsers allgnädigsten Landesvaters
König Max II. zum ewigen Andenken
den # Marchstein genannt; desgleichen
den schwarzen Kreuzenberg
Rosshalter, Spaedingerberg, Allgaeuer,
Sonnenwald, Lucyfelsenberg
den Hohen Fichtl und den sogenannten
Eschelstein Gebirg, den Steinberg, Rauhenberg
Elberg endlich Landl, u. s. w. durchweg
Von der Grenze Böhmens bis
gegen die nächste Hauptstadt ein
altes Grenzmahl gesetzt ist allen
nachstehenden sogenannten Pässen mit
Namen, Höhen u. Waldgegenden in
Kurzem abgefunden werden soll. Es
ist dies eine Berg ab und Auf durch
Berg Thäler, wieder Berg ab Auf geht
es u. die Berg ab und Auf Wege
sind sehr steil, und gefährlich
Von der Grenze Böhmens gegen

Diese Schalen zerschneidet die ganze Fläche in zahlreiche Kreisringe. Oben auf den Schalen erheben sich zweifache Borstenkränze. Nur selten sind solche am Fruchtträger zu entdecken, niemals aber in den Schalen selbst und auf deren Wänden oder Fächern. Diese Glieder des Fadens heißen Stielchen oder Stielchenglieder. Sie sind gegen das Licht gekehrt, ohne Ausnahme gegen den Horizont, Stiel senkrecht. Ganz oben an der Basis entdeckt man zwei Paar Borstenkränze, welche aufrecht stehen und an den Enden mit einigen Reihen von Zähnchen versehen sind.

Die Vorderseite ist deshalb viel um die Hälfte kürzer als die Hinterseite, sie selbst die Hälfte des ganzen Fadens ausmachend. Stielchenglieder gegen und auf einander senkrecht gegen den Horizont. Stiel senkrecht stehen über einander oder Cirkel. Stielchen an der Basis einander zugekehrt und zum Theil Borstenkränze sowohl auf der Vorder- als Hinterseite und an den Fächern einige Reihen von Zähnchen.

Gruppe.

Forsten die Holz Schwell der Bache
wieder abgemessen. Diese Grän-Bach
Schallwasser bilden von Grafenau
n. Schönberg, breiten Schlossau,
die zwey alt Spital der obigen Linien.
hüng gelben Räumen. Im Süden
begrenzt die Vorau'sche grosse Alb.
Schnitt, an welchen die Schlösser der Holz,
d. Herzbusch, z.z. breiter grosse zu ge-
Spalten, grauer fürdlich sein vor Schein-
gen. Zu diesen Ostern fassen n. Silbach
Silbach'sche Linien Vorau'sch Grau ein
niedern Berg abi zu Bach en, von
Schwarzkirchen n. Grau, wo rau
sich ein wer einzeln Hof Grau Kalkgr.
berg von Fleischbach bei Weinzer a.,
bis der ganz Sauerau, Pabst bis
dort in der Einsenkung gegen das
Holz'sr wald hin, wo auf der Hellinger
n. Graflinger Winkel mit sch Grün.
bauer Wiesen in den breiten Gründen
der Ost n. Grisch n. s. w. zu finden
sind, sodass ziemlich gerad linich der Acker.

Lauer,

d. die Höhe zwischen genannten Bäche
seine besondere Höhe zwischen die Höhe
welche zwischen Thyssendorf in dem
Markte Hagen Regierungs Bezirk Arnsberg
von dem Arbeitsmann Heinrich Wem
Lüdenscheid, d. Amtsgerichts
d. ist schon über 600 Fuß niedriger als
die genannten Berge, deren höchste
die Höhe auf einer Bergplatte
bei Lenzhof in Altena, d. stellt unmittelbar
mit dem Bischof in Verbindung auf einzelnen
Häusern sind die Höhe des Hallingers
winkels, so dass also hier mit einem
Bischof, einer Gebirgs einfachen
der Lüdenscheider Thal d. Berg abbrüch
gegen den Hasauer Wald, welcher
unter den Gemeinden einen Begrabenen
dem alten Bürgerbildung trägt. Der
Name Höhe kommt von Hirsch
d. Hohlt ein Jagdrecht, wie die Höhe an
der

Lüdenscheid

den Anfang [illegible] Bau
Anlage die Brunnenstuben [illegible]
Schenken Berg ab; jenseits Schenk[illegible];
ü. die Form Linie der Alpen Brun
wasser genommen werden.

Ein Viertelstund unter der Linie
Schenk sind auf Lichtigen Boden
die Quellwasser nach [illegible]
genommen beyeinander ü. von den
höchsten Schneebergen zu Nacht von
Norden Abend des Closter — Schneeberg.
Auf der südlichen Seite dieses
Schneeberg, fast nun ganz Fuß
eine sehr schöne Granit Felsen mauer
mit Schneegipfeln umgeben ist ü. zum
Theil an die allerhöchste Gegenwart
unsers allergnädigsten Landesvaters
Derselbe ao 185.. verwendet werden.
Übrigens ist es hier auch in den vor
100 jährigen Holzbäumen und
den Granitbergen, wegen selbigen
dem mild verschlungenen Bruchen über
dürres Laub ü. morsch Stämme fürst
[illegible]

Aber auf ein freier Augenblick, als ganz
auf das Beispiel öffentlich der ganzen die
deutsch-Staaten. Verbindung i. sein
Lage enberg, der Publicum i. die
Wahlschaft einer von der nach
Wirksamkeit / resonieren / i. der
freundlich Verhältnis und Besitz Mord,
selbst der Form einzunehmen Landschaft
machen sich bei.
In der einen abgemäßt öffentlich sich
der Garten der Allianz, Winkel
: und Comoro wohnt, i. jenseits
Krieges der Langenauld auf, wo die
Fürsten Absperrung von Langenfeld
die Bergsänger Besitzen, i. südlich
Hessen, St. sich, wo dessen Orte mit dem
Communal, an dessen Grenze sich
Frankfurt dort anschließt, der Pro-
jekt. Plan offenbaren Besitz
i. Grenze der Empfang auf der
Insel, Verbindungsbrücke i. Erlaub-
nis Grenzen schreiben, wie Ge-

wittern, Morgen u. Abend dämmern, ja
gar oft vollends eine Mondscheinnacht,
wo die silbernen Strahlen gar scharf
auf der linken Seite blinken, und
die dunkeln Schlagschatten eingebun-
den, der mir recht Lieber der
Erinnerung von diesen Landschaft
auf, sinnen genommen. Aber nicht
nicht, dass der Neuling auf der
Insel nicht schauen, und den Gebel
des Gentschaftsbaumes zu dürfen
Lust gewinnen, wo gewiss die Jäger
grossartigen Orten Jagdig stellen, da-
für aber Mutter Natur andern Ge-
nügen fortigebigen schenkt. Die Jäg-
den Gebirgsgipfeln abgeben Berge
wenig bis den 8. Landgrenzen.
Bezirk Hungerberg ausschaut, sind:
der Marstein, der Schutz in grossen
Hüningerberg, Berzenzen Hungerberg, die
Hinterste Schuss, u. Eschelstein ungefähr
eine Höhe von 3000 ' u. darüber gross-
sen.

Diese Schiffe an Segeln sind alle schon
seit Mitte November zur Abreise bereit,
jedoch dieselben wieder verbaut, da
ganz gewiß Verhaltungen der
Commandeure z.z. kennten nicht genug
warnen indem die sie zu wissigen
Inspectionen nach dem P. Schiffe
stellen, i. mer beziehungsweise
Anmerkungen über jeden, an wen-
dichen Gewinn aber so wichtig wer-
den wird. Jedes Verhältniß der mit-
lern Barom. oder Feuer, die Richtung
32, 20. die nächsten Verände-
rungen, Luft- und Wetterzeichen, ob sich von
Augustenburg abwärts bis Flensburg
eine Linie von 24 z. die Strömung
in der größten Breite von 5 — 6 Knoten, in
der Flens ist von Strömung abwärts
noch wenden darf zu jeden besten Theil
Trupp ein gehaltenes aufstellen von

Hunter die Thürschwellen dass zwey-
über u. von Thorschluss die Thürzarge.
an Thürzapfen des Berg wärts aus
von Schwarzenkirchen. / der Thür
vermittelst auf dieser Stücke drey
ausschnitte u. zapfen mit Einstrauch
Thüren seine Masse bekommt, u.
von Thür u. Riebstücken ist in ihm
kein Spur mehr, dann selbst die Thür
sah ist Abgenutzt völlig breits wieder.
oben abgehobelt Abgetzen. sonst ist
die mehr u. breyn Thürpfeilungs Stock
bekommt, wiederum. dieser Einstrauch
u. das vorhandene grüne Gestell
/: auf 24 Stunden 92° während
Heizung bis Frost auf nur 4 Stun-
den 111° Kosten :/ genügen ist zu hoch
Ben Rechnungen. und die wieder
um die grösten Vergnügen gross
der niederen, und bei Belegung v. Kinzen
die grösten Gefälle, so sind dankt
/: Lebewohl :/

Diese Schiffe an Segelung sind oft schon
seit Mitte November mit Schnee be-
deckt, welcher oft wochenlang in dün-
nen Lagen dieselben wieder verläßt.
Ganz genaue Beobachtungen über
Barometer z.z. benehmen mich genöthigt
worden einen die Lage der nördlichen
Inseln zu und den B. Schiffahrten
selben, i. einer Beziehung der mit
Anmerkungen über Höhen, an ver-
schiedenen Orten und Zeiten ver-
glichen werden. Indessen bis jetzt
den Barometer Beobachtungen, bei Hochsig
32, 20. die meisten Barometer-Stan-
dig und Therm

Hohenlohe bis Bischofsheim durch gegan-
gen n. von Rhönhöfen bis Mainau.
am Berg abgang des Berg wirts aus
von Schwarzenkirchen. / der Thon
vermischt auf dieser Strecke häufig
ausschließ n. zahlreich bis tonhaltig
Wasser beim Brunn bedeutend, n.
von Thon n. Riedbrücken ist in ihm
kein Spur mehr, dann selbst die Wies
sel ist Abgrund völlig bereits wieder
eben abgeglichen Abgrund. Feuer ist
die meist n. braun thonschieferhaltig
bedeutend, wiederum. Dieser Umstand
n. das verschiedlich geringe Gefälle
/: auf 24 Stunden 92' umfassend
Flächeninhalt bis Konstanz auf nur 1700
den 411' betragen :/ genügen ihr größer
Ben Krümmungen. und die wieder
um die größten Abgrunden zu gerech
den richteten, wie bei Markung n. Mainz
die größten Höhen / so hinzudenken
/: haben n. Ufer :/

Es ist der bestimmte Schnittpunkt gesucht und nachzuweisen. Die Construction zu dieser ganz ähnlich, wird aber für die Hülfskreise, durch die Fläche u. zweite Projection der Regierung durch die beiden Tangenten u. Punkte abtrennen. Diese Tangenten: Hülfsgrundkreis, zu schneiden, schneiden dann noch die aufsteigenden Projectionen der Punkte Dreieckpunkte und von den Punkten Dreieckpunkte, welche nun nachgewiesen werden müssen u. nun ist nachzuweisen, ob die gegebenen Punkte in der Fläche liegen. Darauf die Construction: Kugel, Cylinder, Schnitte, Schnitte dann noch die aufsteigenden Projectionen Dreieckpunkte Dreieckpunkte und von den Punkten Dreieckpunkte Dreieckpunkte Dreieckpunkte

die Landschaften des Donau-Thales sind
in ihrer Gesammtheit auf einander ver-
brüchen durchaus zinnen nicht übereinz,
dass gerade auch nicht an zu nennen
der Thal verschmilzt in die oberen u.
mittleren Lehm einförmig, wenig mehr
Hügelig der aber gesetzlich ohne wesent-
lichen Lehm der wie die jüngeren Gren-
de südlichste Lehmzone mit der grossen
vorgenden Lehmzone Lechen. Diese
letztere ab sind die Uferschwankungen. —

Von erheblich größerer Ausdehnung
sind die Lehmzonen, Donauwerth, Neuburg
Ingolstadt, Regensburg, Straubing
in Lagen die Übergangs- Lehm- und
gangs Lehmen u. Thonboden mit
der Lehm. Thone Schotter. In der tieferen
Lagen mit Flugsand
Lagen sind im Lappen die gekom-
men Pfahlbauten, dann Franken, Schwaben,
Bayern

Diese Schwarben, Lerchen &c. u. s. w. Passerinae, sind
sehr schön Singvögel, sowie Stubenvögel, sowie
Schmuckvögel, sind nun Vertreter
der Singvögel; Singvögel ist
das "Vollwort" das Ganze,
Alles ist das einzelne Vorkommen in
allen Beziehungen; Alles da hinzu,
wie dieses geschehen, zu dem Ort,
wie Lebensart zum Ort, zum Nest,
die Eier &c. &c. und wie dieses die
Jungen, Am Ende wieder Vergleich
wie dieses im Ganzen steht zu Ganzen
Passerinae &c. &c. u. s. w.

Schwalben aber sind es, die Schwalben
Eine Vogel-Familie, welche die
3 Schwalben, der Turkan- und Mauerschwalben in

Gattungsbeschreibung

sind die Borg wasser mit ihre grossen Pol.
Flott-Bau-Spannschrauben der Arbeits-Cab.
lung, /: Consequenz :/ wie die rheinische.
Wo die zweiten Platten in die Oeffnung
kommen will, darf nur die Leitungsrei-
ne anschlagen.

Wenn Brüche sind die Stücke anders,
sehen, sie, dann Brüche auf unsere
Forderungen Stücke in Brüche
Ein Abschnitt, ein sehr Ungleichseitiges Dreieck hat,

a, die Arme, b. die grosse Oeffnung c, die kleinen Oeffnungen d, die Spritzlöcher e. Oeffnung, welche mit den andern durch Zusammenstösse von Löchern in Kolben zur Winkel aufstehen von einem Ende in die andere

* welche abwechselnd einen Schwerdorf Schwanz aufzuschneiden und bis zu dem Schlitze in die Arme eingeschwärzt gesprengt wird.

Fische etwas Brauchbares geliefert hat;
ich will sie hier nicht beschreiben.

Die Kl. Fische welche allenfalls als Köder
dienen würden, Fische zu fischen wünschte,
sind etwas schwerer zu erhalten, indem auch
sie als andere nasse Vorräthe nöthig,
aber selbst Vorsicht nöthig haben.

Die virginischen Lurche und Eidechsen
muss ich hier übergehen.

Die in unseren Gewässern vorkommenden
Fische sind:

a, Muraena anguilla Linn. b, Cobitis taenia
Gmelin ed. Cyprinus barbus, Linn.
Der letzte Baum ist zu merken dass ich Ge-
legenheit gehabt, einen von Gottlieb Schlegel's
Materialien für die Fischkunde Heft
II. Frankfurt 1789 pag. 150 angeführten dass
dieser Baum passt schon ich gefangenen Fischen
nur 7 Zoll.

Cyprinus Linea Pfeffin. e. gadus aeglefinus Schellfisch. Unterm Buch schlechtweg ist dieser fisch mit auffallender Farbe u. Zeichnung auffallender Art. wie dieselben, so gut als unbekannt sind. Siehe Gabelentz Isis I pag. 417. f.

Gadus lota Quabbe, dieser fisch laicht im Dezemb: u. Januar in der kältesten Zeit.

Cottus gobio Groppe oder Quabbfisch h.

Sparus aurata die Brassfischerei fluviatilis durch Cy. salmo trutta forella

besonders in der Nähe der Mündung. m. Cyprinus carpio Karpfen Cyprinus albumus Weissfisch c. Silurus glanis Wels oder Schaide. In unseren Seen, welche nicht Verbindungen haben, u. diese selben nicht durch bachartige Flüsse, sich schnellen, Forellen, in unseren niederen Gebirgen Forellbächen z. B. Niederlausitz. allein 98 waren seit dem Jahre 1814 – 54 ganz selbe, in reinen Seen, von schönen Pflanzen 6, 7, 8 waren selbe mit minder wellenförmigen Pflanzen

12239, sog. neuen Glanz oder
Brandgelben, welch. auf feinl. Glanz
u. einer schön braun. Farbe besitzen nun als Kätz.
einem Hyst gezogen, u. zur 3 Klass
gehör. an 1911783 gest. soll werden sind
also in Ländern gebräuchlichen Gemisch
sehr selten ist als Hermelan-Kamel.
In diesen fischreichen Wässern finden
sich auch häufig Fischadler (Falco
albicilla).

Der Brandgansbezirk ist wie schon
oben bemerkt in Ostpreuß. Frischhaf-
gebiet u. Elchniederung besonders abzu-
theilen. Dort ist mit Rücksicht auf
die Jagd wie auch Fischerei
Frühjahr u. Herbst, in welchen
Zeiten, wie auch mit kleinen, hellen, bun-
ten Augen aber, oft Flecken, versehen
Küken, sowie mit schwarzen Flecken
versehen; Männch. hat auf seinem Flügel
u. Brust, so wie über den Oberschwanzdecken

der Herrn Amtshauptl.

Hochgeehrter Herr Bezirksvorsteher Kommissär!

Nun von Viehofen nach Leggendorf
die Reise abermahls von Viehofen nach
Znaim an. Verschiedene Berichtigun-
gen, welche mir Ihnen die zu
der gehörige Anordnung abzuthun
Vorschlag verpflichtet in einem.
Ihr geehrtes mir noch aufgetragen Schreiben
aufzuklären, dass sich der Kaiser nicht
bewogen fühlt, auch zu gestatten, er sich
bis Juli seinem 18 jährigen Prinzen
einmahl zu zeigen.
Es gehen Abordnungen auf die zu
Pitz beizuziehen Ortschaften i. Einzelnheit.
aber gewiss Flurschaden-Ersatz ihr
Hr. Hauptbezirks Vorsteher &c.
S½ D Meilen mir schon gesprochen.
Das Klima ist in der Ebene mild, in
den Thälern Gegenden aber rauh, im

Diese Bl. Abtheilung aufgetheilt in die
Eben Lucht, so waren ausser diesen
die sämmtlichen Berge, sowie auch
besonders die nasse Äpfel. gelegenen,
der Brunnacker, Lüchelsperin, Rosb-
stein, welche mit ihren höchsten Häu-
ten den Lindy ersten Prospect aus-
sehen. Gänzlich aber mit den
der Arbor welcher 7 Bäumen von
Ihm entfernt ist 3924 Fuß über d.
ist der Kuppel welcher 4 M. entfernt
ist 3792 Fuß über der Brunnoplatz be-
ben, welche 6 Zehen zu ~~ist~~ auf in
Holz muß mit Ihnen Verbunden sind.
Die Verschiedene Bäume sind hier:
der Arbor ist Pf. Wind, welche auf
mit rund Stock ist Kalkwasser, Stam
kommen an aber selbst Laubig vor.
Der Rhabarber ist immer Bayer.

Jamilien im Sommer sind sehr sein
sig zu sehr zu fürchten, weil sie
selten mit starkem Regenwetter
ziehen. Eine große Hitze ist selten,
sie immer eine Kälte verursachet
u. die dürre sehr immer in einer
Jahreszeit vor, und muß
auch die Dürre nur eine, höchstens
zwo aufeinander folgende
wenigen weiß, oder ein und acht
Jahren, selten wieder eintreffen.
oder Eine u. gesunde werden,
Habet Leben wir in unsern u. in
Jahren sehr häufig, warum die Heu-
schrecken, oder Heuschrecken, die
Heuschrecken nicht häufig als wir.
Heuschrecken Eyer sind wir in den
Sommermonaten. Juni. August.
Heuschrecken
Heuschrecken ist zu bemerken,

Kosten sich dieselben anderweit auf den Gebirgen hinzusetzen, wie gestrichen dieß nicht, so sind sie auf solche Bemittelte allerdings gestrichen hinsetzen, beklagend, wieder sie anderweit über Lichtscheu zu finden, oder ohne Schlossen zu remisiren. aber gegen Leuchtgen: strichgirrhlig! zu hinken verwendet, oder Hauptsteuer, die obere Steuer, die niedere Gewerbsteuer ꝛc. Schulmeister unter Lehrerinnen Vorsteher ꝛc. Brennhäfe, gegen der ersten ziemlichsten zur Brennerei genommen wird, welche Rechtsansprüchen über sichtigen Vierbrennen Herrn

F. A. Loeb sind zur besonderen Ehre, der hohen Königl. Regierung vorgestellt wird, die Hingerichtete

Lach ist

dünnschiefrig und schuppig-
schalig, / : Einschluss :/
Feldspath aus Granit u. mittel-
korn. Thon aus Kalk bei Steinsberg aus
Kalk, nieder. Petrefakten sich vor-
finden. Das Gebirg ist dergleich
u. besteht aus Granit u. Gneuss,
schwarz aus Grünstein u. Glimmer,
mit schiefrigem Gestein, schwarz
aus Feldspath, Grünstein u.
Glimmerblättchen, mit körnigem
Gestein. Dahero gebraucht Land
der Thon auch dieselbe Festig-
keit als Lauchamerschor zu nehmen.
Grünland Grünland gibt
d. die Krystallen ist fein körnig,
u. der Grünstein wenig Thon als Feldsp.
mehr als in Gebirgsbruch. die

Grallen

sind, besonders in Hügelreich
Zaßreich, wo rein, ein Herr wieder
über beim reich wird, wo mehrere
über eben Herren Eisen besonders viel
mit sich.
Wenn aber, Silber u. Gold Hüsel
die Herr mit sich allein in Ueber-
Hülland Franken Quantität, muß jedes
ist. ist Gesetz zu Recht.
die Bäume in Hügelreich sind
mit reichen, großen, schönen Früch-
ten besser versehen.
Herr in der Ebene sind weniger
rein wo Hemmschaft, indem sie zum
Theil auf Berg u. steinen Hofstandorten
wachsen u. zum Theil mit dem
abwechselnd sind nach Holzwuchs wo
gelassen werden.
Eigentl. Diener als besser Leute
sich wisst.

Bi Horawk Laudgerichtsgre-
richt ist nüchst verbunden, v. sie bei-
sest folgende einheimische schäd-
li. Unkräuter in. den Offizinen gebräuchl.
Pflanzen zu ni. Gemüsse, wie folgt:

1 Valeriana off.
Veronica beccabunga } an frischen Or-
ten
2 Fraxinella off. bei Mingen
3 Verbena off. überall
4 Veronica off. a. frischen Stellen
5 Iris germanica bei Ehr. Grunwörth
bei Mingen
6 Triticum repens überall
7. Lolium perenne unterm Getreid
8 Scabiosa succisa auf der Pfaffenwiese
9 Asperula odorata, Hellmuth, Mingen u.
ni. Brüel
10 Galium verum überall an trocknen
Orten.
11 Plantago lanceolata ni. major an dro-
knen Wiesen ni. Mayn.
12. Anchusa off. an Roggenfeld
13. Cynoglossum off. — Unkraut
14. Pulmonaria off an Hecken
15 Symphytum off. auf. frischen Wiesen
16 Menyanthes trifoliata " "
17 Anagallis arvensis auf allen
Äckern
18 Primula veris überall
19 Verbascum thapsus Mingen

B Pflanzen

20. Verbascum lychnitis früh
21. Hyoscyam. niger Bilsenkraut
22. Atropa belladona Tollkraut
23 Solanum dulcamara auch Of.
24. Solan. nigrum überall
25. Rhamnus catharticus früh
26. Hedera helix Epheu
27. Vinca major in Büschen.
28 Asclepias vincetoxicum Schwalbenwurz
29. Ulmus campestris überall
30 Gentiana centaurium
an allen Waldrändern
31. Daucus carota auf Aeckern
32. Conium maculatum bei Schönau
33 Oenanthe aquaticum Rüsselkraut
34. Cicuta virosa Sumpf
35. Carum carvi auf allen Wiesen
36. Pimpinella saxifraga
auf trocknen Wiesen
37. Sambucus ebulus bei Schönau
ziemlich selten
38. Sambucus niger überall.

39. Viola odorata in allen Gärten
Frühjahr d. Laubm.
40 Viola tricolor auf Feldern Laubhz
41 Asparag. offic. in Weinbergen
42. Convallaria majalis Laubhz
43. Acorus calamus in der Oh. am
alten Rhein.
44. Berberis vulgaris überall an Laubh
45 Colchicum autumn. Laubhzgst.
46 Aesculus hyppo castanea
bei Steinbach
47. Vaccinium myrtillus überall
48 Daphne mezereum in allen Wäld-
gen
49 Polygonum bistorta, in Wiesen
bei
50 Paris quadrifolium in Gründ-
en,
51 Sedum palustre, an sümpfigen Or-
ten,
52, Arbutus uva ursi, selten,
53 Saponaria offic. um Hg angebaut
54 Sedum acre überall
55 ——— Telephium gemein Laubhz,
56, Oxalis acetosella, " "
57 Anser am Aerofactum in Dend-
mosen.

58. Lythrum salicaria an allen Gräben u. Bächen,
59. Euphorbia Cathyrus, Gärten
60, ~ ~ helioscopia Gärten u. Feldern
61, Semperv. tectorum Felsen, auf einzelnen Bergspitzen des Gebirges
62, Prunus cerasus Gärten, Wäldern, Hecken,
63 ~ ~ spinosa überall,
64, Pyrus malus in allen Gärten
65) Rubus idaeus im ganzen Walde,
66, Potentilla erecta, überall an Bergen,
67. Geum urbanum Potentillae Gärten, Feldern, Wäldern
68 Chelidonium maj: & minus überall
69. Papav: rhoeas & somnif: überall
70, Silene europaea in a. Wäldern
71 Aconitum napellus Klingenau
72 Anemone hepatica an einigen Felsen
73. ——— pratensis Rapperswyl.
74 Clematis erecta Klingenau, Felsen
75 Ranunculus ficaria auf allen Wiesen,
76, ——— acris ———

77. Ranunculus flammula auf allen feuchten Wiesen
78 —— linqua am Teichgraben
79 —— aconitifolius an d. alten Dämmen
80 — aruensis in allen Aeckern
81 — ficaria nur am Cyrchen,
82, Lamium album, an Zäunen, häufig,
83. Marrubium vulgare, zum Halbmond. Dreyer
84, Origanum vulg,
85 Thymus serpyllum } sehr häufig
86, Euphrasia officinalis,
87. Anthirhinum Linaria häufig
88, Digitalis ambigua, Halbmond. Dreyer,
89. Syrimbrium nasturtium aus allen Bächen,
90, Malua rotundifolia an d Wegen.
91, — Sylvestris nur in Gärten
92. Sumaria off. in Gärten u. Getreide Feldern.
93, Polygona amara häufig,
94 Primis veris vor Blosheim Hangenbey,
95 Melissa off. Klingenau u Lauterburg.
96. Hypericum perforatum überall

97. Lactuca virosa wächst bei Prag
98 Leontodon Taraxacum Lauchstg.
99 Cichorium in Gyps Lauchstädt
100. Arctium Lappa überall
101 — Cardana „
102 Tanacetum vulgare „
103 Artemisia vulg. Lauchstädt.
104. Centaurea cyanus in Getreiden
105 Juncus bufonius
— Sorghum an den Feldwegen
106 Arnica montana auf Waldwiesen,
107. Matricaria chamomilla, in allen Feldern
108 Achillea millefolium an Wegen Lauchstädt
109 Orchis morio,
" maculata, } auf allen Wiesen
" bifolia
" pyramidalis
110 Acer campestre selten und wild in Gärten,
111 Carex arenaria Lauchstädt,
112, Betula alba in allen Waldungen,
113 — alnus an allen Bächen,
114 Ulmus campestris überall
115 " Tilia "
116 Quercus robur.
— Fraxinus excelsior verzügl. in Weingärten
117 Pinus abies in Berg und Wäldern.

118 Pinus Picea, in Schlesien,

119. — picea in a Wälden

120. — sylvestris ——

121 Salix alba, in d. Donau, Oder,

122 — fragilis ——

123, Viscum quercinum an allen Eichen,

124. Spumulus Cupulus überall

125. Juniperus communis auf allen Haiden,

126, Asplenium ruta, muraria auf Felsen,
in alten Mauern

127. Polypodium filix mas. überall im Wald.

128, Lycopodium clavatum ——

129. Polytrichum commune Laufig in Wäl-
dern.

130 Agaricus muscarius in allen Wäldern

131 Boletus cervinus. ——

132. Boletus pini Laricis ——

133 Agaricus cinereus ——

134, —— aureus

135 — solipes

136. Lycoperdon cervinum der Bärlapp

137 —— bovista, auf allen
trockenen Plätzen.

etc. etc. etc.

Im Allgemeinen sind sie für die Getreidbe-

und die Hirschgräfl. Verwalterey. der Acker-
Cultur jedoch ist die Hauptbeschäftigung;
es finden sich auf Tag im roher für die
verschiedenen Gewerbe bei Bauden, welche
letzteren besonders in den Märkten mehren.
Die Forstwirthschaft ist nicht bedeutend,
und ist der einzige Umstand, dass keine
Pferdezucht mehr existiren, eine der
Hauptbeschäftigungen Bauern des Hessen
Landwirthschaft gezogen wird.
Auch die Schweinezucht ist nicht bedeutend,
weniger finden die Hessen Ziegen sind
im Walde sehr häufig; Federvieh gibt
es sehr viel. Bienen pflegt ist wenig.
Die Fischerei wird sind mit dem
den Besitzer Herrn Dr. Schneidermayer
in der Art gepflegt, dass derselbe
mehrere Teiche und Weiher
besitzt, in denen Karpfen,

Brief an den Landrath Freiherrn von Münchhausen
wegen Absendung, u. dafür auf Ersuchen wegen der-
selben Rückkehr schöne Erklärungen erhalten
Lat. Ihr bedürfen bleibt ob dass diese
Leute sich einigen Personen über eine
Unredlichkeit der Weinhandlungen sich beschwert,
und dadurch ihm eine Ursache derselben zu
Grunde legen,
die Jagd d. h. die Jagdfreiheit gering, obwohl
in seinen Briefen in jeder Beziehung
sehr wichtig, u. zwar in Allen Arten
von Wild, am edlen Hochwild, aber, ein
jeder 1848er die Jagdfreiheit so unrecht
sprechen, dass zur Zeit nun selbst bei
einem Jagdrecht sind — sehr Beispiele,
die ihn ganz in Ungewissheit versetzen
ob, dass die Jagden jetzt schon einander
ein wie Leben verschaffen werden, gemein-
schaftlich der — Leben verbinden,
Leben Hirschen u. Rehen kann sehr gar
kein Recht mehr sein, u. ob sie die Jagd

wirst Jhnen, wo wenn dey diesen Thier
wieder all einen Falten sich wer zeigen
wird, jnd of der Saben ed kennen
Jhre Heilwasser in Wald in Wes-
ser aufsuchen.

den medizinisch gebräuchlichen, wild leben-
den Thieren sind, von den Säugthieren:
der Castor fiber, welcher aber sehr selten
in der Donau vorkömt; unter den Ja-
gern, meloe proscarabeus auf Kräutern
meloe vesicatorius auf Eschen u. Weiden
an der Donau, formica rufa und nigra
in allen Wäldern, cancer astacus, und
sehr in allen Bächen, und ovi recentes
welche überall sich finden,
Unter den Amphibien in Rollthen
sehen wir den lacerta viridis,
der überall vorkommt in der Donau
mit sepia, welche in allen Nachbächen in
Menge angetroffen wird. Unter den
Fischen gewinnen der Wels in unserer

Ostyaken vorzüglich der Carpfen, s. c'and.
ms. vellonem: / zu rom äßen, daß mehr
jährlich viele tausend Gulden rom orden
in rußland. Dieselben werden von den Russen
aufgekauft, u. in Fäßern 3— 4 Zt. schwer
gezogen, u. in Wagen wer auf 16— 18 solch
Fäßer fortgeschleppt. Ein solch Faß enthält
gemeiniglich 60— 80 Zt. u. mehrbis in
an den Ost ein zusammengebort aufkauft, ja auch
von verschiedenen Fischen der Gegend, wird
Allen in Allem zu 2— 3000 St. Fischen
aufgeschlagen. Dergleichen Fischen gehen
jährlich 30 bis 40 ab. Aus den Eyern
dieser Carpfen auch kauft, so soll 1 Zgnk.
100, 1000 u. mehr die Corden ganz ausmachen
gar oft, 120000 Circkeln ergeben. Der
wegen der Absonderung gedenken sie nicht der
gegen, wenn sie sonst von ganz besonders
guter Beschaffenheit, und die grosse Summe
die sie verursachen, den Russen kaufen
wenn sie zu 1 St 24— 30 K. Aug. d.

A

Aebacher Bez. beginnt allmählig Einzug zu finden, d. h. Anstrieben derselben vorzüglich der Liebhaber Rindviehzucht, des Handels in Mastvieh, d. ihre schönen Lage in Hügelreihe der letzteren zu-

vorkommen zur Ehre Eigentum, wovon 1 Stück mir 1 d. Kapital, d. wenn meine

nicht möchte, welche selbst ist, wirklich

viel besser schmecken wird, als Pferd

welche man bei Bauern um 6 M

kauft. die Lebensweise ist wenig der

besser Art, d. schönlich Heuen Lebens-

Essen besser Futter der Jahreszeit

vorzüglich die rothscheckige an.

Der Absatz der Nutz-Tiere in einem

zweiten Landwirtschaftlichen Bezirke Rind-

vieh und Pferde gleichfalls sehr, als

in der Umgebung, ab sind aber auch für die

meist auf unseren Volksfesten dieses

Bezirkes jene günstigen Umstände vor-

handen, welche den wirthschaftlichen Fortschritt

der Viehzucht günstig aufrichtig machen

Von dannen kommen die Niederalbing-
/: 950' über der Meeresfläche :/ welches die
höchste Grenze der Beziehung berechtigt
ist in nördl. Richtung der Landstrich
hinzu Haidjüng, bis zu jenem oben angegebenen
Scheidungsbrücken, der Lage nach östlich von Kühl
2760' lang bis Allschatlimarsch circa 2300'
fortläuft, u. auf seinem Lose die Landgrenze
ganze abgibt, u. mit scharfer Biegung
nach Süden fort über den Einfallsein nach
Hen der Eilder andern, ab an sehr ausge-
baun, an einer Lose bis zu die Landgrenze
ganze gegen Osten, Gegen Westen findet,
der drei Tonnenvingel nächste zu Nördlichen
ab Grenze kommt, so der ganze Bezirk sein
nach Süden offen, nach Nord. Ost u. West
geschlossen gegen nach Wind u Strom
geschieht. Diesen ist dessen, weil gegen
Süden offen, sehr schwierig u. weil gegen
die andern Richtungen geschützt, auf
sehr enorm. Etwa 2000 Schiffe von der
Ebene werden über Tausend mit

Jeder Verletzung wird hingelänglich
Hülfe verschaffen können, wenn
sie nur Leinöhlpflaster, mit wenig Cam-
pher, Opium, so daß man über den Pflas-
terstein streichen kann. Ueber diesen
Pflaster streuet sie Pulver von 6 der pulve-
risirten Blätter, ein ganz gehäuftes Maas
voll gegen Abend offenen Beinbruch
auf, den man die beste Pflaster von
Wunden heißen kann, auch wenn der Leben drohet.
Hier gedenken die Einwohner, auf 6 so beschaffene
Pflasterarten, so vorhanden ein vorzügliches
Gift in Pflanzen. Das Opium ist allerdings
Zimmerlich vorhanden; der wirkliche Vorzug-
Pflaster hat selbem starken Brennstoff, jedoch
wenig Nebel, in Geschwüren, in alt-bösartigen
innerlichen seinem Pflasterland besonders die
Pflanzen schädlich wirken. Auf den
Leben vorgedachten wachsen im Frühlinge
in Finsternissen Feuchtigkeit Moos. Pf-
Wind: vulgo Schwammind: die wahrlich

der Gedanken zu ersten Ursprung nachfindend.
die Sprache Zeugnis auf den die Naturforscher
eigentlich Augenmerk richten, wenn sie
zuerst aufzeichnen von wessen Stämmen
sie gekommen, jedoch wenigen, als einige Vorfah-
ren, in Ansehen der Gedanken die Wahrheits-
bekennung sehr nahe gehen. Sie aufzeichnet
jüngstigst Reime aber haben die Völker, mit
Abkömmlingen wenigen jüngstigen Orts; E
sprachst sie zu einer Völker zu Herrschaft,
als in eigentl. Verwandtschaft, dessen aber,
wegen Entfernung der Heimat wenigen
Zeug in Acht, in Sprachen, da die
Entfernung größer folgt, bleibt die Ver-
bindung zurück, in anbezogt Bedeutung der ver-
schollenen Christgebräuchen, in Reisen. Sie Acht
nehmen müssen die an großen Handelsplätzen
von Vorfahren in Provinzen bei Hellenen,
Römern all, in Germanien bei Eroberung
von dem Auszug aus den Ostseeländern wieder-
kehren Kleinasien, Spätgriechen, in Deutschland.

37

1

Im zigenstiefen mynen Dorfschaft von
Sonberg bis Hopsberg sowohl des diesmaligen
Ost Theil mit dem sonstigen Fränk.
Hies gedachten die Herrn Obs Vorsteh
und des Selben Herrn geschworne Amtsfleiß, jedoch
beiden jüngern Assessoren gehört Aufmerksamkeit. Gütige Besorgung dazu um
sie vor Strafe zu bewahren. Rath mögte sie in diesem
Orden einzelnen, zu stützen.
Sonsten ohnen einmahl. gegen Worden
beiderseits, seinen Gerichts, bedauert
Herr Herr Gerichts Schreiber Lorz sowohl
dieser Sitzung anwesend gewesen ist
dann einen für den Vorsteher und Vorsteh
er. Obsteuern in sehr gedrückten Umstand.
die Steuern schuldig gebe, gnädig
sind gesandt gnädig, selben Lasten; jedoch
gegen Verordnung sie dominirt Sitzung
zu gnädig. Bei Stellung die Besorg
zeit kann Schreiber, sehr Gasser in Sachen
Lasten Rath-Lasten, abgespalten vor das
Bei Hingabe will Gerichtigen Spätlosen
er. Rath für den Obsteuern die angesetzt

gewöhnliche Lage im ganzen Bezirke hat, auf
so genannten Linsberg ist sein sehr häufig,
dagegen bei St. Leonhard Flintsberg häufig,
welcher für englische Meilen einen
ziemlich guten Leiter gewährt. Bei
Bruck gewöhnlicher Leiter gewöhnlich.
Bei Graisdorf wendet die Pfarrbau-
ern die Felder überhaupt, Futterbau
und Viehzucht in dieser Gegend den
vorzüglichsten Theil ihrer Wirthschaft zu
den Obstbau. Pflanzungen, und
Lichtung von Gräben dort nöthig sind.
Die Obstsorten sind ungefähr, gerade
Hauptsorten von Pfarrbäumen, die meis
andere in jeder Pfarrbaumschule wohl
vorhanden sind, aber in die Augen fallen.
Einen eigenthümlichen Anblick gewähren
auf die Wiesen riesige Pfarrbäume oft
ganz von dichten Aepfeln; sie so dass gleich
ein ernstes Treiben, oder ein Bild
sich darbietet, dass klar ist, dass ganze
Dorf sinket in einiger, einförmig
grossen Pfarrbäumen ganz versteckt,
ein Zeichen welcher bei Land vorhan-
den ist schon deutlichen Besitz beisetzt

Da auf die inneren Räume in den höhe-
zwischen den Gebäuden dieß mit Absp-
bezeichnet sind.

Aber noch den praktischen Anblick, wenn
die gespeisten Fächern die Bäder, zum
Theil auch die Feldbauern in einem ver-
schiedlich schönen, mannichfaltigen Ab-
wechslungen, zu beschreiben, dazu
gehört Melchior's Feder.

Farben an den Pferden sind:

1 Apfel.

1) der edle Pferden Vollblut, für
Mehl ausgeben,

2. der weiß, mit gelb Haldung, für
Zwieback Abfall genommen.

3. die graue, gemein Kirmelb

4 der gr. Rappschimmel, welcher mit der
dritte für Semmelung genommen
wurden.

5. Füchsel mit, welcher für Verbrauch
wird auf Rückfall für St.

6. der rothe Fuchsling

7. der Schecken Abfallbrodem.

8. der graue Füchsling.

9. der Fitzling
10 Cabillau-Arten
11) Citronen = Pomeranzen äpfel welche
säuerlich Limonien äpfel süßen haben
doch in Rücksicht wo sie wachsen
Klöster gärten über häufig gar nicht
als Obstsorten z. B. gestickter Goldapfel,
Holländische Goldrenetten u. s. w. die
vorhanden, die Lust in den Dortigen Hitzel
größten Auszeichnung gefunden haben.
12. der gestreifte Reiser Alexander Apfel,
13. Gartenspringer-Apfel
14) Himbeer-
15. Kurznächter rainette u. s. w.
Nicht dieser aufgeführten Apfelsorten sei
auch der sichsische Handelsmann Hofmeister
in seinem Garten welcher sich zugleich
als Fleissiger Oekonom u. Obstliebender
Kenner selig gerühmt werden muß.
K. Birnen sorten
1) die Silber-Birne
2) die Zuckerbirne
3) Jean Bartelmy grüne Frühbutterbirne
4) Holzbirne u. s. w.

5. Hornig Eisen
6. Hornspan v. kl. Mischallarbeiten
7. Kürschner oder feinen Lederarbeiten
8 Hirschhornbeinen (Knochen)
Schnallen Lothing v. Riemenlothig
9. Baumen Horneisen
10 Hornschleifen
11 Hirschhorn
12. Wilde Federnbeinen
Männer Art:
13 Wild Lederbeinen
14. Wegelagern Lederbeinen
15 Forellen Eisen
16. Hirschfänger Lederbeinen,
— Winter —
17 Scharfen zeller grosse Bergmarder.
18 Fuchsrothe Eisenbeinen
19. Elende Eisen
20 Bärenjagung Fuchsrothe Eisen u. s. f.
III Einige Pferde, Viehjagung betreffend.
Von den Pferde-Viehjagen gehören hieher
unter vor nach Eisen 10 Pferde ausgroß

folden einen wendelden Baum sondern
nicht nur sogenannte Kugel oder Waldtan-
nen, welche sich auf ungünstigen Böden
befinden, aber nicht mehr klimmen z. Schuss
schönste Exemplare. In den Lagen selben
werden aber die schönsten Loden
meistens auf besseren absetzen günstigen
Lagen in die Form wendelt, die
immer in fast von 2— 3 Jahren mit
den schönsten Früchten prangen.
Diese Sorten sind:

1. Gross. spitze Meissner Kirsche
2. gross, dünnstielige Herzkirsche,
3. fallende spitzige Knorpelkirsche,
4. schwarze Amerpalkirsche,
5. Blanche hse schwarze Herzkirsche,
6. Königin Hortensia z. B. f.

Anmerkung. Die Steine von Sorten
auf den Aeckern von Fürstenberg sind
zugelassen nicht stehen, auf den Plätzen
z. Steine an Kirschen Baumreihen

Jessen gesagt werden, ihren Aufsätze
dieß Verfahren u. Ursachen beyzufügen, sehr förder-
lich beytragen wird, daher wir ihnen freundlich
die gewöhnl. Gleichheit, die sonst Königl.
ihr Amtsrath u. s. w. ertheilt.

Von den Mühlen sind wir sonst wie
vorhin der gemeinen Mühlen, die
gänzlich selten, allein jetzt sind in
unseren Städten bereits die sonder-
heimer Mühlen, die sonst in sonder-
heimer Mühlen, sogenannte sonderheimer
sol, in welche gute Korn angetroffen.

Von den Kirchhöfen ist nochmahlig
nach anzuführen, daß in den Städten
von der ersten Einsetzung Gottes
die Todten Kirchen bestimmt nicht gewesen
sein.

IV Von Schulmeister-Gehalt.

Die gemeine Beyträge waren gewöhnl. Summi
Domestica; sind dieß überall gewöhnlich
wo die Städte vorsich aber vorzüglich der
rein gesp. Städte u. Beschaffenheit, wo die
jüngere Lehrer vorsichtig be-
stimmen

n. after 6 / an Eschen flüssig / gedüngt
worden, in denen diese Art Larven
vor allen andern die meiste Düngung
für denen. Auf unsern wird der Zuwachs
Eschen mit Niederschlag v. Lallingen älte-
rer. Vor einer aber Jahren v. Düngung
wenigstens 6, auf die Robur für will-
kommener hielt, ein Lauber an
unseren Orten gepflanzt, der bisher in
einig v. Jahren ein Haus aus seinen
besten Zuwachsen bekommen, die mit Klein
unbekannten Sorten v. Einsen w.
Auf einigen Flächen an, so ist auch
all wiederholt finden hier aus Saamen ei-
ben wie. all. Rosskastanien, gelber Pillig
unseren Arten Acacien, Eingepflanzen
u. s. w. Seit etwa 5 Jahren aber
wurden besonders durch die Pflanzung des
Coop. Herrn Mich. Lallinger die Saamen

und welchem Festungsmauer Stück eingeschlossen
Dieß wendet, Stück in 3 Theil werden
Festungsmauern verfertigt aus dem Circa
der Vorlen besonders folgende aus ge-
sucht sind: 1 Königsfestungen von
Stück. 2 Festungsfestungen 3. gewöhn-
lichen Schanzen. 4 gelbe Mineralien
5 grüne grünen Steinklüfte, 6. Kupfer
Kupferblende, 7. Eisen Königsfestungen
Hallein gen: 8 Wismuth. Jerusalems-
festungen. 9. Berlingstein, 10 weiß
Quarzkrystallen i. a. m.
V. Steinbrüche

Salzburg anbey an Stücke sichere unbe-
quem. Für Bergbau welche aber auf
unbrauchbar ist. Theils Granzöfel-
sen, denn die Felsen ist ungeschickt,
Nur ab wird dorther auf die Festungen
Kostspielig, oder oft die Lage

misst ganz mit Recht wird, dass auf
in früheren Zeiten die Kirchen bei
Krieg zu besserer Befestigung, zur Zeit
aber ganz entbehrlich sind, zumal
wahrscheinlich in Folge der wenigen Be-
dürfnisse, der höheren Qualität gebaut.
Die Kirchhofmauer als Festung zu gebrauchen
ist allg. unzweckmässig, verbraucht, z. dergl. Zwecken
sind zweckmässiger Wachthäuser, Blockhäuser
festerpalisaden zu ebd. etc.

VI Wallensteins.

Die Niederlegung der Wälle ist allgemein
und findet sich Wallensteins Befestigungen sehr
zweckmässig. Obwohl sich unsere Städte
einer Belagerung mässigen Wallensteins
dürften die Befestigungen, wie sie jetzt
war Mauer etc. etc. als entbehrlich zu wer-
den, so ist doch der Graben immerhin auch
ein verschönerlicher. Die Verkommenen
Partien sind: die ganze Befestigung, die

gewissen Stände. 3. die gewerbtreibende Klasse, die Fabrikanten, die Kleingewerbsleute, die Handwerker, die Taglöhner, die Dienstboten, die Bauern in Lindenmoos, Gemeinde Hedling, ein Viertel bis beinahe, die über 100 Joch gemessenen Grunde Dieser Art besitzt. Von minderen Pferden z. B. Füssen, Halbbraunen, Schimmeln, Apfelschimmeln, Fuchsen, Rappen u. s. w. die sie in der Regel, wenn sie jung sind, gut und billig zu kaufen bekommen, bis zu den Lieblingsfarben, Schecken, Tigern, Isabellen, Falben, Mohren, Braunen, Dunkelfüchsen, Hirschbraunen, Rothschimmeln, Rothfüchsen, Rothbraunen, Rothfalben, Rothschecken, Rothtigern, Rothisabellen, Rothmohren, Rothrappen u. s. w. Diese Farben werden in Lindenmoos, Gemeinde Hedling, ein Viertel bis beinahe, die über 100 Joch gemessenen Grunde Dieser Art besitzt. Von minderen Pferden z. B. Füssen, Halbbraunen, Schimmeln, Apfelschimmeln, Fuchsen, Rappen u. s. w. die sie in der Regel, wenn sie jung sind, gut und billig zu kaufen bekommen, bis zu den Lieblingsfarben, Schecken, Tigern, Isabellen, Falben, Mohren, Braunen, Dunkelfüchsen, Hirschbraunen, Rothschimmeln, Rothfüchsen, Rothbraunen, Rothfalben, Rothschecken, Rothtigern, Rothisabellen, Rothmohren, Rothrappen u. s. w. Diese Farben werden

* Im Jahre 1859 sind von den gewöhnlichen Pferdefarben im Bezirke Hallein zumeist nur mehr Füchse, Rappen und Schecken, diese auch für die Lieblingsfarben der Bauern gehalten werden.

und viele Birn- u. Mus-Obstbäume
Letztere über 100 andere Sorte angepflanzt
sind. Dieselbe besteht aus in obigen
Baumschule die Pflanzen mögen wie zu
u. zu viele junge tt tt Pflanz-
conens von klein zu einer feinen Obst-
zu viele wilden Stämme circa 150 tt Stück
an Gemüse verkäuflich sind. Es befinden sich
auf dem bezeichneten Grundbesitzung
auf einem ~~Felde von 4 Morgen~~ über 2000
Obstpflanzen, an welch Ganzen wärtig
stehen eine Höhe von 14–16' vorhanden.
Die auf stehen aber Bemerkt wesentlich der-
selben von dem Landwirthschaftl. Verein stehen
20 Sorten, 10 Veredelungen, und jedoch
wegen der Obstbäume zieht, u. wegen der
Baumschule 10 Sorten 18 Veredelungen
und 2 Pflaumen. Sind für den Obstbau
Verein bezirkend sehr wünschenswerth zu
kennen und sich endlich auch Commissionen stets.

Da. Pfarrer Fischer dring die Landbe-
ger Lehrerinstruktion sehr viele Bäume
mit ganz schlechten Sorten, z. B. Bir-
nen, Aepfeln, der wilden Holzbirnen, der
wilden Aepfel, der Schmerlinge; Bir-
nen die an Bäumen spalierweise, Aepfel-
bäume eingeschlagen worden sind, wodurch
viele Lehrer neue Obstbäume die
sich neue Obstbaumschule anlegen haben.
Abschaffe, z. mal der Ertrag eines
Pfarrers ziemlich Baumschule wäre,
sind der auf allen Seiten sich schätzig
z. Baumwärter R. Landwirthschaft Herr
Ed: Adelsam er die Anlage einer ent-
sprechenden Baumschule unter
Aufsicht und Leitung bewerkstelligt, wodurch
neue Obstbäume die
sich neue Obstbäume der gewöhnl. Vortheil er-
geben, je einen ziemlichen Nebenverdienst
denselben ein verspricht. Auch sollte der
Gesuch zu werden wird. Gott schütze den

Alle Entschuldigungen!!

Hopfenbau.

Der selbe, sein Anbau, Pflege, Ernte, Verwendung, Verwertung, Krankheiten, Schädlinge, Bekämpfung, Ertrag, Kosten, Rentabilität, Absatz, Preise, Handel, Statistik, Literatur, Vereine, Ausstellungen, Versuchsanstalten, Lehranstalten, Gesetze, Verordnungen, Zölle, Verträge, Steuern, Abgaben, Hopfenmarken, Hopfenbörsen, Hopfenmärkte, Hopfenversteigerungen, Hopfenhallen, Hopfenlagerhäuser, Hopfenpressen, Hopfenballen, Hopfenmuster, Hopfenproben, Hopfenschätzer, Hopfenhändler, Hopfenexporteure, Hopfenimporteure, Hopfenbrauereien, Hopfenbrauer, Hopfenbierbrauer, Hopfenbiertrinker, Hopfenbiertrinkerinnen, Hopfenbiertrinkerinnenvereine, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzende, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreter, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnen, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemänner, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtische, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüder, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaften, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbiere, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereien, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzer, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnen, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemänner, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüder, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaften, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbiere, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereien, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzer, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnen, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemänner, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüder, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaften, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbiere, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereien, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzerinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzer, Hopfenbiertrinkerinnenvereinsvorsitzendenstellvertreterinnenehemännerstammtischbrüderschaftsbierbrauereibesitzer

die Pulpe der Kartoffeln sehr in der Regel nicht groß, und es ist auch sehr zweifelhaft, ob in diesen Früchten, welche zu wenig Pulpe enthalten, der Stärkemehlgehalt, welcher zwar vorhanden, aber Feuchtigkeit aufgesogen hat, in gleicher Menge wie in den Früchten, welche mehr Pulpe enthalten, gefunden werden kann. Die Pulpe dieser Früchte enthält Stärke in kleinen Stärkekörnchen noch eingeschlossen. Ob auch die Kartoffeln an ungedüngten oder frisch zu Asche gebrannten oder gedüngten oder alten Orten Pulpe enthalten, ist durch die Erfahrung nicht bewiesen, denn auch an Hügel- oder Berglehnen wo diese Früchte weniger Feuchtigkeit enthalten, kommen kleine Stärkekörnchen noch eingeschlossen. Ob die Kartoffeln an ungedüngten oder frisch zu Asche gebrannten oder gedüngten oder alten Orten Pulpe enthalten, ist durch die Erfahrung nicht bewiesen, denn auch an Hügel- oder Berglehnen wo diese Früchte weniger Feuchtigkeit enthalten, kommen in solchem Boden nur zwei Arten von unreifen die vorher am meisten Stärke

und die rothen runde Kuchen.
Lebkuchen werden schon sehr selten gebacken,
sie sind gar nicht mehr gebräuchlich, weil
aus einem selbst gemachten Teig der wenig-
sten Leute gar gebacken wird, indem er mor-
gens viel gesäuert als gebraucht wird,
diese rothe Kuchel ist aber noch sehr
guter Qualität, er hat einen rothen
Teig, rothfarbt den Mund roth,
springt beim Backen auf, ist sehr
mehlig, weiß sie hat einen angenehmen
Geschmack, sie halt sehr lange frisch
seelig, der einzige Tadel ist noch
sehr gesucht wird häufig, hat einen fei-
nen Teig, rothfarbt darunter Ausschlag,
feucht, zerspringt im Ofen selben zieht
sich innerlich einer Feuchtigkeit, sie Geschmack
sie Geruch sind brauchbar zu empfehlen. die
letzt angegebenen Torte sind die gewöhnlichen,
sie kann man als Beleg sie zur Verkostung gebraucht
werden.

Vergleichen sich die Preise dieser Preisliste sofort, indem 1 Scheffel, nämlich 5 – 6 Metzen gekürzt wird. Eine Bemerkung gehört über Lieferungsarten hier noch übergehen zu können: nämlich: Im Jahre 1844 als dem Abschluss des Kartoffelkontrakt so zweifelhaft in Erwägung gezogen wurde, dass man nicht wusste, ob Kartoffeln nach einem Maß oder Gewicht verkauft werden sollten, ein Mittel gegen genaue Richtigkeit sein, und sich über beide Arten mit Vorsicht, Letzteres aber deshalb in der Voraussetzung, dass dieselbe in der Folge [illegible] gründet, so bei der

gewöhnlichen Größe des Sommers 1859. entwickelt
sich der Kartoffel zu einer besonderen
Größe, so daß manche sehr ansehnlich
großen, jetzten sich andere viel
kleinen und kleinen an, so zwar in der
Art, daß die kleineren nicht größer
als ein Pfirsich, so die älteren Kartoffel
aber eher kleiner als größer werden,
weshalb auch zur Zeit der ersten Ernte
der obigen Preise
bezahlt wurden sah. daß Central und Lo-
kalbehörden der ärmeren Volksklasse Unterstützung
Unterstützungsmittel sind, ist wohl schon all-
bekannt.
Ein Polizeidiener in Wien, der N. N.
Vorfahr vor seinem Tode soll einen Entde-
ckung gemacht haben, daß der sein
sehr empfindliches und feuchtes Mittel
die Kartoffeln vor Fäulniß bewahrt,
und seinen ihr voller Ernährungsgehalt und Wohl-
geschmack bis zur nächsten Ernte erhalten
würde.

Abänderungen

Dieß Mittel soll sich selbst dann noch empfehlen, wenn die Verhältnisse übergangen sind, deren Abänderungen die Absorption der Mittel erleichtern. Diese Mittel sollen sich selbst dann noch empfehlen, wenn die Verhältnisse übergangen sind, deren Abänderungen die Absorption der Mittel erleichtern.

Abänderungen.

Die Gebirgsart ist ein Schiefer-, bzw. grünsteinartiger Gneis. Das Vorkommen ist, Schichtenweise betrachtet, folgendes:

Die höchsten Punkte sind: der Hochstein, 2. die Kuppe, beide 2749 F. hoch, nächstdem Hirschberg 950 F. über der Brunnenstube gehoben liegt.

Der Boden besteht aus lehmigem Sand 2. Ton, Schiefer- aus 1/3 Sand 2. Kies; er ist wenig durchdringlich, mit Ausnahme von Lehm, Thon, 2. Sand, in welchen Lagen Gneis fehlen, deren Stelle hier der Granit, welcher ein Gemengtheil allgemein ist.

dagegen ist der Boden von dieser Beschaffen-
heit sehr geeignet zur Holzproduktion.

Die Flüsse u. Bäche der Gegend sind sehr
unbedeutend, hier nur die Waldungen
selbst, welche sich theilen:

a in Deutsche Waldungen 2400 Hektr.
b - Acker " " 227 "
c - Gemeind, " 120 "
d - Privat " " ca 2000 "

Summa 22,792 Hektr.

Im allgemeinen besteht die Baumart, diesen
u. Föhren, theilweise die Birken nur,
Buchen, Eichen Linden und Ulmen kom-
men nur einzelnweise vor. In den besseren
Lagen finden sich kleinere Buchenbestän-
de, die indess immer mehr verschwinden.

Das Mischungsverhältniss besteht im
Durchschnitt hier: 2/5 Fichten, 1/5 Föhren,
1/5 Tannen, 1/5 Buchen, Eichen, Linden, Bir-
ken etc. etc. etc. etc. etc. etc.

aber jüngere, dünnschnittbezw. auch die Gipfel-
waldungen, sowie die Bruchwaldungen
meist sich auf 0,3 Klaftern beliefen.

In Begriffung auf die einzelnen Holzgewächse
kommen für,

1) Quercus pedunculata gemischt mit
Fichten u. Tannen.

2. Fagus silvatica meist einzelnen
Nadelhölzern beigemischt.

3) Carpinus betulus, gemischt, einzeln u. in Horsten den Nadelhölzern beigemischt
Laubhölzern die sich dem Boden nähern der Donau.

4) Betula alba einzeln gemischt,
besonders einzeln Berg ist, in den neuen Pflanz-
gärten beim Bassin bestehend, in allen Nadel-
holzbeständen, selbe im größeren und einzelnen
geringen Maße beigemischt.

5) Almus incana gemischt und auch
in Horsten bei nahestehendem Laube
vorkommend.

6) Pinus picea kommt in einzelnen
Exemplaren in den Gärten von Pöring vor
Nadelhölzern vor.

7. Juniperus communis kommt auf den
Felsen, besonders bei Berg vor Donau vor,

Cus auf grünen Flächen, nun drängt sich
immer mehr in die jüngern Bestandtheile
ein.

8, pinus abies,
picea
silvestris kommen gemischt,
die Nadelholz Bestände bilden mit.

9, pinus Cembra. In den höhern Lagen
kommt diese Art zerstreut vor, in der
Mischung mit die vorigen. jedoch selten
wird eine vorkommen.

10, Tilia europaea kommt nur
vereinzelt vor ab.

11, Acer pseudoplatanus,

12, Acer campestris, in den
Gebüschen der Niederungen

13, Prunus avium nur in den
Feldungen, ebenso wie

14, Pirus malus,

15 Sorbus aucuparia, kommt häufig
vor i. drängt sich vielfach in den Nadelholz-
Feldungen ein

16 Viscum album findet sich selten
auf Pin. Betula, i. Fagus, dagegen
häufig vor auf den Pinus, i. der Laub-
bäume Asselbäumen.

17 Fraxinus excelsior findet
sich einzeln

18 Alnus glutinosa häufig
an Bachufern, überhaupt an nassen i.
feuchten Stellen,

An den verschiedenen Laubsträuchern finden
sich auch Pflanzen der Laubmoosgruppen.
An schattigen Orten der Waldungen, besonders
auf sandigem Boden wächst Polytrichum
juniperinum, die Erica vulgaris auf sonnigen
Plätzen, ebenso auf Vaccinium myrtillus, V. vaccinium vitis idaea, rubus
idaeus. Auf frischen Holzschlägen findet sich häufig
Epilobium angustifolium, auf Brandplätzen in den
Holzschlägen. Somit auf die Fragaria
vesca, oder die Erdbeere. In Holzabschlägen und Abtrieben findet sich
die Filixarten. In den Getreidefeldern
der Gemarkung Brunnadern, Hirschlanden

ganz junger Pferde Spiel der beste Theil
ganzer schlechter Waldstreu, sondern
die Pferde in d. gedrängten Stallbehältnissen
so dass sie kaum einen Platz zum
Liegen finden, und sich nur mit
Mühe umdrehen können, so ist
es nöthig, dass sie von Zeit zu Zeit
ins freie Feld kommen, damit sie
sich recht bewegen, die Füsse recht
ausstrecken können, damit sie
gesunden Futter gegen Uebertretung
bleiben, d. h. damit Pferdekrankheiten
mancherley Arten, entstehen,
wie z. B. Rheumatismen, Lähmungen
etc. d. h. zu vermeiden etc.

Wie nun die Pferde sich freilich nicht
vermindern lassen, die Ursachen
der Krankheiten selbst hervorbringen
können, die Pferde selbst
zu Krankheiten disponiren,
so ist es doch

Die Reformirten Neuen Lesen, in welchem jährlichen Betrag unsere Gemeinden Beisteuer zusammenstellen, wie z. E. die Kalenb: Gemeinden wollen, Ev. Predigt mit 40 Rthl.

Die Predigerstellen zu Hofgeismar, Wolfhagen, Trendelburg, mit 500 Rthl. die Pfarrstellen der Residenz Cassel, Neustadt, Lutherische mit 180 Rthl. jene der Residenz Pfarrei mit 100 Rthl. Mitunter trifft man auch einige Besoldungs- und Emolumental Theile, aber immer kein ordentliches Gehalt, dem im allgemeinen gilt die Verfassung, daß die Pfarrstellen in den Emolumentarorten, von allen übrigen Beiträgen Pfarrei, ohne daß das Recht der Parochianen aufgehoben wird.

Bei den Exemplaren der vorgenannten zwei Jahre 1852 sind Bildveränderungen in keinem bedeutenden Umfange vorgekommen, so zwar nur in einigen Fällen eine Zusammenziehung, wo sonst ganz gesunde Bäume auf Bildveränderungen gelagert, in welchen Fällen sie in Akten Lagen eingeordnet worden, so einzelne Flecken in Mitten der Bildungen sind zu Klötzen umgearbeitet worden, dem Preise dieser Bildungen ist kein Abzug an Bildveränderungen zugewachsen Rücksicht beigelegt worden, indem sie vorsonst ganz gesunden Bäumen gleichkommen.

Schlesien, den 1. Januar 1853.

Forstmeister

worden wurden, andrerseits die Entw.
Grundstücken in allen Fällen einen
besseren Rang erhalten und somit offen-
barer ist Entschuldigung werden dürfen.

Worden v. Celle.

Der Gerichtsassessor im K. Gerichtsbezirke ist
gewöhnlich Hilfsrichter allerdings vorübergehend ist wird
nebenbei auch Akten u. Register die Rück-
gabe nicht gerechnet. Es entsprechen auch die-
sem Verhältnisse Gehaltserhöhungen; jedenfalls
ist Gerichtsassessor gibt es nicht. sondern im
Gegensatz sie werden L- 3mal ab-
gesetzt. die Entfernung nach der Lauen
zwischen der 18 bis 20stes.
die Verpflichtung der Entschädigung
der Diensträumen, durch Gehälter von
besseren Ent, durch Mietung von
verschiedenen Orten, mit Belch
Künftig vorzunehmen Dingen als:
Gerichtsbote, Pfarrer etc. etc. sind

zur Zeit noch nicht gebräuchlich, der
Torf oder Kiehlboden, so meistens vor-
mit anderen Gesteins oder Gesteine, welche
für den Holzwuchs schädlich gemischt.
diese sind in jeden Acker und einzu-
arbeiten, sondern einzugraben weil
dünger u. Gleiches, wovon es auch die
Eingrabungen nicht selten bestätigen
die Lebensbedingungen in diesen Schalen
die feuchtigkeit Adern, welche Adern-
Wasser in Klüfte und in Gesteine sich
wechselt. Gesetzt unmittelbar aber auf
Antrieb der Kgl. Landgerichtsbehörde vor-
gestrecht betrieben wird, indem der
Eingriffen u. Zuwiderhandlungen dagegen
auf einen ordentlichen u. gerichtlichen
Prozess nachgesetzt wird.

Wird die Verordnung gegen
allmählig weiter Holz, so dass
gegenwärtig ein Theil gemein
Holzbezugs von den Landwirthschaft.

Darüber eine Beschwerde erhebt, und
sich zur Verbesserung von diesem ver-
pflichtet wird, in wenn
den Fällen dasselbe sich einen Be-
drohenden Ausgang sich. Einfluß be-
wahrt einen rechtmäßigen Gebrauch
bestimmte entgegen setzen, verkündet der
Landrath folgende:

1) Mißverhältnisse zwischen den ein-
zelnen der Völker gemeinschaftlichen Ge-
setzen, wenn nicht z. B. bei Klagen Streitig-
keiten, in denen nirgends das
den Rechtsstreit gemeinschaftlich Verfas-
sungen beim zu stellt wird.

2. der Einrede fehlt und Mangel an
Beweis. Material.

3. die allgemeinen verfassungsmäßigen Ge-
setze, dass einer Landesherrn der Verfügun-
gen als Souverain zu Beruhig zu ei-
nen.

4 dieser Rechtsanwendung von der

Steuer Ford, Trust, Vorspannlokomotive.

5. Der ein großes Volkswagenwerk, Imagine, an zwei verkehrsmäßig ungelegenen Bahnstrecken u. Aufstellung b. Reservoirs für die Wasserversorgung welche letztere die „Quintessenz" jeden Bahnhofs genannt wird.

6. Früher, jetzt zum Teil selbst selbst ein Hochspannleitungsnetz mit zugehörigen Verteilungsstellen und Umformerwerken oder Transformatoren. Abzweigungen aus vielen Leitungen mit einem Durchmesser von Millimeter von Metern und Kilometern und Meilen. Die Leitungen sind aus Kupfer, Aluminium oder Stahl. Die Leitungen können die Spannungen von 1500 Volt bis 220 000 Volt Wechselstrom

zu

Bei Anlegung der Landwehrpferde-Compagnien
wird
nicht beachtet.

Die Abschätzung der Pferde-Entschädigungen — kleinen Pferdegattungen — findet nur da Statt, wo der Besitzer der Pferde dieselben bis zur Errichtung der Compagnie auf die Einberufungsordre angewiesen, diese Pferde-Entschädigung besteht in einer jährigen Zahlung monatlich 0,50 Thaler pro Tag und Pferd, Letztere, deren Einberufungsordre Langenberg Höchstens auf 0,25 Sgr. überwiesen angenommen werden, so daß bis zum Verlaufe der Zeit — in welchen andere Einberufungsordre eintreten — mehr auf 0,30 bis 0,35 Thaler steigen. Die Einberufungsordre Pferde sich demnach mit einigen Abweichungen in einem Höchst mittel entsprechen ist Gemeinschaft Allerheiligen in Hes-

Hier von
Kirchen- und Schulsachen, Schreiben, &c. insb.

Kommunen öff. Waldstreifen müssen be-
sonders Wiederaufforstung muß kosten
als für andere sind die Folgen einer
üblen Bewirthschaftung traten in der
Nutz ist immer mehr zu Tage zu ver-
muthen, seit der seit einer Jahren
bis Forst- und Holzfrevel, den der
Eigenthümer u. die Aufsichtsorgane für
die Waldsicherheit der Forstkosten schafft
wirklichen Vorschrift hat. aus Besorgen der Folg
vorsätzlich auf den Lastend u. Wald gest.
kommen der Wälder einzuwirken.

Der Gebührlichkeit der Größe der Holzfrevler
dringt in allen Fällen eine Größe, kein
Lesung ist zu groß, kein Tadel zu arg, es
sein nicht diese Maßregeln dringt

u. mit großer Kraft u. Schnelligkeit
d. Luft u. ablenkt, auf wird durch
einzelne für. die Windstöße verän-
der Windstärken gesorgt, u. ein un-
förmliche Spannung kann bei der
Bau unsere alter falsch der kleinen
Räume nicht vorhalten, u. Feuergefäß
Lagen, oder einige an Ecken aus-
gestrichen werden müssen den Besitzer zu
viel Mühe, abgesehen davon, dass
ein künstl. Lüftung bei dem
Mangel alles Platz so wie die Stö-
lichen Einflüsse, dem, schwerlich von
Erfolg sein wird. Ein einfacher Blick
von einem erhabenen Punkte auf

die Verfassung der Gemeinde bezweckt
erwird die Erhaltung einer, der
die man — seit einigen Jahren gestiftete
Schule — einen Aufschwung wünsch
ferhan, die mit dem Landrecht für das
t. die Kirche, das Landrecht d. Kirch
brichtsbüchern wieder v. wieder auf
v. einer ehrw. Probst. Ung zweiten Lan
lichen Spiel freundig entgegen, Spiel
selbstig beginnt gl, indem die gesetz
wichen Rücht dieser Lehrmeth, der neu
die Gegenwart im Auge habend Land
wesen fürein der Verfassung einer berechtig
Verein gemeinung, sieht, aber auch der,
dies nämmehr bis in die Neuzeit
fortgesetzte Hauptaufgabe der Obersten
der Lehrer ganz bis mehr nöthig Kirch
buches erneuerung Lieder im Christen. Kirchen

E. Ortschaften

Seiner Hoch- und Wohlgeboren, meine
verehrten Leser zu unterhalten, will ich
heute einmal, wie ich meine Reise nach
Braunsberg, Rößel u. Osterode unternommen habe. Ich fuhr also in R. Gerichts-
sitz in den Hennenberg Kreistag zusammen versammelt, u. die Zeit ihres ein-
in den verschiedenen als Bürgermeister
Rätzholz verkommender Herren ein-
Verwalter ist, scheint mir nicht unsre allge-
meine.

Ortschaften.

Von diesen einige merkwürdige von Ortschaften
des R. Lands zwischen Hennenberg
einzugrenzen wird, werden wir von uns
des in R. Gerichtsbezirk hierbey die
Volkszahl auf 16783 sich beläuft und
die Familienzahl die Zahl von 2700 ver-
rieth.

Der L. Landgerichtsbezirk Landsberg und
Pfarreien: 1. Pfarrei Landsberg, 2. Pf. Asch-
dorf, 3. Pf. Lechling, 4. Pf. Grund-
dorf, 5. Pf. Hallenberg, 6. Pf. Au-Bruggen,
7. Pf. Hyrnhausen, 8. Pf. Walleberg, 9. Pfarrei,
10. Niederaltaich, 11. Farberg, 12. Pfarrei
Kirchw. N. Polzand Kirchl. aller Pfarreien:
1. Bischofswies, 2. Virgberg, 3. Zantring,
4. Hofkirchen, 5. Pfarrei Neuen Kapell
11 Polzand Gemeinden: Hengersberg, Pfarr-
zach, Farberg, Nading, Aschbach Oberdin,
Enzolling, Lalling, Hündling, Mabein, Grüllen-
dorf, Winzing, Inzing, Hallenberg, Aschbach
zell, Eggenspach, Wallerberg, Pfarrei
Schwarzenbrunn, Waldersdorf, Adlmannst,
Niederaltaich, Altenmarkt, Gradlberg.*

Hengersberg.

Dieser Markt, welcher zwischen zwei Bergen
1/8 Stund entlegen von Schwarzach, 1/4 Stund
von Niederaltaich liegt, ist seit dem Jahre 1838
der P. Z eines P: Landgerichts. Der nördl.
Theil dieses Marktes gehört Bayerisch Bogen

* Pfarrer N. Schulzrüster haben mir abschrift 12.
wovon sich jeder im Markt oder in dessen Fi-
liale N. deren Gerichtsbezirken in dessen
Schrift gut zu erhalten können.

einen schönen Birkenhain, welcher sich um mehrere Stunden
der Landstraße hinzieht, und der Fürstlichen Residenz Hom-
burg, welche ebenfalls ein schönes Lustschloß ziert.
Die Homburger Kirche ist eine Filialkirche der Pfarr-
kirche der Mutterstadt Homburg.
Die Schule, wo jetzt Homburg steht,
wurde von dem Landgrafen Friedrich von Homburg
Ludwig II im Jahre 1654. gestiftet aber
erst vom Abt Goldfaad am Ende des 18
Jahrhunderts erneuert und mehrere neue
dem ersten wenigen Lehrern, Haltung
seiner Stunden, so daß sie der gegen-
wärtige Homburg, seiner Haltungs-
Ort ziert; der über diese Entfernung damals
auch denen gelegen, weil zu einem auf-
klären dieser nämlich, worin König
Heinrich II auf Veranlassung des Abts Gold-
fuß dem Kloster 20 1009 das Recht
in Homburg einen Wochenmarkt
zu halten, u. einen Monats- und Jahrmarkt
zu verleihen.

welches Heinrich zum König III ao: 1049
bestätigt hat. Nachdem dieser Adelgott
auf Regelsbürgischen Grund, auf dem nun ein
Schloß mit einer Kirche des heiligen
Gottes-Märtyrs gewesen ist; dasselbe der Kom-
thurey Nürnberg, durch diese neue Auferbauung
aufzuhelfen, ersuchen die Ganz-
genossen, sowie die Leute der ganzen Pfarr-Kirch
dem worden ist. Berg selbst sind der Edelmann
Adelmann von Helmingsberg, um die
Mitte des 12 Jahrhunderts ein Schloß
erbaut hat, in dieser Ordnung ist nun
hier beschrieben.

Im Jahre 1212 übergab der-
selbe dieses Schloß dem Kloster Kirchenbesitz
die nachfolgenden Könige, unter Herzog
Otto dem Erlauchten, bauten auf über
Helmingsberg viel Häuser, besonders
aber gegen die Kirch auf dem Frauen-
Berg zu. Endlich aber Adelgunde

ao. 1252 wurde Inschalka, diesen Abt
Hermann wegen sich besonders auf Ordnung
wesentlich gegen Hohenburg, den Bru-
ao. 1270 desselben ein Spital erbauen.
Durch Kauf ist das Kloster in diesen Ort
einverleibt durch Ableistung der denen
von den Rechten der Abtei Hohenburg
gehaft, verminderte, so genannte andere
Rechte wurden durch Herr. Eigen ei-
sche Aufgaben; dann zur mehreren Zeit
begaben die Herzoge Heinrich v. Bay
Hohenburg mit Landschaftlichen Frei-
heiten, mit dem Recht eines Markts
w. mit einem herzoglichen Pflegger.
Dadurch blieb der Markt ein Eigenthum
des Klosters v. stehet immer die Herz-
gen als gnädigen Abten. Auf Bitten
der Abtei Johann II. wurde Herzog
Heinrich ein Jahr 1430 diesem
Markt: nun Hengers genannt.

gleiche Zahlungsfähigkeit u. zwar auf dem Krey-
cham u. Martini Tag. Später entsteht
Zahlungsunfähigkeit wenn innerhalb 6 Jahr.
nach der alle zugleich Niederlage
sind. Für jeden Karl Handel bewilligt
in diesem Markte auf das Haus, ein
wesentl. Hemmen zu saldiren, welches
aber wegen Mangel an Verbindung mit
den hauptsächlichen getreidereichen Provin-
zen, mittels einer Brücke
nicht ausgeübt werden kann.

Dass wer 20 Jahren verpflichtet wenn einen
Person einzustehen, kann aber die Mit-
tel zur Lebensweise einer Brücke über die
Donau nicht aufbringen. Davon ist wieder
manchmal u. zwar dass die Tüchtigkeit
der Regl: Landgerichts verpflichtet Person
Alsperren einen Brückenbau über die
Donau projektirt, auch wahrscheinlich
dass wenigstens doch ein Schiffbrücke
in Anregung kommen wird.

ein beträchtliches Kapital zu verschaffen, die
v. jährl. Lieferungen Vorschaften einzutreiben wären.
Das Münz- und Zollgefäll welches zum
mehrern Theil in Abreichung der Abgaben seiner
Unterthanen, nach dem Abt Jodocus,
dz ein Kopf einen Gulden zu Zoll
zahlt. Dem Stift Schaffhausen zu Lehen.
Erz war ao. 1585 in ein Lehen-
stück umgewandelt, und vom Abt
Jodocus 1739 einverleibt, u. dient jetzo
als Filial u. Pfarrkirche.
Auf der Wahl, wo Adelheid von Hohen-
berg seinen Besitz hatte,
liegt Vorberg gegen Süden, Abt
Lorenz VIII mit dem Zunamen Fig
ein Leben aus Hohenberg 1590
zu Ehren des heil. Evangelisten Matthäus
die jetzige schöne Kirche die sodann
als Filial-Kirche verwandelt wurde.
Der Thurm, welcher grösser kann über
die Kirche emporragt, wurde ao
1847 ein gothischen Styl mit steinern-

brüst. Diese Kirche hat alle Sonn- u. Fest-
tage Gottesdienst mit Absingung der
deutschen Messe, als Vormittags, u.
Nachmittags zu Oberschwarzach, u.
zwar jetzt der Pfarrer zu Oberschwarzach
selbst, vor diesem aber ein Frembder
Priester.

Anno 1612. regierte dieser Abt Sebastian III
auch zu Ebrach.

Auf dem Frauenberg haben Caleten
um die Mitte des 14. Jahrhunderts
die Priester Oder u. die zwei Brüder
Ludwig von Heydenberg, u. Diepo-
ldus von Steygerwald Einsiedler, Im
30jährigen Krieg wurde der Berg
Hangenberg, ungefehr durch den Klöster
Bruder allein dessen zum Verhau und
Verschanzen gestalt, vom Feind u. Be-
satzung auf vorgehabten Schutz ge-
plündert. Selbst die beiden Kir-
chen wurden nicht verschont, u. die Glocken.

ao. 1649 hergwas, dass 36 Häuser
in Hungarobrg waren, wie fol.
gegen. Auch im ossenischen Kalen.
der Prag als die Marktbuchhal.
terey Einrichtung u. Plünderung.
Marquard Leit Hungarobrg auch
dass grosse Feuer Ursprung. Es
brannten ao 1813 sieben u. zwan.
zig Häuser ao 1796 neun Häuser,
ao. 1823 acht Häuser ab. Das Hung.
grisch, später Lundgrisch genannt,
wird in der Folge mit dem von
Wingen, in der Art vereinigt, dass
der Landrichter in Wingen, der G.
richtsschreiber u. Assessoren aber
in Hungarobrg residiren, u. dass
erster an alle 8 Tage in Hungarobrg
Gericht sitzen, u. ebenso alle 8 Tage in Hungarobrg
u. alle 8 Tage in Wingen die acta.

Verfassungen beim ersten mahle. Im Jahre 1803 wurde aber der Lehnsh. Hungerberg ganz mit dem Lehn. Vogtsendorf vereinigt. Statt desselben aber wurde dem Kgl. Rentamt Lissa gesetzt, welches 1809 mit Rudwaldau vertauscht wurde. Im Jahre 1813 mit dem von Vogtsendorf vereinigt wurde. Es ao 1838 erhielt Lyssy wieder ein Kgl. Landgericht, mit demselben auch einen Gerichtsarzt u. einen Apotheker. Uebrigens befinden sich der Amt ein K. Gendarmerie-Brigade, ein Rentamt, ein Postamt, ein Lotteriekollekteur, u. ao 1852 befindet der Markt auch ein Kgl. Forstamt.

Die Lehn. Hungerberg hat zus. 154 Häuser 341 Familien, 1157 Personen. Es finden sich da beinahe all Handwerker, 3 Kaufleute, 6 Gewölbe, 3 Gast- und Schankhäuser, 1 Brauhaus, 1 Ziegelofen, 1 Kalkofen, 1 Mühle, 1 Sägemühle, 1 Schmiede, 1 Wagnerey, 1 Tischlerey, 1 Schlosserey, 1 Bäckerey, 1 Fleischhauerey, 1 Schuhmacherey, 1 Schneiderey, 1 Leinweberey, 1 Seilerey, 1 Hutmacherey, 1 Tischlerey, 1 Glaserey, 1 Maurermeister, 1 Zimmermeister, 1 Steinmetzmeister, 1 Tischlermeister, 1 Schlossermeister, 1 Schmiedmeister, 1 Wagnermeister, 1 Schuhmachermeister, 1 Schneidermeister, 1 Leinwebermeister, 1 Seilermeister, 1 Hutmacher, 1 Tischlermeister, 1 Glasermeister

Kleinkinder bewahranstalten oder aufbewahrung der schulpflichtigen während der nichtigen verhältnisse dieser schulen, soll jenen bestehenden Landesgesetzen die vorzüglichste berücksichtigung zugewendet werden, welche auf den freiheiten der gründung des Kapitalfonds sind. der verfassungsmäßige soll für alle zeiten dem Magistrate in gemeinschaftlicher verwaltung, mit der Gemeindevertretung übertragen und der lokalschulinspektion zugesichert, dabei muß diese K. regierung jedesmal um die verständigung gebeten werden. so lange diese gesellschaft besteht, soll die verwaltung dieses vermögens allen 3 jahren zu wählenden ausschusses anvertraut besorgt werden. im falle der auflösung der gesellschaft, kommt alles angewiesen zur bezirke sein die verwaltung theilen dem hiesigen Magistrate und der lokal-schul-Inspektion anheim, jedoch mit der bemerkung so dem einzigen zwecke für erziehung und verpflegung der jugend. jedes verstorbenen mitglieds der gesellschaft sollen alle mitglieder des vereins bei dem leichenzuge, und es wird aus den mitteln des vereins ein einfacher blumenstrauß gekauft werden. die verwaltung besteht aus dem vorsitzenden zu wählenden des Königl. Kreisphysikus als vorstand, der K. kreisgerichts- u. Kriminalrichter als beisitzer als schatzmeister und der herr lehrer meister

Bauer, 3 Hufschmidt, 3 Bäcker, 2 Bürger, 1 Drechsler, 1 Färber, 6 Bäcker 1 Leinenweber, 1 Zimmergesell 1 Barbier 1, Maurermeister 1 Leinbinder, 3 Tagelöhner, 2 Fischer, 1 Strumpfstricker, 2 Leder 1 Kürschner, 4 Schneider. 2 Weber. 1 Müller, 1 Schmied 2 Fuhrleute, etc. etc. etc.

Einverstanden mit ist mir der Vorsitzer Herr Franz, Schneider, ein aufgeklärter Mann in seinem Fache, in wegen seinen freien Ansichten nicht in Frieden gelebt. Unter den 3 abzuwechselnden Kaufleuten ist Herr Jos. Salegg, zum Beisitzer Magistratsrath, auf seinen Posten als Mitwirklich wissenschaftlicher, der er aber nur einigen Jahren bei

dieser Visitation (mündlich) anzeyg, sein Gutachtt ab-
gestatten alsz ganz eilf auffz z graben, z wünsch
die Visitation ganz eilf aufzugeben, auf
sein Verlangen. Nachdem nun aber mit-
telstig seine dass Abgeordneter dessen
Person inclusa der Mitwirkenden gesehen
i. zwar nicht im Garten, sondern in den
Zimmern selbst, Gericht in Stockach, Gericht
Klöstern vorfinden wird. Da nun
nicht vorzusehen ist, ob Tit: Salzg
auf die für einen Mitabgeordneten festg
festgesetzte Taxor entschädigt, so wird
das ganz gehorsamst gegen Ranzion so-
mit zu ab ist.

s. Prüfungen Tuches als Assessor Collegii.
die Zahl der Mitglieder erstreckt sich auf 40
der Gesellschaft ist jedoch in der Rose
Messe versammelt sich dieselbe zu gesellschaftlichen
abwechselnd, Abends zur geselligen Unterhaltung, z. alle Monate einmal an bestimmten
Tagen Plenarversammlung gehalten
wobei dann auch jedes Mitglied das Recht
von 6 Uhr. an den Visiten zu begehren hat,
und welche Begehung oder etwaiges Ausbleiben
von ihnen den Secretär in einem dazu gehörigen
Buche, worin das Verzeichniß der sämmtlichen
Mitglieder aufgenommen ist, jedesmal z.
genau vermerkt wird. Sollte
bei der Plenarversammlung ein Mitglied
nicht, so wird deshalb Bis die nächstens um 6 Uhr
bestraft d. h. muß dem 12 sous 6 d.
begahlen. Die schon gesammelten
Summa Geldes wird zu Freudenfesten
per 4 % ranzionirlich angelegt, z. dessen
auf Verzinsung der Zins fingenommen und
gutgeschrieben. Dieses über den Neuendorf-
Freund.-

NB. Wenn beginnt die Mitbringung obenge-
nannten Gegenstände bis die Ranzion als
Freudenfest".

wird derselbe, andernfalls mit alten Bau-
Lasten oder ganz Verfallene Häuser meinen Für-
sicht, nicht mehr mit gesetzlichen Prozes-
sen und Exekution, mittelst Entziehung
aber selbst ein Collator sein Patronatrecht
muß verpfändet, dem Allerhöchsten Ver-
bot zuwider, Strafgesetz verhaftet ist. Ueber-
Darf die Fremdschaft mich mangels, als
die mündliche Abstrafung des Verstorbenen
Bekenntniß genommen ist, oder nicht; –
Wie Kinder verwildert werden können
wenn dasselbe einmahl für seine Kinder-
Erziehung keine Sorge trägt, wenn
Zwang wie wenn aufgefaßt, oder mit-
leidig alles vor der dem Zweig wie Kopf
auf abgibt, oder auf besondere in
Klassen und Arrikeln vor abweicht, so er-
gibt sich sonnenklar, die nothwendige Re-

...ung, ...ung, ...ken, ...Ver..., ...bei..., ...ale..., ...er..., ...ver..., ...ein...

...ung, mit dem geschworenen Gerichtsschreiber, die vorzunehmenden Verhandlungen aufzunehmen.

Der Herr Landrath v. Hertzberg, als Vorsitzender der Ersatz-Kommission, eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, worin er auf die Wichtigkeit der Geschäfte aufmerksam machte, welche der Kommission obliegen, und die Mitglieder ersuchte, ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Hierauf wurde zur Verlesung der Namen der Gestellungspflichtigen geschritten, und dabei bemerkt, daß Diejenigen, welche sich ohne genügende Entschuldigung nicht gestellen würden, in Strafe genommen werden würden.

Es waren gestellt:

1) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
2) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
3) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
4) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
5) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
6) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
7) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
8) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
9) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
10) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
11) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
12) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
13) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
14) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
15) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
16) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
17) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
18) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
19) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
20) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
21) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
22) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
23) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
24) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
25) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
26) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
27) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
28) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
29) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
30) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
31) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
32) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
33) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
34) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
35) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
36) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
37) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
38) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
39) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
40) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
41) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
42) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
43) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
44) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
45) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
46) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
47) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
48) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
49) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
50) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
51) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
52) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
53) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
54) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
55) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
56) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
57) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
58) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
59) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
60) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
61) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
62) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
63) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
64) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
65) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
66) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
67) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
68) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
69) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
70) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
71) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
72) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
73) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
74) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
75) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
76) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
77) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
78) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
79) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
80) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
81) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
82) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
83) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
84) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
85) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
86) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
87) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
88) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
89) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
90) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
91) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
92) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
93) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
94) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
95) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
96) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
97) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
98) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
99) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
100) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,

* Endlich ist noch von Hohengeorgen zurückgewiesen worden, daß von dem abwesenden Gerichtsschreiber die Aufnahme der Verhandlungen in Betreff des Distrikts-Generals-Versammlung ein Vorwand zur Verzögerung eines Distrikts-Kommissions-Termins sein würde, indem ein Vorwand genügend sein würde, um Diejenigen, welche sich ohne genügende Entschuldigung nicht gestellen würden, in Strafe genommen werden würden.

Es waren gestellt:

1) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
2) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
3) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
4) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
5) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
6) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
7) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
8) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
9) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
10) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
11) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
12) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
13) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
14) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
15) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
16) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
17) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
18) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
19) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
20) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
21) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
22) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
23) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
24) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
25) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
26) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
27) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
28) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
29) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
30) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
31) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
32) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
33) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
34) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
35) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
36) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
37) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
38) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
39) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
40) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
41) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
42) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
43) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
44) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
45) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
46) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
47) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
48) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
49) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
50) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
51) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
52) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
53) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
54) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
55) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
56) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
57) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
58) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
59) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
60) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
61) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
62) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
63) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
64) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
65) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
66) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
67) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
68) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
69) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
70) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
71) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
72) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
73) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
74) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
75) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
76) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
77) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
78) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
79) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
80) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
81) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
82) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
83) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
84) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
85) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
86) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
87) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
88) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
89) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
90) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
91) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
92) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
93) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
94) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
95) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
96) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
97) Der Ackermann Müller, aus Herrnhessen,
98) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,
99) Der Leinweber Klee, aus Hohengeorgen,
100) Der Ackermann Schwarzbach, aus Hohengeorgen,

Schwarzach.

2

Zum Landwehrbezirk mit Oberschwarzach,
Landwehrbezirk zugetheilt. $\frac{1}{8}$ H.-N.

Im Orte wohnen 30 Haus-
ser, in einer Pfarrkirche und 1 Bethaus

in der gewöhnlichen Vorzeichnung mit gewöhnlichem
Hausgerät der Fischerschaft
gezeichnet werden. Die Fischereien
Gerechtigkeiten, die Lage an der Donau, in
der Einmündung oder Ausmündung in die
selbe mögen Ursache die neben benachbarten
Herzogen Bayern zu haben, diesen Streit
in Völker zu graben. Ihren niedern
Herzog Adels besonders sich der 19 Fi-
schen unter Gerichtsbarkeit, Adels
Lehenschaften Bewirthschaftungen mit
dieser Herzog unter andern Güter
ao 738 dem neuen instituten Kloster
Niedernalteich zu diesen Fischereien
Gerechtigkeiten. Ganz wahrscheinlich wurde
Herzog Tassilo von Kloster Niedernal-
teich ein Kirche erbaut die in der Folge
zu

als Pfarrkirche vorgemerkt wurde. Der
Besitz dieser Pfarre aber wird die Kloster
ob ao 1169 mit Tode Hugo's III Bi
schofs v. Chur Pfarrei Falta damals eine
der wichtigsten Lehen mit mehreren Filial-
kirchen v. begriff auf der Walserstr.
die Frauenburg Kirche zu Jenaz ob Jenaz
urkundlich auf die jetzige Pfarrei
Parbarsch v. jenseits der Dranse die Pfarr-
ei Kirche Altenbasch v. Diese ein sich
Pfr Lehen und Abt Hermann aber
wurde Diese im Jahre 1261 zu einer
selbstständig an Pfarrei erhoben, v.
ist die Kirchen zu Pfynwald v. Finhaut
Dorf als Pfarrei an v. übergegeben.
Parbarsch erwähnt etwa im 14 Jahr-
hundert zu einer Pfarrei erhoben
worden sein.

87.

Diese Seite der Akten über die Präsentation reicht auf die Jahre 1303 zurück und die derselben völlig incorporirt. Gegenwärtig zählt diese Pfarre mit 1948 Seelen u. wird von dem Pfarrer von St. Schaubergen der zugleich Schulinspektor ist, u. von 2 Cooperatoren versehen.

Ein sehr großes Vorzügliches der Landschaft besteht darin in der Gemeinde Hohenau ein 6 Klassiges Trivialschulhaus, welches heuer. Vollendet ao 1856 vollendet und zur Benützung übergeben wird. Die vorhandenen Fonden belaufen sich circa auf 30.000 fl. u. zwar ohne Mitrechnung der selbst gelieferten Arbeiten u. gelieferten Materialien. Das Schulhaus nämlich das Präsidium wegen die Lehrer

von 10,000 fl. die Einwohner dieses
Hauses sind aber wirklich auf so wohl-
feil, zweckmäßig und künstlich ausge-
baut, daß sie als besitzer viel dabei
gewonnen haben. Verkauft zu werden hat,
daß mich genug Kost kommt werden
kann.

Seebach.

Dieses ist ein Dorf an der Straße nach Lan-
gen an einem Bach, an der Straße
von Wyssenbach nach Langenberg 3/4 St.
von Schwarzenegg entfernt liegt das
Pfarrdorf Seebach mit 13 Häusern
einer Kapelle und Schule. Die Dorfbewohner sind an-
genehme Leute an diesem Ort vorbei, und weg
gehen als diese Straße hin nach Bern
Ich, so. Das alte Einwohner durch Hallen
nächst
mein Herr Bruder erhielt diesen Hof von

gerichtlich Besitz gab der Herrn Landherr,
in welcher Pfarr ao 1308 nach dem Orth Burg-
stall an der Alten Wienhard ein Mü-
der allhier verkürzt wurde.

Landherr starb im 13 Jahr-
hundert unter dem Priester Walthern
Berg, kam dann unter der Gmünd Dorf,
gehört jetzt unter der Pfl
Leundyrichter Hy oby. Er in die Mitt
des 14 Jahrhunderts, erwürde ein hohen
verwüstet die Kirch dieser Pfarr zur Pfarr-
kirche erhoben im ao. 1489. durch die
bemühung des Ehrwürd Michael Kung-
hofer, ein Augustiner verwüstet und
dem Augustiner der Pfarrgefäll aus dem
Ofner der Wallfahrtskirch Maria Hilf
angewiesen u. bewilligt. Durch seine
Schaffung die Augustinerei
Georg Leibl von Bruckmanzach zu Ehren
Ehren u. durch Beitrag der Herrschaft
wird wurde in neuerer Zeit auf ein

zweite Cooperatur geschieht um die October
des Jahres 1848 der neue Cooperator sein
Dienst.

Das Pfarrhof Brennt im
Februar 1645 gänzlich ab, wobei sich
alle Pfarrmatrikel u. Pfarr akten ver-
brannten. Die Pfarrkirche wurde ao
1735 renovirt u. ausgebessert, wie der
Thurm von Grund aus neu gebaut,
Die Pfarrkirche enthält ao 1845 die Sprz.
Maria's Verschaft. Sie zählt jetzt 1540
Seelen u. steht von der Pfarr hirche ist
der Lib: Pfarr no 6. Der nördliche Vall-
fahrts Kirchlein Halbmeile 1/4 M.
südwestl. von der Pfarrkirche Sankt
muss an einen Theil seiner Pfarr und der Ort
ist von Ungarndorf nach Hornstein
Liegt der Mittelpunkt der Pfarr.
dieselbe Pfarrei ist Provisorisch Pfarrhof

bis hin bis Hilgertsberg verpachtet u. gegen Ver-
ehrung dessen benanntes im Zinkenfeld-
berg und Hügel nur Bergwerkschaft zuständig
Berg nur 1 Lehn. der Platz, wo jetzt dieses
Kirchlein steht, war in finsterer Zeit ein
Lichtmeß Fisch-Weiher zuvorderst mit einem
Fischerhaus, gehörte nun Seiner des Bi-
schofs zu Passau u kam ao. 1673 durch
Schenkung aus Klosen St: Nikola.
Dieses Kloster eröffnete einen Spital
dieses Terrain, errichtete ein Oekonomie-
Hof, und gab es zu Lehen. Gegen Ende
des 18 Jahrhunderts aber verkaufte selbes
selbe an den Wirth Spitzenberger zu
Inzaching. Ein Theil dieses Terrains blieb
aber bis in die neüere Zeit im Eigen-
thum, dann dieses Theil will nun einen
Schmied an sein Heimathaus im Jahr 1634
Georg Brun, Gemeindeschreiber zu Hilgertsberg

nun Prokurator u. Verwalter zu
Lugg undorf, nun Lutz bis an Orten zu rück,
sing nun östlichen Ende das Grimm Tab,
bis an sein Ufer an sein Ende u. vom Tab
bis der Brücke. — Im Lesbuch aber, wurde ihm
ein Druckfehler in der Ort der Insel Lese gefal-
len. der er dieselben nicht genügend bringen zu
können, wenn er seinen Gesichtskreis zu be-
Gottes mütter Maria u. gelobte zu
Ehren ihrer sieben Schmerzen an die-
sem Orte eine Kapelle zu erbauen.
Er wurde wegen verübt, der Richter kam
aus seinem Ort, u. er war von seinem
Schmerz zu bestürzt. Als sie aus er-
füllten er auf sein Gelübd, u. durch die
selbst eine Kapelle, worin auf den Altare
die Schmerzhafte Mutter Gottes sehr künst-
voll gemalt ist. Jeder Strübeja, welcher
da vorbei reiste, verrichtete in dieser Kapel-
le sein Andacht.

93.

Jahres im Jahren 1690 vom 29 des Oct-
monats alte Sive ein Schön fürstl. burg:
Bürgerbier, Brauens Heiligs Klein,
aus dem Grundbuch gichtens Bermesungsab:
kaufmichter Conferrion worden, Crafft
die Bürgergolds sind mit dem Label
auf ihr Bild, i. Bierund zerlatzt worden
mit einen Bogal gelreden Fischels auf
dasselb ob — i. du er zu zu zumein-
mach schinsten wollt zugriff ihr Gold
sonsund Jund; — Ein Liegenschaft
berümbt sey, wurf ihr ab den Fallen
wis ihm mit dem Bestlzugum Hof.
das ein Burg r sey ab, i. gerichtig
ihm drum die Grundschaft der Fenster
Thors auf an selbigen Lage. Auf dis
Lagabuchst sin, wellsersonlich zu
dieser Burgella jährlich ein Brunnd,

Johan n. wiederum Herrn d. v. Breslau wis-
chi Offo, welche durch die vielen Ge-
schäfte nicht immer mehr zu unterscheiden.
Ihr wurde Befehl zu verfassen Ein Ge-
wo Sterling 1732 diese Angelle. Jur Au-
fra ung einiger neuer zweifelhafter. Auf selbe
re derselbe zu einem fernern des Gerichtes
Andreas Lehnung n. Kenntnis. Allein dieß
diesen einzumischen Personen zog re bis
zum Tode des Klosters Niederlauf, n. von
Seite des fürstbischöflichen Ordinariat
zu Breslau Einverständniß zu. —
Das Kloster war auf die schwerzhafte Mei-
terzahlen wurde, weil das Gerichte
bissen diese Wallfahrt kirche zu ungun,
wollte sich das Grunde ist auf diese Fall
anzugehen n. vorklagte den Herrn Com
Ordinarium, welcher ihn, die Prüfung,
also in statu quo zu lassen anbefahl.

Kirche zu Wellka, sowie Filialgründung, d. h. Schaffung der dafür nöthigen Pfründe, die Errichtung dieser Kapelle in seinem Patronate und weiters den Bau zu Berchau, als derselbe durch den Ausblick des Grundbesitzers zu Rüstung veranlasst wurde, dass er durch einen Theil von dem Ackerwerk, der vorbesagten Kapelle in die Einstellung und Verfolgung von Pfarr- und Pfründen Rechten, Einkünften, Gerechtsamen und mehr zu Berchau, als derselbe durch den Ausblick des Grundbesitzers zu Rüstung veranlasst wurde, dass er durch einen Theil von dem Ackerwerk, der vorbesagten Kapelle in die Einstellung und Verfolgung von Pfarr- und Pfründen Rechten, Einkünften, Gerechtsamen und mehr

21 Juli 1753 Hundert und dreyzehn Pfarrer Titus, Ehrenbeius Frautsam, zu Berchau Graf zu Falkenstein diese Kapelle und

bei dem die erste Heilige Messe

Unter den Vorsätzen zu genehmigen sowie gnädig Graf Max „v.“ Berchem auf Liesing, Herrn v. Hauptmann zu Neumarkt, da bei 9000 fl. Pfarrer, die

jährliche Kapelle sehr mitten im Kirchhain in Bildstein einen Kranz aber; Sinker

innselben befindet sich aber auch noch ein sehr
schöner gruselter alter silberner Kelch
vergoldet.

Die nördliche Seitenwand ist von Gräfinn
Wick Herrnleben in Mainz, worüber
der Eingang nördlich, Thurn in selbigem
der Chorraum, der jüngste Theil und an-
deren Seiten die Seitenwände die zur
Aufbewahrung der Weihgeschenke, an-
gebracht sind. Die Weihgeschenke Kirch-
lein wird besonders auf gewissen Tagen be-
sucht.

Parochi Iggenbach.

4

Iggenbach (Ickenbach) ein Dorf mit 31
Häusern und einer in 16 Jahrhunderts
dem Namen v. Steinbach einer v. selbsty-
lich seinem Namen von einem Stein oder Stein
mahlerey ein Kalkhof Wappen führend,
erhalten.

Kaiser Otto I. Adelbert zu Lechfeld a. 947
gab der Pfarrey Districts von seinen Güt-
ern

Kunstgras für Kirche St. Koppstein in Lassau
ein Kirch rofail-Tzzynebzzy zeminsbsen
sbse fzuse, kom Lieber rose ao 14 89 rokünsbig
wer. Esk in ds Hälfte ds 16 sesfzündsts
wird disse fleich zzx Sesaen rosbaen ü.
gäsb 1258 Talen. dr fzindsf ist fzr
abaesfallb nün di Kirse fzüen ü. an
dr merdösflisen Sits fzinsf ü. absüngig
an dr wsf. Sits disbs fzindsfsts ist
dsb ds Sfsfzsül augsbrüb, inlesfs mü-
gwarkswisbig ü. bäüsfällig war, was-
wzgn dsbsb rbmolisb, wzrd dsr Sfsfs
dsbsbaw di mordösflisf Sits ds fzinsfs
fsb gabauk, ü ausgstrokmabwird.
Disse Kirbasbraüng fzmsf, ds dr mü
Sfsfsaüsbsü, wird ds Sfsfig kait ds
Hzrwn Landrisfsr Altfzrwr ü. ds Hzrwn
Kfarrr ad Sols in Tzzynsbsf wzdrukb
Disbsb mün Sfsfsaüb ist an di fzindsfs
mwüsbig ü. ist grglisf ausfsbigsb in Lüsfsn.

Feld anzulegen. Der Lauf dieses Pfahlgrabens
welcher im Jahre 1859 bey dem Dorfe
im Pommern belegen Jahre durchgeht und
die Pfahle dasselbe von Herrn Landgerichts-
Assessor Adelmann und dem Herrn
Lokal-Pfahl-Aufseher Herrn Feldjäger
Liebenow.

Wallgraben Ring
Flaschenfeld,

liegt 1/2 Stunde östl. von Jagenbruch, auf
einem ausgezeichneten Hügel
welcher die Umgegend beherrscht. Der Er-
haltung dieser Wallschanze soll mehr
Pflanzung und mehrere dazu ein Ge-
wächs über der Ringgräben beibehalten
Sorge getragen sein:

Wegen Umgrabung der Erhaltung der Ringe wa-
ren sind den Volk ein Mutter-Gottesbild,
welches in einer festen Lade aufgestellt
war; als aber dieses Bild von der gegenüber
liegenden Seite in die Kirche zu Jagenbruch
Last gebracht wurde

war nun zur Rechtfertigung wieder, wie wenn
glaubte, wenn der Arzt in die Tiefe
zu schauen, wie dieses Zünglein gehoben
so dass man den Lieb auf diesem Platze,
selbe es aber in die rechte Mutterscheide in
welcher der Lieb der seil: Corona befand.
Nun kamen die Anverwandten wehkla-
gend. Luter diesen Beschrei auch die
Gattin des Angeklagten zu Tagelebung sol-
cher Tätlichkeiten.

Dieser nahm den Arzt
zu Rate gegen den der Klagen gegen
seine Gattin vorliebt, selbst ist der Angeklag-
te ein Arzt noch, einmal es bei die-
ser Frau einen Fehler machen ist keinen
Fall, glaubte er seinen Arzt noch bestätig-
ten zu sein. Darauf, wie sich ist einen Finger
die rechte Hand ab. Voll Entsetzen auf
die schreiende Marianl sah sie die Hand auf
fiel sie an die Wand von der sie getrennt
wurde, wo sie rief: „Maria, Hand ab!“
Nun angeklagte war die Frau wieder ganz an

yefeild. Alexander ys die Kirchefest zimmern,
und diser Ort,* dz yo die meiten Oefen zu
bestwyfleisch Tannöyen yefeild, würo da
nachhis ao 1644 die jetzige Kallefeld-
kirchen erbauet. Nach jetzt wird diese Kirch
besonders an Feyrtägen nebsigen, wo sie Gottes-
dienst. Sr. vorzüglich aus eigen Mittel hin-
zugefeyt, v. Gebäud, vorzüglich Knechtis,
sonsig von Freunden besorgt.

* nun Freudlab yenennet

Nach dem Gottesdienst
an den Freytagen ist sie auf jeden Dienst-
tag ein feil. Mess. Auf die Feyr: 3. gol-
denen Donnerys werden sie gehalten.

Pfarrei Winzer

5/

Dieyerfüsse 1¼ Stund öst. von Pfarrzaf
im Thal des linken Donauufers an der Eisen-
derselben sich sonig ziehenden Leopoldsbahn
ist sie der Markt Winzer nebst der Burg
an einen offenen Hügel.

Erhebt diesen Ort
seinen Namen von den Weinbergen in-
dem Winter

Wenzer, Wenzera, Wenzerin, Wenzlerus
genannt. Jedoch ist ao 1005 einer
dieser Orte Wenzera schriftlich erwähnt.
Diese Burg wurde nachmahlig zum die Mitte
des 10 Jahrhunderts mit so vielen andern Burgen
erbaut. Von ihren ersten Besitzern wird
Eberhart de Wenzer genennet, nachher
abermahl mit andern einer, und so
wohl in der Wetterau, als auch jenseits
der Rhein mit Güter selbe. Im Jahre 1063
kaufte die ganze Herrschaft Wenzer samt den
Schloss der Bischof Anno secundus I, von
Cöln, das Schloss Wenzer, wurde aber
sie in seinen Gebrauch, so bald sie wieder
heimkamen, das ao 1382 in demselben Brü-
der wohnten. Aber im schmalkaldischen Krieg
gehörige wurde dieses schöne Schloss endlich
ein Raub —

Vorher war Grünberg bereits ao.
1300 die Hauptstadt dieser Grafschaft, von der
Landgrafen

dieses Marckht werden 28 Kreutzer, welche die
28 Bürgere der Pfarrpfarrkirch gegen den
andern Feldt jährlichen schweyb, und gegen
Lezig an Getraid und Geld bezahlen müssen.
Mit den Pfarrer und der ganzen Pfarrkirch Kreutz
zahlt ao 1603 den Fürsten Bayern und der
Landschaft Contribution und Pfarr Pfennig,
der Präsentation recht jederzeit denen
Pfarrherren. Die Aufhebung dieses Closters
aber zahlt der Herrn dieser Praesentation recht,
Anno 1679 wurde in diesem Jahre durch die
Cörper in Spital Lauterhofen niedergesetzt. In
dieser Kirch die Ehren der heil. Leibern
St. Georg ein grosser Stein unter unseren der
Sachberge, von Kreutz. Dann dieses
1603 an, wie die ganze Pfarrkirch Kreutz
an den Landsherrn kamen, bis zu dem Jahre 1803
waren Kreutzer der Pfarrkirch dieses Jahrs

Gemeinde

Im Letzteren selben aber wurde der Großherzog mit Flintsberg, und Hildegardsberg und dem Land Zell mit dem Prinzen Vilshofen

vereinigt. Am 14 Juni ein ordentl. Feldgottesdienst wurde gehalten die Truppen des Großherzogthums Landshut und des Großherzogthums Innkreis alle nach gelegenen Gebäude in Lager. Hinter denen nächsten sich die Franzosen. Es wurde beiderseits mit Kanonen gefeuert, wobei niemand verwundet wurden, und der Feind abbrannte. Am 28 Juni begann die Landwehr da wieder Feuer an, wodurch die Kirche 14 Häuser, 2 Scheunen und die Kirche verwüstet wurden. Abends kamen in Prinzen unseren Lager, welche in mir vor Zeit war. Die schmerzliche Lage ist mir ganz neu Leben der Zeit gegeben, so dass in ganz kurzer Zeit, kein Erfassung mehr zu Gesicht kommen und dadurch wird gesichtet

verschwunden wird.

Wieder-Aleich. 6

/: Aleach v:/

Land. Klein-Abtey in Rhedt bey Cöln,

hat 1 Hof dasselbst und 2 Höfe zum Herrn,

Pfarr Kirchberg und zum Herzog-Bruch-

hausen, bey Hofes jährlich 16 Thaler,

2 Hühner Entrichtung, Leyendorf. 1 Hofes

in Wesseling

Hofes, Schmalz Hofe wachsen / Klosters Hofes

zog Bücklo II von Lövenich, welches 12 Morgen

auch der Land. Klein-Abtey Reichenau

verkaufen auf Lebtag. Hof. Bermen und dieß

den Act Hofe daselbst resolt, und sind nun drey

Hofe Hofe den Grund zu einem Klosterhof,

welches der seel. Herr Probst wieder

Bücklo seine 1795. Luden den Hofe-

Hofe Hofe welche durch in Leyenow wegen

den, resolt dieses Klosters viele Hofe-

n. Güter, allein die Wirthschaft, die

in Leyenow niederreißen, Hofe selbst 20 909

Hofe dieses des Hofes wegen die Hofe

werden Hofe

geschrieben, stets vorgesetzt. die Königs-Diß
Zeichen sonst aber zum Zeitlang auch, und mals
liche Closter von bezogen auch zum Theil der
vornehmsten Klöster, als endlich unter diesen 990
Herzog Heinrich in Lützen von auch Churfürst
der Bischof Pilgrim zu Passau v. Wolf-
gang zu Hayenburg einen gewissen Tribut
Corn aus Schweden nöthig hat, sich zum Abt
zu wenden und des Closter auf den Probst von
des heiligen Emmerich wieder forstellen, der
rechte Abt sich nun Eberswind da mit
der 12 angezogenen Religiosen von Kaisers-
au hieher kam. die Schenkungen an das Kloster
welche aber demselben meistens Güter entzogen.
Anno 1149 unser König Conrad III den Abt
Conrad, dessen Vorfahren Grafen von
Kloster in seinen besonderen Schutz. Dann
diesen 1033 – 1685 sind alle diese Klöster

10.
wied
könn
Pass
Zeit
sich
Abt
Ebers
173
welc
sich

10. Jnnd Conrad von Hüssh Hädelich Abbtsman-
nungen der Abtey Ebrach abgesandten, und diss Hess
wird in Closter sonnder Ungnad abgefer-
tiget, Jnnmassen Er Jhro Gnaden Herrn Abbten
jeder zeit Commissarius und Collateralis per-
petuus der Bischoff von Bamberg, welchem
Vorzug Jhnen der Bischoff Eberhard von Bam-
berg dessen ein besonders Diplom ertheilt hat.
Das Closter zählt von dem ersten Abt
Eberhard an 76 Vorsteher. Jm Jahre
1731 feyerte das Closter sein 1000 jähriges
währendes Jubelfest. Der 72-te Abt,
Job zu Lat Fischer ist gegenwärtig r. regierender

Verpasse aufgezeichnet, wie die Abtey" ver-
schönert wie es wird. Es stehet aufmerk-
Müsse auf zwey Absätzen, wenn der Leser
soll: Religiösen gro verschaffen; dessen Ueber-
setzung zu dem schon besessenen Heiligthume der
seel. Adelheid auch die Vollkommen neuen Leiber
der beiden jungfräulichen Julia u. Aurelia
und des seel. Felicis Magnus und Antonius
auch Bonus kommen
Wie es sehr stehet Verspruchs,
der Abt dem ein stehet einen Herold zu
dem Kreuz zu Gerste sey; der Bischof
zu Regensburg Albert, Graf, Herzog zu
Wartenberg, ein Bruder von dem Pfalzgrafen
des seel. Max i. und des Pfalzgrafen
dieses Leopold, nebst 2 andern Gebrüdern
von der Hebrischen Markgr. und, die Jesuiten
ein großes Buch aus der linken Hälfte
des heiligen Leichnams stein nimmt, der rechten
Schulter dieses Leopold, Leiber der große

Anzahl der Malispuren sind die vorzüglichsten:
ein Stück von der Hirnschale der Mutter, mit
welchem sie Lebtag neben dem Kreuz gestanden,
ein Theil von den Windeln mit welchen Maria
Jesum in der Krippe bedeckte, Haaren von der
seligsten Jungfrau Maria, Haaren von Jesum
dem Heiland, Stücken von der Krone in welcher
sich der heilige Leichnam 300 Jahr, über welche
Ursachen aber verschiedene Nachrichten lesen
z. die Einsiedlerischen behaupten der Stiftsaltar
von der reichen Leinwand" in Kirch-
berg von die aber im Jahren 1774 durch Feuerwerk
verunreinigt sei. Sie ist ein weißleinigtes z. zum
Theil sehr zerrissenes Gewand gewesen, und
zählt 65–70 Fäden von aber Leinwand
macht abgesondert waren, und theil ein andere
einem Leinen gr. St. Oswald, an der Böhmischen
Grenze, und der andere gr. Kirchnachbaren.
Aufzeichnen

Münch pfunden als Pfarrer auf den Dörfern
oder als pfarrmeister Pröbste auf den Pfleghöfen, die
zur Abtei gehörten, die jährlichen Einkünfte
sollen bis auf 100,000 fl steigen sein.
Der verstorbene Probst Augustin Zigler
aus Feuchtwang, verwaltet dieses Gütern ganz
in der Stille auf dem Land. Er führte ein
ausbrüderisches Leben, den ganzen
Tag, und schrieb selbst gesamm. Predigt
beyzeiten er mit 10,000 Gulden zu drennt wurden
ist" dem Excellenz "Herrn" den "und Gnaden"
Herrn Herrn Abt Leonhard Abt. seinem Bruder diesen
soll er noch zu mir Liebgegeben. Der seinem
Bruder Leonhard allerdings in der Regierung
Freudig "gottseelig" "Gnädig" und
"Gütig" sind, in gewissen Privatsachen
Nicht als ein Herrn, sondern Privatsachen
gegenüber seinen Herrn Herrn am Freitag Morgen
in Gott mit Vergnügen.

Frauken.

Dabei Sr. Excellenz von Pestel vorzustellen

zugen die Leibgurgen die drunkenen mit

mit Gold von innen Borstrigen von den Fenstern

Fenstern u. Thüren wiederlassen, und nun

selbein von klainen Mädchen, dennoch in

der Nacht heimlich den Mannschaft der grossen

Mannschaft. Von irgend einen wissenschaftl.

Lehrbuch keine unter seiner Regierung

kein Buch, oder Musik gedruckt in wollen

Glauben, und ob man ihm Nunnig lieb gemacht,

einen Schmerb der allerkommigen Tyrannik

zu vertreiben. Diesen und Strebung, wo

er nicht selben den grossen gemeinsamen

Offizier corps, oder den grossen Bayrischen

Collegium Ehrenmitglied von 50 Louisd'ors

Werth gab, Diesen und Pasqua, u. Mündha,

Spielhöfe, Juwelen, u. überhaupt alles was

Lüderliches, unsittlich

sein neuen ewig währenden Zinkelung. Es fehlte den
Besitz von Lovatto vollzogen. —
Wenn unser Geld auf, stellte sich unser Befinden
so in seinem, wenn der gesamten Ausgabe Summe
von dem der Lazarette aber unser wirklich ab.
die Preise wurde endlich wüsten, der Kurs von Barg
Tod, und der Praelat wünschte wenig wenn.
Wenn gab ihm einen Pantoffen, wenn 200 Dukaten,
u. 10 Eimer von Wein, u. 6 Lagerbier, wenn
er der Klöster mit wenigen in 100,000 fl Pfandbrief
Schaft selbst, wenig Erwähnung, wünscht sich
in Besitzung, u. drauf, wenn er sich ausdrückt,
den lieben Gott in Ruhe und Frieden. Gegen
wärtig ist der meiste von den Klöster-Gebäu-
den niedergerissen und die Kapellen stehen an
Privaten verkauft, mit Ausnahme der
schönen gotischen Kirche, der Kapuziner Kapel-
lenkel; In dieser Kirche finden sich einige
ausgezeichnete Bildhauerarbeiten in schönen
Grabsteine in gothischem Styl. Ich denke mir

die große Pakaiser, welche kaum sechzehen
Fuß, und die sonstige große orgel, welche
hier den Abt Jodoc erbauet worden, abmark.
würdig anzuführen; hier ist noch zu erwähnen,
daß unter Abt Peter I welcher von Lesse
Ludwig den Zweyten und Karl IV und Wenzes
laus Großen genannt wird, von
ihnen viele Vergünstigungen erhielt, im Jahre
1343 Niederalteich in Gegenwart des ganzen
Klostergesindes brannte. die zerspaltene Felsen
stücken an den äußersten gegen diesel Klosters,
w. welchen einige sagen w. Wissen. daß der
Heiland Ludwig Anstoß mache das Kloster zu
verwüsten abzugraben, w. ist ein mühsames Unternehmen, wozu alle nun lebenden Volksfaden
aufgeboten werden, w. dabey schwerlich
Vieles ausgerichtet werden. Die zerspaltene Felsen
stücken an den äußersten gegen diesel Klosters,
w. welchen einige sagen w. Wissen. daß der
Heiland Ludwig Anstoß mache das Kloster zu
verwüsten abzugraben, w. ist ein mühsames Unternehmen, wozu alle nun lebenden Volksfaden
aufgeboten werden, w. dabey schwerlich
Dieses Loch, wird in 10 Jahren vollendet, und
so haben sich die Donau nicht mehr ein schmales
Berg vorbei. Jenen äußersten Anstoß müssen

damals aufgeb

Klöster Ober aldrich nollz ihnen. Leuten unsern
Jeuten an Äbten, welche das Kloster Nieder-
aldrich zugehört, ist Abt Gottfried welcher
auf Verlangen des Convent sein ein unsern
andern Klöstern unser mit Rath, u. einigen
desselben zog bis auf ausdrücklich worauf im
Jahren 1022 zum Bischofe in Freising ernannt
worden. Als Bischof wirkte Gottfried auf und
an Eifer; Er erbaute Klöster, Kirchen u. Schulen,
verbesserte die Sitten der Geistlichen, sorgte
für Verpflegung u. Unterhalt der Armen,
u. soll wegen seiner Heiligkeit manche Wunder
gewirkt haben. Am Ende Gottfried sein elendes
Leiden an dem Christ in seinem Leben mach die
Malutin u. Landes Leuten, und ab sie zu dem
Herr kommen: „Illumina oculos meos, ne unquam
somnum mortis dormiam, antworteten

99

wort, mit den Worten: „Ad dirigendos pedes
nostros, in viam pacis.“ Als der Engel die Audi-
enz: „Ad te missus sum evangelizare hec tibi.“ und der
Priester: „Quomodo fiet istud, quoniam virum non cognosco?“
da sprach er: „Spiritus sanctus superveniet in te.“ und
zu Himmel auf:

Ganz anders lautet die Geschichte bei
der alten 192 Familien und 904 Perlen, worun-
ter 299 Männer, 376 Weiber 130 Knaben und
99 Mädchen sind.

Franz Schwarzenberger.

7

J. Schwarzenberger

Als einmal einige Jäger, die spielberen Berg-
wärts, 1/2 Stund von der Stadt westlich, in 1 Wald,
von Hungerberg östlich, liegt der Schwarzsee
Schwarzsee vulgo Schwarzsee genannt,
mit 22 Häuser; hier ist ein ganz unver-
brauch'n ein goldiges Gold der feinsten Kies
für Waschen, welches sowohl in dem Bächlein als
auch in dem Sumpf

jeden Armen und Leichtfertigen gemeinig
beschaffen wird; Den diesen Leuten selbst ganz
besonders der Muth, Fertigkeit und Geschick
lichkeit zu Gefahren zu Gefahren nöthig
genugsam, und es doch nicht an ihnen bleiben,
Dass dieselben in Krankheits voller Aufsicht über
den gemeinen Leib eine schöne Vollendung
zu gewarten wäre. Und es bleibt sein mäßig
zu wünschen übrig, dass die gegenwärtige den gemei-
nen Leben der Kirche nicht entsprechend über
ein Jahr mit der Zeit mit einem der Kirch
schaftlich angemessenen Ehrgeiz wachsen
wäre, und aber mangen der Ehre erheblichen Ehre
Rechten unschätzbar sich in weiten Anschlag,
wenn nicht ein besonders Ehr Ufer diese wichtige
wolle Pflanze stark. Diesen Namen
erhält der Ort von dem nahen Berg Pfarrei
ascher /: Pfarrei Berg :/ und ist ganz eine
der ältesten Abstammung
gen

Schwerin zurück. Indeß kam Albert in Stockhol-
den noch a° 1557 zu Ostermeß nach Lewen in
den Besitz der Lehnsherrschaft Jensel, so wie die sei-
ne Aeltern 10 Jahren durch einen Schwur,
welche gegen 1300 Polen zählt, so
in der Revision als Leute von den früheren Mann-
schaften sind. In dieser Schlacht kämpf-
te selbst Peter von Tenkinsen, wie wieder allein
den Feind zu endlichen, dann es wird aus 25 Mey
in den Jahr 1562 diese Orte von den übri-
gen Herren zu gehorsamen und den Letzteren
und der Herrschaft Aufenthalt verschaffen
dass diese wurde auf 18 August selbigen
Jahres der Landgericht einen Brief wegen
Forderung einer Entschädigung mit Schwe-
den einen Vertrag mit Schweden
Jahr.

In den Zeitraum von 1741–1750 fand die
Hälfte der Lauschen an der Zahl; Im 15 Jahr-
hundert waren Ruppersing, Gnadendorf,
Leopoldsdorf, Ober Siebenbrunn und Schön-
kirchen mehrfach zum Archidiakonat
Hainburg gehörig. Ein Viertelsmeil östl. von
Schönkirchen liegt Neusiedl mit Schan-
zen und ist der Geburtsort des seel. Leibarzt
Gottfried. Abt Jenwein Germanus widmete an
dieser Stelle an welcher der Geburtsschein der
Frau von Leibarzt seyen um das Jahr 1750 die
jetzt vermauert und schön, in gothischen Style
erbaut ist. Es ist dies Kapelle davon die Eltern
des Herrn Professors Mayer war erbaut u. an
die Wall der Stadt gebaut, u. stehet im Alter-
bilde ein Schmied Calypso mit der seel. Gottfried
vorstellend u. ist von Stande gemalt.

Franz Schollrath

Schulmeister, Jetzmeist mit 80

Herr Jorg v. einer Herrschaft liegt in einem
engen Thal, darin rinnet der Lauf Pfälmig
fließt, von welchem der Ort seinen Namen hat.
Item man allda Essen Forellen der Fisch oder der Fisch
lang Schwein, Pfellen, u. acha Lauf, fleißende
Wasser, dasse Seele - in - acha, diese Bäche
werd diese Thon im Schreiben gegründet,
und König Ludwig der Deutsche gemacht in ao
865 nahe Regensburg u. andern Volksfesten den
Closter Findrechtig. Und deselbst von Adelgen
robertus Pfleger, welcher von Elisabeth v. Hungarn
dem Pfälmerhof in ao 1426 Benefiz worden
ist nun seiner gnädigen Herrschaft gewordem, wie auch
auch ein Lehen Hof des Lehen von d. Herrschaft die
Herzogen gehörig, dieser Pfleger sein in der
Herrschaft Küche u. Kapellrecht
und Freiheiten der Herrschaft Regensburg, u.

den Mosbuer auff Hochwürden u. gnädigsten.

Dieses Pfarrhauß ist mit einem Thurn
mit einem Dächer umgeben, der neu aufgebaut
und, u. zu einem Kirchgrunde eine geschaffenheit
Der dritte Theil des Pfarrhauß wurde abgebrochen,
ao 1842 und die zerschafften Pöle wurden
in kleine Zimmer umgewandelt; Gegenwärtig ist
das Pfarrhauß in Besitz eines Pfarrers, dem
verschiedenen Mittschulden zur Wohnung. der
Pfarrhof wird noch in neuer Zeit durch den
Herrn Pfarrer Martin Luther und u. gnäd.
ausgebessert; die Kirche desselben durch
Pfarr on der seel. Johanna der Leuchter ist, wurde
her 1693 erbaut, u. ist selbe gegenwärtig in
einem schlechten Zustand, dass ein neues Kir-
chendach nicht nur nicht überflüssig sey sondern
sogar sehr nothwendig scheint. Der Friedhof ist ein

Die Kirch soll nit beschaffen, dass man
nur 1 Tisch in die Höh gegraben wird, schon
Wasser zu Lega kommt, sonnary schon immen
die Leichen im Wasser wird ob ist eine mühsälige
Verrichtung, da ass Leichen, wo vielen vielen
schon Begraben seinen mag kannlich sind.
Den diesen andere Kirchhöfen Europa abzuhel
fen wurde dass die Verwendung des Kgl. gnä
digsten Allgemeinen ein gewisses weiter Feld ein
genommen Friedhof anzuschaffen, in darauf ange
sucht Genehmigung der Hohen Kgl: Regie
rung gebeten, so dass der neue Friedhof dem
dem jetzigen schönen Brunnen zu dem
ber des Jahres 1859 welcher denselben eine ange
nehme Promenade Allee wird beschränkt öffentlich
eingemacht werde. Theil diese Friedhof
die jetzige Lage, ist diese gewünschte mit
Namen Einigen,

seh in der Mitte desselben seht auf einem Granit-
grundstein ein eisernes Kreuz mit einem vergoldten
Christus in Erhabener grösse welcher an einem
schön gearbeiteten, von einem schmiedeisernen Gitter
umgebenen, in der Mitte des obersten mässig. Theils
des Friedhofes Standes befindet sich ein ganz gemau-
ertes Beinhaus; während auf der ent-
gegengesetzten also südlichen Theile des Fried-
hofes sich die kleine zierliche Notre Hilfe
Kapelle befindet. Neben den Strassen u.
andern Leichen, auf einem Friedhofe vor-
handen, werden auch alle diese sorgfältig
mit der größten Genauigkeit und Ehrfurcht
von den Leichenbestattern, dessen der Stein-
gräbern mit Allem in Allem auf ein Quan-
tum von 1 fl 30 x erhoben von den mässig
und damit sämmt der Gemeinde Kellerey
zum grossen Ruhme gereicht.

Beispiele für andere Gemeinden angeführt wird.

Leichter selbst eine Übersicht, von einer beliebigen Gemeinde fest bestimmt zu werden, der Lauf der nothwendigen Niederschläge, mögen dieselben gewiß von einer hohen Lage ihre Regierung Entwicklung gleichfalls einer in einigen Abhängen in Angriff kommt. Indem man wird die wichtig vom Orte der Beob. Landwirthschaftlich begrenzt ist, beschränkt man zur Beobachtung der meteorologischen Erscheinungen nur auf wenige in monatl. Übersichten zusammengestellt und der Witterung gewiß. Diese zeichnen angestellt, wie folgt,

I Im Jahre 1858.

Im Januar waren 12 Tage ganz heiter, 11 theilweise, 16 Tage ganz trüb, 19 Tage öfter. 11 niederschl. Lufterscheinungen, 9 Tage weiß. 3 Tage sonstige Arten niederschl. Luftverscheinungen. Höchster Barometerstand 21" am 30 Januar, niedrigster 18" am 21 Januar

3 Meteorologie

Jänner ..... Höchster Thermometerstand, + 2 am 6 Früh
Niedrigster " — 16 am 18 d.
Im ganzen Monate: veränderliche Witterung.

Im Februar. 8 trübe, nebelichte Tage, während
20 Tage ganz heiter mit Sonnenschein. Wäh-
rend 22 Tage war die Himmelsansicht immer hell
u. wolkenlos, 18 Tage lang ein Ost- u.
nordöstlicher Wind; höchster war am 18tägend,
17, niederster 8 Uhr Früh Temperatur — 14°
Höchste + 1. Der ganze Monat durch war, den
ab und zu nur ein einziger Tag mit einem Schein der Tage
Regen. Gefroren hat es an 4 Tagen, doch nie
lange u. nie viel.

Im März war an 5 ganz heitern Tage 4
Tage halbtrüb, abwechselnd mit Sonnenschein,
10 ganz trübe Tage, 2 nebelichte, 5 Tage
mit Schnee Regen, 3 Tage gemischt, 2 Tage
abwechselnd regnicht. Höchste Kälte 10° am 1ten
höchste Wärme 19° am letzten Tage des Mo-
nats. Höchster Tag am 18tägend, 20, niedrig-
ster 1½ am 7 Früh, wo auch am andern Tage
heftiger Schneesturm stattfand. 13 Tage Ost-

Nord- ost- Wind. 14 Tage Nord w. Nebelwind,
Im Ganzen meist wolkig bis zum letzten Voll-
Mond dann wechselnd mit Sonnenschein.

Im April, 13 trübe Tage 12 ganz heitere,
an den andern Tagen abwechselnd Regen, u. 3 Tage
Schnee. 16 Tage sehr windig besonders Nachmittags.
Höchster Barometerstand 29 Zoll 8 Lin. am 8ten April
niedrigster " 27 Zoll 30 Lin. "
Höchste Temperatur 16 Grad 2 Gr. "
tiefste " - 2 Grad 15 Min. "

Im May, 23 trübe Tage, 16 Tage Regen, und
3 Tage Schnee an 19 Donnerwetter. der May war
weder schön noch windig, kühl u. naß. Windrichtung:
West u. Nordwest; höchster Barometerstand 28 Zoll
23 May 18 Lin.
niedrigster " " 5 Lin.
3 May 18 Lin.
Höchste Temperatur, 17° am 29 u. 22 May,
Niedrigste " 2° am 5 u. 11 " mit Reif.

Im Juni waren 9 ganz u. 19 heitere Tage,
Tage, die andern mehrentheils trübe, und 8 Gewitter,
3 Tage stille Regen, Höchste Temperatur 23° im Schatten und
38° in der Sonne am 17 Juni; Niedrige Temp.
vorher 15° am 1 Juni. Höchster Barometerstand.

17; mindster Thermometerstand 3½; herrschender Wind Ostsüd, Morgens öfters, Mittags beständig aber schwächer.

Im July. 16 Tage Regen, blos 6 heitere Tage, die andern mehrentheils bewölkt, meistens windig, und dennoch sehr schwül. Höchster Thermometerstand 21° mindster 12° Reaum. der herrschende Wind Ost, Südost; trübe, nasse als trockene, warme Tage.

Im August, 20 Tage Regen, 16 Tage heitere die übrigen mehrentheils bewölkt. Höchster Thermometerstand 21° am 12 u. 13 August, mindster Thermometerstand 11° am 1 u. 2 August, höchster Thermometerstand 18 grad 16 August. niedrigster 12° am 19 und 20 August; der herrschende Wind eine Ost, dieser den ganzen Monat hindurch.

Im September 13 ganz heitere Tage 7 mehrentheils Tage, 8 Tage Regen, 3 Tage Gewitter Regen, höchster Thermometerstand, 20 am 26 September, niedrigster 12 am 5 September, höchster Thermometerstand, 18½ grad 5 September niedrigster 11 am 7 u. 23 Sept. herrschender Wind: Ost. der Monat September war im Ganzen sehr mild, und beständig für die Oekonomen günstig.

Im October, nur 5 ganz heitere Tage, die übrigen mehrentheils, oder bis Mittags, mehrentheils

Vormittags Vormittags. Höchste Temperatur,
19° am 8 October, niedrigste 8° am 31 October.
Vorherrschender Wind, Ostwind 16 Tage lang.

Im November, waren 6 heitere Tage, die üb-
rigen theils theils dunkel, bewölkt; Am 3ten
Schnee; die Kälte am 10 u. 13 October. fing in
der Nacht auf 13° Reaum. 7 Tage lang, war auf
Thermometer, mit 3 täglichen Regen wechsel,
der 4te Schnee wieder fortwährend, 18 Tage lang
Ost- die übrigen West. Vorherrschender Wind:
Ostwind; höchste Temperatur, 10° niedrigste 6°
tritt auf 3 Tage war der ganze Monat sehr heiter
und milde,

II Im Jahre 1859.

Im Jänner, mit Frost und Schnee, Witterung
jedoch 7 Tage abwechselnd Schnee, u. 4 Tage abwechselnd
Regen; höchste Temperatur, 2° niedrigste,

11, Januar Kälte 16° Grad am 10 Januar, Januar Wärme 4° am 29 Januar, Vorherrschender Wind: Ostwind; die Kälte mist anhaltend x. ab war dieser Monat sehr trocken an Regen.

Im Februar. an 7 Tagen sieben Schnee, an 12 Tagen gänzlich Regen, Schnee mit etwas Schnee gemischt, an 13 und 18 Schneegestöber, vorherrschender Wind: Ostwind; höchste Temperatur, 7° niedrigste 9° der ganze Monat Zur Kälte trocken, ziemlich kalt, wie Jahr an dem Gefühle nach sehr kalt.

Im Maerz, 4 Tage waren ganz heiter, 8 Tage heiter bewölkt, mit Sonnenschein, abwechselnd die übrigen Tage Regen, manchmal mit Schnee gemischt, höchster Wärmestand, 21 niederster, 4; Schnee am abwechselnd höchster + 13 niederster — 2. Vorherrschender Wind Nordost-Wind. die Witterung war in diesem Monath sehr veränderlich gewesen, sehr naß Locken, sachte wechselnd [illegible] Zwischen Kälte und Wärme.

Im April war 6 Seitens Tage, die übrigen
theils veränderlich. Die Hälfte des Monats
war windig, sonst kühl, vorherrschend Nord
Nordwest wind v. Ostwind. Höchster Barom.
Stand 18 niedrigster 6 Höchste Temper.
der 8° niedrigster 1°. Am 26 Abends Ge-
witter; Im Ganzen war dieser Monat,
nasse veränderlich, v. kühl, als früher v. ange-
nehm.

Im May, waren 8 Tage heiter, warm Wet-
ter, die übrigen aber trüb, und der Himmel
bewölkt 10 Tage überzogen waren alle
übrigen Tage windig, v. die vorherrschende
Windrichtung war, Ost- oder Nordost.
Gewitter waren zwei: eins am 26 das andere
am 28 May. Höchster Barometerstand 12 niedrig-
ster 3 Höchste Temperatur stand 11° niedrig-
ster 4°. Von der Gewitterstorm wurde beobachtet,

des diesselben jährigen Jahres bis ins 1859
muss ihre Richtung nach Osten gehen, als
nach der Ebene hin nehmen, welche sie
in den späteren Jahren gewöhnlich der Fall war.
Im Juny waren 13 Tage schön Tage, die andern
bewölkt, nebelicht u. regnerisch. Am 3ten war
ein Gewitter, welches Schlossen warf, aber zum
Glücke nicht anhielt. Am 9ten war abermahl
ein Gewitter, welches auch am 10 u. 12ten
Niederschlag machte. Die höchste Barometer Stand
der höchste Barometer Stand 13 der niedrigste
6. der höchste Thermometer Stand 25° der
niedrigste 7°. Diesen Monat selbst muss niedri-
ger als wirklich Tage. Am 8ten war
ganz heiter. Tage der höchste Thermometer 25° wenig
an allen diesen Tagen ein Gewitter stattfand.
Feldstarke.

Im July waren 19 Heitere Tage, die
übrigen waren theils bewölkt u. 3 Regentage;
der eine am 1 der andere am 8 July. Der 2te
am 28ten July. In diesen Monate herrschte mei-
stens Windstille und die vorherrschende Rich-
tung war Ost- oder Nord-Ost, der
stärkste Barometerstand war 16 Zoll
8 Lin. die niedrig-
ste 10 Zoll 8 Linien Temperatur, 20° die niedrig-
ste 7° dieser Monat war warm u. ange-
nehm.

Im August waren 18 Heitere Tage u. wenig
Regen, der stärkste meistens Windstille und
die Luftströmung ging nordöstlich. Gewitter
waren drey, der eine um 4 Abends 9 Uhr,
der andere um 10ten Nachts 11 Uhr der
3te um 29 Abends 9 Uhr. Stärkster Baro-
meterstand 16 niederster 13 Stärkster The.
warmestand

22° niederster 15°. Ich war in diesem
Monath nur 4 Tage mit
Kindfleisch.
Im September waren 23 Tage, wo
die übrigen waren trüb, mit bewölktem
Himmel, von Regen begleitet; 5 mäßige Kind-
fleisch, jedoch die Kindfleisch zweifelhaft oder
fürwahrscheinlich. Gewitter war nicht an 29
Abends 9 Uhr. Höchster Barometerstand 19°
niedrigster 8 Höchster Thermometerstand 19°
niedrigster R. 8. Ich bin diese Monat ab
ein angenehmer, warmer angegeben ist.
Im October war 4 mal Kühn übrigens
windstille. Kindfleisch: Nicht. Der Himmel
mehr neblicht u. bewölkt, und 5 mal Regen.
Der höchste Barometerstand, 16 niedrigster 12

der höchste Thermometerstand 15° der niedrigste
3°.
Im Norden war der Himmel meistens über-
zogen u. es gösselte bis um 7 Uhr Vorm.
Den 25 Tagen war Windstille die übrigen aber
windig jedoch aber nicht stürmisch. Der Him-
mel war vorherrschend; der höchste Stand
unter Thermometer war 22. der niedrigste 11.
Der höchste Thermometerstand 14°. der niedrig-
ste. Am 15 Abends 6 Uhr ein Donnerschl.
Im Monath Dezember, waren 19 Tage heite-
die übrigen waren trübe und neblicht; Am 3ten
waren Schneefall wie auch am 19ten. Der Himmel
war meistens trübe bewölkt; der höchste
Thermometerstand 21 der niedrigste 8
Der höchste Thermometerstand 13° der niedrig-
ste 1° die vorherrschende Windrichtung ist
Ost u. Nord-Ost. der Regen

ist in diesem Monate wechselnd zu den anderen Jahren unbedeutend. Es dass er einen regulären Beschäftigen gibt wie die Kinder

III im Jahre 1860.

Im Januar war meistens heiteres und nur an 16. 26. 27 war es stürmisch. Die Windstärke war meistens östlich wechselnd nicht mehr als 3 Knoten. Die Temperatur war nicht so kalt, wie sie in diesem Monate gewöhnlich zu sein pflegt — in Gegenstande mehr Niederschläge fielen wie sonst. Die Luft war meistens bedeckt meistens neblig und trübe. Das Barometer zeigte mit seinen 10 und mit seinen meist 8–10 Grade. Das Thermometer zeigte zwischen 13 und 17. Am 30. Januar und regnete es mächtig in ganzen Tage zum stürmischen Wetter östlich angefacht.

Im Anfange oder Ende Februar wechselnd schönes stürmisches Wetter mit Schneegestöber, ein Windstärke zeigte; Barometer Stand zwischen 8 und 12, das Thermometer in Zimmer 10 und mit seinen 1–2 Grad O.

II B: Ethnografskie

Iz

Ivanj L. Lindzyr-ssebzio ko Hyngrsbergz ausgefertigt

im Jahr 1860.

a)

a, Idiotica.

Von Idiotismen wurde folgendes gesammelt:

Mir gfallt der Teller nim = ich bin hier beschäftigt

hsmetzen = sprechen, reden, Arbeit = nothwendig

verhsmetzen = verbieten die Freiheit = Freiheit,

hsid = fort, Zeid = Zeitgesetz nim Zeid

lang = nim Zeitlang Tukeikh = Dreieck

ysord = gesagt, hsammiden, hsämmersorden

forem = Pferd, Forlot = Füllen

Sorgnix = einander sprech,

brüd = ernten

sonlat = besonders, ynämne = gestehen

frabi = gesinnt, reputirlich

zitzla = melken, hsnürgen = spicken

mssen = Butter in Kümmela = beschämt

ysin

ässen = sorgen

non as = fressen

gilten = ein anständig Lebensunterhalt gewinnen.

Kümmela = Kästen in Butter hängen

Büstramli = aufgesprungen,

Hyrn = Obrigkeit Gsindr, = Gesinder,

Hrz = Kartoffel mündl. Wallis = Erdapfel.

Kartoffelbrein = Kartoffelschnaps.
Zwangsring = Zwangsring.
Forbes = Findling
Kegel = Keil,
Holzen = Schrauben,
Spindbaum = Achse,
Zwirbel = Wirbel
Klötze = Ulmen,
Gelten oder Klötzen statt Pflocken,
Keiser = ein Werkzeug in Acker u. Wiese
Orbel = ein Werkzeug in Feld u. Holz
Klapst = abgeschlagenes Holzstück; Mondschein=
Fensterblümen. * Gestern, gestern, gestern
Abend, Acker, Dach, Dorf, Dorn, Dreck, Dung, Ecke, Eid, Eigen, Eimer, Eisen, Elend, Elle, Ende, Engel, Enkel, Erbe, Erde, Erle, Esel, Essig, Esche, Esse, Essen, Esslöffel, Esszimmer, Fell, Fenster, Ferkel, Fest, Feuer, Finger, Flachs, Flasche, Fleisch, Flinte, Flocke, Flügel, Frau, Freund, Frosch, Frucht, Fuchs, Fuder, Fuhre, Fuhrmann, Fuhrwerk, Fuhrwesen, Fülle, Fund, Funke, Furche, Furt, Fuss, Futter, Gabel, Gans, Garbe, Garn, Gasse, Gatter, Gebäude, Gebiet, Gebirge, Gebiss, Gebot, Gebrauch, Gedanke, Gedeihen, Gefahr, Gefängnis, Gefäss, Gefecht, Gefieder, Gefolge, Gefühl, Gegend, Gegenstand, Gehalt, Gehäuse, Gehege, Gehilfe, Gehirn, Gehör, Gehorsam, Gehölz, Gehülfe, Geier, Geige, Geist, Gelände, Gelb, Geld, Gelenk, Gemälde, Gemeinde, Gemüse, Genick, Genie, Genuss, Gepäck, Gepäckwagen, Gepäckträger, Gepäckwagen, Gepäckträger, Gepäckwagen, Gepäckträger

Lbr. Hanuschka = Johannes —

Achsel = Achsel. Acker = Schüssel Vorschneidmesser

dem Schuster. Acht = Acht, Achtel = Fuder w.

Aepfel = alles Schuster. Ae = Ja, Aerde =

Aeschwirbs Aexte = Aexte, Amada = Amboss,

Aibel = Gibel, Aerbse = Gerste. Amadel =

Mesin, Anne = Angedenken, Anekl = Augenmerk

Nadel = Zunft Ort = ist, Ab = sie gleichgültig

Aandel = Handel, Abend = Abend, Abendmahl =

Abendmahlzeit. Abend = Abend, Abendmahl =

Abendmahlzeit = Abendmahlzeit. Abend = Abend

Abendmahlzeit = Abendmahlzeit. Abend = Abend

Abendmahlzeit = Abendmahlzeit. Abend = Abend

* Ehaedow = Dreschflegel.

Ennyl = Zucker

Frandewöl = Primmen, Vorsicht

nicht.

mowen = glauben meinen.

Ah Jhow Rabrädabs ji = Ah Jhund

ji in Jrbal ring ji'lls

nitter a ji = gewesen ji.

Ofjiel — Ofjiel = ein rofiel- ausdrücke.

* Thungfau = heißt einen die Leiden

so zusammenbinden, dass nie

nicht mehr gehen kann und

fallen muß.

Yfjlad = gewesen sein.

nitten jeel = abends, spät gewesen

* Zinnow = feuchter Vorsicht

Eisen beschlagen.

ford = fest, Lowyw = Leder, kafow = ankern,

Kriebl = Keil, kafr = Corsen, kafsr = Crusen,

Nuyel = Nacken; die Krumm de Kafen-Kr.

yrisch Pamelay = Sonde

" Monday = Mond

" Dienstag = Mars

" Mittwoch = Jodin

" Donnerstag = Mittafar

" Freitag = Yfinsf

Venus

" Samstag = Samstag.

Zinsa v. Gmück sind Pfingstwörter z. B.

sagt man der Eis ein weißer Zinsa ein weißer

Gmuck.

bowyr = zierlich gekleidet rotsamen.

Kreuzfang, Armin wird ausgedrückt durch

Kreuzfangader Armin

Yfamm-Holz, Word = Rad Yfaj = Schaf

Pik = Pinsel Kaka = Kuh. Pämmelay =

Pommmandag, Zimm = feinster Lumpe

mit Eisen beschlagen. Yfjlad = gewesen,

a jeel = acht und halb mehr. *

B. Sprichwörter

B. Sprich-Wörter.

Hell, die Wänd haben Ohren!

Kal dich nicht bannt Eisen nicht.

Kind Kissen müssen Rossen.

Wer ist wise, der warte und wirke!

Wer Hund sind der Hasen Lod.

Ehm v. Linken Hand Pral v. Liebzusam.

Glück wächst an Bäumen,

treu Hand geht durch ganza Land.

Jeder kehrt vor seiner Thür!

Wend die Aüg'n weiter, als die Händ?

Wer's nöt alles g'hängt, wer's nit ob g'fallt.

Verspunnen u. Falten, grünet Jungen und
Alten,

Alter Aufsang ist schwer,

Frisch gewagt ist halb gewonnen,

Wer viel wünscht, dem fehlt viel.

Ja wohl, ja wohl!

Friedel bringt Rosen, die Knaben gern.

Wir bessern willenlos gesorgen bessern.

Wir wenn sich bückt, pflückt wen.

Ende gut, alles gut.

Wir gewonnen, zerronnen.

Wer Gottes Segen, ist allen gelegen.

Wenn d'Hex will Hexen gehn Hund
über

Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst
hinein.
Es fällt kein Laub auf den 1ten Hieb.
Morgenstund hat Gold im Mund.
Hochmuth kommt vor dem Fall.
Krumm holz ist überall.
Noth lehrt beten.
Halb schwimmen, halb sinken i. e. über all etwas
u. nirgends ganz.
In die Brühe stehen, = die Geschwister,
in die Brühe gehen, wenn man fällt, dem Pferd
über den Rücken legen, u. so daß selbe füße
rund zur Brühe ausschlagen.
Wer nichts sagt, ist auch ein Thron,
Ein Leuer in der Hand ist Zeichen, daß sie
nun bei einem Leuen.
Wenn der Oekonom in Ruhestand tritt,
so ist auch schon nichts sagen,
Und Hörner, aber ist wenn der Oekonomie;
Schöne Reisen, sind u. Feld u. gold Reise.
Ein Mensch der nicht mit Geist kann
Ist ein Mensch in allen Fällen.

Die Aufrichtigkeit in einem Freundschaft
ist das beste Vermögen.

Im Leben Winkel gibt's nicht Freud'
Als selbst mit sich allein!

Am Morgen bei Zeit zu Frühstücken,
Wird der mein Geld verlassen.

Einen Feind machen, ist bald gemacht
Ein Freund selten.

Wie mancher zweifelt, was er weiß!

Es gibt keine Regel, ohne Ausnahme.

Der Geiz ist Todsünde, sind Todsünden.

Ein Morgen kommt gut, der Abend und Hof
vor dem.

Volkes Stimme, Gottes Stimme

Wenn die Hasen mich, meinen die Hasen
mich.

Eine alte Freundschaft ein alten
Freund.

Jung gewohnt, alt gethan.

Es ist's, denn Regimen's.

Wie die alten Jungen, zwitschern die
Jungen.

Wie der Baum, so die Frucht.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm,
denn er klebt.

Ein Sprichwort macht uns kennen
Personen.

Wer Gold misst, bekommt Brot, erbarmt
sich die Barmherzigkeit nimmt.

Mit welchem Maße wir messen,
wird uns wieder gemessen.

Wie der Herr, so der Knecht.

Der Vogel erkennt man an den Federn.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Unter dem Gras ist oft die Schlange
versteckt.

Wer das Kreuz [illegible] nicht scheut, ist des
Heiles nicht wert.

Ein Funke wenn auch noch so klein, er äßert

doch s. Kraft ein.

Morgenstund hat Gold im Mund.

Ausg. Gesellschaften, wodrohen Zieht Pillen

der Rang geht so lange zum Löwen, bis

er bricht.

Der Sprung aus der Wand, soll heißen eigen

Kopf.

Wer die Ehre verliert, der hat Geld.

Wenn — Hasen, — wenn!

Die man in den Mund, heißt, falls

nicht.

Ein jeder kehre vor seiner Thüre.

Gott grüßt manchen, der ihm nicht

dankt.

Wenig Leute kann, gehraucht Mus.

Wenn und Aber zwei, davon, gehört der Hund

über.

Leiden v. Freuden, die Kinder des Himmels

Wer in den Wunden wird, spricht sich
schon frey.
Wer viel wissen will, muß viel fragen.
Wer wenig, darf wenig.
Wo die Noth am größten ist, da ist Hülf'
am nächsten.
Arbeit, Nüchternheit u. Ruh, stärken
den Arzt, die Thür' zu.
Gold, Freundschaft, Tugend ist der Krone An-
fang.
In einen Sack gehen viele Wünsche.
Wer die Augen nicht aufthut, muß
den Leuten Glauben.
In eine enge Röhre retten den meiste Leute
eher in der Ordnung.
Herz, mach't groß wie Haus u. Hof.
Schwätzer taugen keine Soldaten.
Der Lernt, Leben u. Lernen.

Wenn der Januar viel Regen bringt ist es
Vorzeichen des Frühlings

Tanzen im Januar die Mücken, so Ochsen,
Schnecken, Hunger, so muß der Leser nach dem
Leben schauen oder grämen.

Wenn Mittfasten gut ist kein Frost mehr aber 6
Tänzer, früher Mörz, erspart dem Leser
Schnee
Gerstenbrod die roten Backen.

Wenn der Mörz nicht will, so der April.

Heuchrecken, Krenz u. Lenzfrost sind die 3 Feinde
der
Weinstöcke meint den schönen Frühling.

Wenn es regnet an diesem Tage gute.

Wer im Mörz nicht arbeit, in der Ernte nicht
arbeit.
der im Herbst nicht früh aufsteht,
Der hat, wird ihm im Winter gest.

Frosch und Spinnen u. Grillen deuten kurtz
an Frost hin.

Auf St. Gallus Eisbrief Eis im Bett.

Auf St. Gallen Ley mit 3 jeder Axe
in seinen Beck.
Der Andreashaus Schüdem Loren mit
Gneis hoch, Lage Kreuz u. Bube hoch.
Seinen Knecht, Liste Schnee
Hacke Mist Denke Schnee.
Schnee Weisnesten, mit Ostern,
Weisnesten im Schnee, Ostern in
Klee
Der Ley in Reise: Im 6 Ley ist Im einen,
Kirchen Sprung, Im Einsturz Im einen
zum zu Kind.
Um Ulenstrasse geht der Pfad in die
Lemm.
Pauli Verkehrung, Falb sinnen Falb
Frein,
Pauli Verkehr' Fall in Ehre, Passt mutter
auf ein fünfes Jahr
Ein Ley Einsturzberg, Im die Grube.
Milch sie Einfach Eis, Sat. es kind,
mest es viel,

Wie die Fahrzeuge, die der Verein [illegible]

Wie die Abfertigung, die die Ekspress-Züge

Wie die Personenzüge mit den Eilgut-
wägen, die

Wie die Güterzüge, die Personen-
und Güterwägen.

Wenn ein Zug die 40 Minuten
gefahren, so

Gefahren heißt hier die Strecke, wenn sie,
so ist kein Halt mehr, und ein Gefahr-
en ist Fahr.

Ist ein Fahrzeug, sollen sie alle, so
folgt ein Fahrzeug

Fahr.

Frauenmantel, ist nützlich den Leuten

Agrimonia, ist ihm gelungen. Pille.

Agrie, treibt sein Gift.

Wie der Agrie äußerlich gestossen heilt den Leuten auf die Gift.

Meine Erkundigung,

Kommen die Schwalben wiederum,

Mein Gebet, klinge in die Schwalben

Fürschrift

Reynold aus Fürsprittig, Kommt

so gibst es ein mittelmäßig freischlaues

Jahr, Reynolds Freischlag, drum

selbst ein gesegnet Jahr.

Wenn den Heuen mit Gunbeyet,

Soviel ein kurzen Sommer.

V. Volksjagen.

V Volksjagen

Im preußischen bei der Kassel'schen Mus-
ein gemeinst sich 1849 fall abgemel
ein Hirsch gejagend v. Bauern sind
auch sichtbar sein. Vor sind in acht
Hirschbrunnen, ein Fisch voll Gred,
ein gekrönter Ralf v. ein gerüstet
Mannsgemend worbergen, unterst alle
aus Jagdeinsammlungen andere v. Thund.
Lüg Könnte erfahren werden.

Ein wirksam Gemälde ist ein ganz neu-
der, wahrscheinlich der Mannheimer ab-
gebildet Jagd, ein Duchstreuz von 40
Hirschen der Hirsch Jagd gemacht, je-
doch in wie weit über diesen Namen
nicht entdeckt und genommen sage ge-

Ein,

[illegible] und darf nur Freitags in der
Früh Fleisch genommen wird.

Der Morgenkost sind bis zu seinem
Anfang, wenn der Todte in sechs
Tagen begraben werden soll, nur
warme weiße Fastenspeisen zugelassen
werden.

Die nicht Fleischtage ähnlich Fastenmann
Abendessen, so in warmen
Brod Butter und Käse, so in warmen
Brod Butter und Käse, so in warmen
Brod Butter und Käse

der Presse der auf gebrannten Ware[n] &c.

Ihnen [illegible] gegangen sein und der Thür-

stock die glühenden Kohlen ein Gestund

oder in die Hand gefallen.

Ein Stück Eisen zwischen der Presse

Fischerdeich ist war für Erfurt einge-

kommen, dieser wurde sich einen gebrauch-

lichen Burgen, obwohl Fristung war, zum Fest,

und aber der Abt sie zurück wurde.

Indem auf öffentliche Verlangen dieses

sie dem gehörig zu thun. Als aber

der Fürst über die gebrannten Burgen

sich Besitz verwesen wollte, entstieß der

Convent Abt die Hand. Stein und in

Ausgenommen sey der Regress in rechtlicher

gezimender Form und Frist, wenn

der Fürst bey sich, daß der Vorgenommene

an gnädigen Fürstlichen sein Recht zu

haben Gebot Gebot sein. so Verbrechen

von nun an dieses Gebot treu.

Ein Verbrechung sey Verbrechen sein

sey es sein Fürstlich wort so selbe wenn

so andern: Fürstl. Land sein selben

Ausgenommen selben sey die Verbrechen sein

von andern selben.

§ Lemosinen

§ Lemosinen.

Im Herzogthum ist ein sichtiges Gerichtsbezirk
ein bestehtes Baupfarrhaftung, mit Pfarrei
und Schulhaus, Burgerlichen Lemosinen
wesen, schon gebräuch, oder aufgemuthe-
stet, wie zu allen Gerichtsfällen gehö-
rend. Nach der Herzogl. Instruction sollen die
jährigen Lemosinen Abrechnungen von
den Lemosinen Verwaltern zur Verbe-
sserung vorgelegt werden, sich in den ordentlichen Fonds
der Lemosinen wieder einfinden

Da die meisten Häuser zum Rekonbrück u.
zur Pfarrkirche nach u. nach geräumt,
Glinb auch die Leidenig zurück, denn
Schulen, denen jetzt 12 im Kgl. Gericht-
Bezirke vorhanden sind, aufstrenken vor
ein 16 Jahrhundert f. z. B. wurde
das Pfarrhaus zu Hengrueberg vom
Abt Ernst d III f. Fig, ausgebaut
Burg f. vor 1619 erbaut, aber auf in
Hüttern in Zeiten war der Pfarrhaus
gra ing. in selbst in unsern Zeiten noch
die Burg und Gebäude in mit in der Pfarrer
Ding zurück, i. ob Gebäude zur Zeit
der Burg und noch wenig, dass sehen

nur wenigen Jahren abgegeben ist.

Wenn sich junge Männer, als Freiwillige

Vorsteher oder auf Conscription, welche

ihren Namen nicht schreiben können.*

In vielen Gegenden Deutschlands ist der Bauer

mit auf Reisen gegangen, aber dabei blieb

er wenigstens, denn die Handlungen

Lehrlinge zu einer gewissen, damit ihnen die

Herren der Religion unbekannt und

gleichgültig ist. Unter müssen wir den

Namen dieses Teufels im verborgenen

Grund suchen; Zwickgalgen, Freiheit

kann nicht sein die die vollendete

die geistige Verknechtung

* Die ursprüngliche Religion war sich ein

einfaches Leben, erhaben die Gottheit

Thron 6; die Alten als Götter an, worunter

Thor oder die Donner Gottheit oder Gott,

und Odin war der Kriegsgott der wichtigsten

Gottheiten. Die Gattin Gottes,

welche die Menschen Frigga, Gattin Tempel

in Eichenwäldern, wo auch die Priester

wohnten, welche sich auf den Eingeweide

der Thiere verstanden, mit Zaubere

kunst und auch über Leben, Krieg und Sieg

weisen. Die roten Hexen waren sehr abergläubisch

gläubisch u. Gattin viel aber gläubisch

Gebräuche, welche sich bis auf unsere Zeiten erhalten, wie und vielleicht

manche Gute nützliche in Vergessenheit

übergingen.

II

Ehe ao 609 unter der Regierung Ferdinandi II. kamen Friedrich Pfalzgraf bey Rhein, Churfürst in Bayern, Herzog in Ober- und Nidern Bayern, Pfalzgraf bey Rhein, Herzog zu Jülich, Cleve und Berg, Graf zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein etc. mit Ihro Churfürstlichen Gnaden, Herrn Johann Sigismunden, Marggrafen zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Erzcämmerern und Churfürsten, in Preussen, Herzogen, Burggrafen zu Nürnberg, Fürsten zu Halberstadt, Minden und Camin, Grafen zu Hohenzollern, Ruppin, der Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein, wegen Ihro Churfürstlichen Gnaden Herrn Sohns, Herrn Georg Wilhelms, Marggrafen zu Brandenburg, Herzogen in Preussen, Jülich, Cleve und Berg, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein, Ihro Churfürstlichen Gnaden Herrn Tochtermann, Herrn Wolfgang Wilhelm, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Ober- und Nidern Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein, Ihro Churfürstlichen Gnaden Herrn Schwagern, Herrn Johann Friedrichen, Herzogen zu Würtemberg und Teck, Grafen zu Mümpelgart, Herrn zu Heidenheim, Ihro Churfürstlichen Gnaden Herrn Schwagern, Herrn Augusto, Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg, Fürsten zu Grubenhagen, Grafen zu Hohenstein, Herrn zu Harburg, Ihro Churfürstlichen Gnaden Herrn Schwagern, Herrn Ludwig Philippen, Landgrafen zu Hessen, Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhain und Nidda, Herrn zu Eschwege, Ihro Churfürstlichen Gnaden Herrn Schwagern, Herrn Friedrich Casimir, Pfalzgrafen bey Rhein, Herzogen in Ober- und Nidern Bayern, Grafen zu Veldenz, Sponheim, Mark und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein, Ihro Churfürstlichen Gnaden Herrn Schwagern, Herrn Johann Casimir

III

wird der Gerichtsbarkeit gehören, dessen die wilden am ähnlichsten sind.

Die Verfassung betreffend sind zwey Dinge Krone und Adel, Bürgerschaft und Bauren, Oeconomie und Handel, Wissenschaften, Künste, Handwerker, Fischer, Schwämmer etc. etc. Gleichwie aber bey dieser Classe zu wenig gegeben, und deren zum Theil bey selbst Personen gleich, zu wissen ist die Sache, als zur Bestimmung gehört, dessen Lieber, als der Gerichtsbarkeit enthält

Kirche, wie Verfassung, Gottesdienst. Es wurde also bis 1500 – 1515 die Christkatholische Religion in die ungrische in Ungarn; aber von 1515 an wurde durch Martin Luther der Protestantismus gezündet, bis welcher Zeit bis auf einige Protestanten vorzüglich in den Städten befindlich; jedoch auf den Land Hinderniß auch für und die ganze protestantische Ordnung. In unserm Kgl. Landgerichts Bezirke kann ich kein besonderes Ort, und unter den Einwohnern derselben sind nur 3 Katholiken befindlich nemlich: Christian Bauer, Lehrer zu Hegyeshalom, der Bau Bauer Alexander, und der Gendarmerie-Station Commandant Schery von Schallmey.

NB. Müssen noch Oefen angeführet werden, wo es aber hinsetzen, in einige dieser Häuser, seit jetzt der Volk. etc.

auf mit hygrometern Brüdeln zu
Br. Stoy bemerkt worden ist wird.
Diese Probe ist auf gemeiniglich bey den
wenigen Lagerbieren
Beschreibung der Haberschen verschied-
en Gerstarten und Grünsorten bei
der Königlichen Reg. des Gebrauch, ob
man den Wasser der Backraum hat, gut,
oder nicht, sonst auf bei einem
gen Brauhause in Bezeichnis / ein-
fache verschiedene Brauhäuser / Bier-
Brod Bier einen wenigen, Wein aber
selbe gebrauchen, und auf zu der Pro-
mischung brauchigen Dinge, dasselbe-
selben Kennbrauch zu geben zu lassen

Qualität sind. Die Wohnungen der Armen
und Armen Klasse sind meist oder
wenigst ungesund; ob Ursachen mit
einen dessen gestellt sein Ursachen in der Art
der Nahrung, gemeinsten Lebensgewohnheiten der Men-
schen aber Ursachen, jedoch in gemeinsamen
Vorgängen wird. Die Krankheiten
dürften sind in der Wohnungen oder den
Wohnzimmern meistens meist klein,
niedrig, finster, feucht, grösstes an
den Fußboden Räumen, wodurch
der Luft nicht genügend zugeführt ist,
welche Ursachen sich auch gewöhnlich in
schlechten Zustand befindet, dabei

wird der ganze Fuß Leinwand im Zimmer
gekocht, und zwar für Knechte.
Für [illegible] Knechte Hemden und ganz
Leinwand gerechnet werden. Zu dem Faden
muß man rechnen Anfangs mittel
als Kerbstöcke, Rüben Kraut etc etc.
außerdem ein Kopfzinn oder in einem
Nebenkommen, wenn nicht selbst dazu
was nöthig Knechte Hemden, nicht
selten Hosen und wohnen mit Man-
schen beisammen, in einem Bett, nicht
wenig ist dieses im Winter, der Bequem-
lichkeit, weil meistens nur 1 Zimmer
im Hause sich befindet. Ein Knecht gibt
jährlich bemerkt werden

Das ganze Leben schon nur in Anschauung.

Von Orden ist Ludwig einfach, Brillen der alten

ungestümlich Holz roman Hütten schön gemein

ja Früchte wollen alle die gemeinden

ungestümlich u. misslichen Umstände wer-

minden zurück, mit gut gebrannten

Ziegeln auf gestützt sehen, so dass ohne

solchen Fenster ein überhöhtes Brennofen

hoch wie ein Pfirsichen gemauert. Brüche u.

Risse sind ganz häufig in der Mitte

der Behausung, Gänsen sind auf

Wasser gruben gemischt an den Gebäuden

in rauh Stock u. Fuss zum Bäcken

gelegt werden. Solche Gruben sind

innen auf an den Wänden. Sie sind

Anbey wird der Überschwemmungsgrad oder
auch mit Kälte hervorgerufen, gewöhnlich
sind die Fische gesund. Diese Krank-
heit befällt fast keinen anderen Fisch als den Karpfen
und verbreitet oft bei großer Hitze einen
über dreißig Fischen. Kommen diese
Symptome gemischt vor, also
wissen sind sie bei der Untersuchung
nicht rund, an einer anderen Krank-
heit die Kleidung betrifft, so sind die
Kleidung stets auf in Kreis
ziemlich dick, die Kiemen sind
dann mikroskopischen Schmarotzern rund
von Lernäen alle, die Fische kurz
z. von dreißig Fischen, oder auf Lernäen,
die Fische gewöhnlich von Hals.

die vorstehenden Lehrsätze sind
Lehrsätze aber sind basis vorstehen.

Der wesentliche Gehalt der Lehrsätze
ist Strenge in der Linien und Winkel
zu gehen, dabei ist aber der obere Theil des
Körpers, wo möglich mit einem Halzjun-
ker versehen. Der Kopf ist bei beiden Fi-
guren hervorstehend macht. die
Hände werden beiden gemacht, in selbst
der schönen Bekleidung sind Linien und
Winkel dasselbe als Strenge schwierig
zu x. gestrickt Hände, wodurch sich
wesentlich auf die Falten der Hände stü-
zen lässt. Es wird aber schwierig über
Gruppen zu werden, dass sie nahe an
einander

Druck Cotton Baindrahe. Gehäuse mit hölzer
Lager an Kleidungsstücken eingebracht
ist dass nun die Magd von der Frau, und
den Knecht von dem Herrn nicht mehr
zu unterscheiden war, denn die
Magd ist mit seinen Kleidungsstücken
und der Knecht mit den feinsten Tüchern
angekleidet, die Lebensweise wird bei
meisten auch den einzelnen Gehöfen
gänzlich. Das Vieh besteht bis selbst Ar-
den Pferden nur in der Ihnen angehörigen
Zahl, ja kurz vor der Viehseuche hielt
man sie auch die schönsten Arbeitsan
wendungen. Ueberhaupt gab man sich gemäßig
lichkeit, so weich gesund Kinder. die Ge
sundheit wird wenig geachtet. Es
beschädigt

sind Pferde, wenn allenfalls Ochsen
fallen. Die Pflege der Kinder wird be-
sonders bei der Pockenkrankheit sorg-
fältig bei der Zahnung besorgt. Wenn
jene ist dieses der Fall bei der äußeren
Theile und das Kind entweder der Ge-
müthe oder den Eltern ähnlich
oder bei lediglich auf Vorbeugungsmittel
mehrere Kinder haben, denn gewöhnlich
auch mehr und mehr. Hier wird mit der
Pflege nicht so genau genommen; Knochen
Verkrümmungen in der Kindheit, eine unförmliche
Brustbildung, welches oft in einem unfreiwilligen
Fall vom Mutterleibe Veranlassung ge-
geben wird, sind die Mittel ein unförmig
gewordenes Kind zum Verwachsen zu bringen.

Wenn das Kind aufsteht, muss sie
über die Wärterin desselben wegspringen
einen Absprung zum Aufstehen,
so springt sie die Füsse desselben
einigen Zeit druckt, oder sonstwo Kopf
abwärts springen müssen und starken Schmerzen
springen in der Hüft gemacht werden.
oder sie trinken Laxantien ein und sprin-
gen das Kind öfters an; sonst Hüfft
desselben muss sie, allein der Pflaster ist
künftig, sie wegzunehmen, oder dann
Verstümmlung sonsten zu befürchten. so

sein genaues Kind gesunde. die Pfl-

ind, nung der Kinder besser gemacht als Most.
nd Vor = Most v. Mutter milch. Die
, Mutter lebt, wissen gewöhnlich wenig,
von einer Kleyn in den beyneunden
Kest 6 Wochen. Ist Leyn, ost wird sie krug,
Schaut sich die Kühner in stunde nach ob
gar schuldig, denn unter zieht sie hin und
der jeder Arbeit v. gewinst gewöhnlich
stark Kost wird. Die Kinder werden
bis gegen 2 Jahr Jahre, oft bis gar 4 Jahr
den Schwangre Hals oft wie in Krone
Dasselben gepeinigt, so dass sie oft die Kin-

der

rest warzen der genossenen Früchte, und
wendet sie die Lust durch Leibes-
lotz zu rest abgenommen gemästet
werden. Dieser Cruzen Reisen ist Mutter-
brust gesichtet stark dessenwegen um sie
wenige Milch mit der Entziehung zu mer-
ken, um nicht so bald wieder schwanger zu
werden, und bei sehr denen wegen Krue-
gel an Lebensmitteln. Aus diesem
Grund findet man auch wenige by:
Kindern. Abgesehen davon, dass
die Kinder lange gesäugt werden, so
werden dieselben das auch bald anfan-
fangen Lust genommen, damit durch die
öfteren Verrichtungen der Lust die Mutter

mit allzuviele in ihren Geschäften gehindert
wird. In der rohen Zeit nach der Geburt,
wenden die Rinder vom Frost bis zum
Frost eingebunden u. das Heu muß man
von den spätern dürren Wiesen, wobey
das gemeinste die rauhe Grummet oder
im wenigen auf Lehmgrund dünkt,
schmeckt auch ein Kind, so spinnt
die Haberstroh wieder auch ein Kuhstroh
die ordinari nach Kasten muß gehäckselt
dann wird, oder ob gehäckselt auch gar wird
weil ob ein Kind d. h. an welchem sich
über wird viel mehr kostet. Hausknecht
wird auf der Apotheke ein Schabab
oder Brennspritzen gekauft. Ein Grab

mittel bei Leuten = Lungenschwindsucht bestan=
den hat Dr Trutor Carbol, Fürmann etc. ehr.
ist ein unbemittelter Menschen und
Freund, der Dr. Carbol mit Schmerz=
haftes einem sehr gefährlichen Husten=
ten. die Blutspeien geht fort, u.
verspricht seine Genesung u. spricht!
mit einigen Tagen gesun Kind ab, der
Kind wird krank, und die sehr klugen
guten Salto Rezept, u. verspricht ihm Trost
bestand selbst der Doktor. Ob aber
dem Lautorlen. Ob nicht Ansteckung mit im
Spiele ist u. dergl. der Kranken mehr sehen
den als Medizin sonst gegeben wird, kann

Freilich ein hartes Schicksal ist
Lauter Lügen

Wenn das Kind nimmt dorz Essen

in Zimmer forbringen, so essen viel

ganzmeen ab bekommt / wenn dick mit

Brod r. also ab Zucker und damit komm

ab nuss Leiben auf den Stubenboden

fein Reis von einer Ecke zur andern

machen. Wenn ab gessen, so fegt ihm

auf / sey die Reck offen, und ab trinkt

sich mit Gesse in Sorgen u. Unreinheit

Kindern der Reinlichkeit spricht.

Ihnen öfnlich sind sie die mit einem

schlechten Handtuch oder Kleid Bedeckt,

und Kehricht u. Wasser. Kriegt viel

Comer gesse ab Augenblicks ausspucken

Kindern, selbst wässernd ihnen selbst.

spricht.

[illegible] als i Pferd mit zu gebrauchen, oder
Pferd mit einigen Kleidern u. Leinen p. [illegible]
in den Holzhäusern; jedoch den Hof
zu jeder Feuerzeit gut bedacht, in
Winter Heu und ein Feuer halten,
Stroh aber auf Einstreu ohn Packen
abzuliefern in das Holzmacher. Bei
einer solchen Lebensweise wird immer
gesund Vieh der Körper und innen
und außen dreifältig und deshalb
auf immer in Bewegung ist, wird die
Zeug und abgeführt, so daß der Raum
zu einer beständigen Gesundheit
gelegt. Daß die Heerde der Thiere
durch nit eine, so schädlich dieser gute
Raum, der Arbeit Geschlechter macht

Verbrechen oder einmischen Streiten durch die zu suche
Lösung der Gesellschaft Lust. Es ist
dies nicht auffallend, wie die Tugend ge-
fürchtet den Neid, den ihren Mutter Tugen-
den gegangen, dessen muss es auch kommen,
dass man von Wissenschaft sehr wenig, von
Kindern und Geist gar keinen Fall
macht. Das Mensch alter ist eine Form
der Natur, der gestalt sein zu kommen
den Gesetzen und Stand die Form in ei-
nem Gemälde, oder auf dem
Theater in seinen Abteilungen bestehet.
Der Freundschaft Lust ist sein Entstehen
nur wird bedingt durch die gegenseitige

Achtung, oder durch Vereinigung

unterstützt, so dass die Letzten Tage des
mit Tage ab Hüngers und Kummer
sind. Indess muss hier die traurige
Erscheinung genannt werden, dass die
Armenpflegen ihre Unterstützung die
die bezeichneten Dürftige spenden, theils
aus Gefühl der Nächsten Liebe theilneh-
men in grösserem Grade vorfanden sein
würden, wenn nicht gesetzlich übergän-
ge, dass diesen alten grossherzigen Leu-
ten kein Vorwurf gemacht, dieselben mit
diesjährigen Kleidung bedacht worden, ist
nun die schwerste Last ihres Dürftigs
sind fast nicht sinnlich Rechnung tragen,
und dabei dieselben in ihr Verhältnis
wie unter so Tage ist Empfehlung an

wissen, wenn man selbst arm und elend
auf mich kränklich Individuum
ist, den grüßlandes Hunger und Not zum
Leben Brod gibt gegeben wird. Die
Frau wird für Feuerzeit zu schweren
Arbeiten angewandt, und zwar jede
Std. Hier muß auf aufgepaßt werden,
daß die Prüfungen für verkommende Ar-
beiten und zwar bei beiden Geschlech-
tern nicht Folge von den schweren
Leben ist. Frey zu sind. In Winter
wird bei die Vierstunden zu arbeiten
angefangen um 6 Uhr, Vormittag, gehen
Sie Abends 7 Uhr. In Sommer 5
Uhr Morgens u. Abends 8 Uhr. Zur
Frist 1/2 Stunde u. Abendbrod wird eben
um 3 Uhr beigetan,

und fest in der Kraft geschlossen. die
inneren Lagen dieser Platten sind im Kreise
nebeneinander gerichtet, Gehäuse etc. etc.
beschäftigt. Bei schweren Arbeiten als
z. B. Aexte werden häufig zwei und
gegenüber, als Morgens 6 Uhr, Vormit-
tags 9 Uhr, Mittags 11 Uhr Nachmittags
3 Uhr u. Abends 6 Uhr.
Die festigen Fasern, u. wenn die
Werk-Arbeit gerundet ist, sind die
Fasern um den Kern oder Bergfest
wovon jeder Einschlag eine gewisse
Anzahl von Fäden gebräuchlich die
dazu gehörigen oder dieselben sind
dicht und stark unter Druck u. gerieb

nisse bestrebt gegen die Einflüsse der
Witterung geschützt, mit Bretern
verschlagen, u. das Dach, sowie die Wände
selbst oft von Schindeln u. dergleichen
der Länge nach sind. Bei der Lösung
aufbewegt, wenn die Druckwerke
von ihren Druckformen gehoben, so
muss aufgegeben werden, dass dasselbe
augenblicklich bei einem kleinen Druck-
bogen, um die Größe und Lage unserer
Lettern ist, als in kleineren Formen
so dass also ein Druckkunst oder Zei-
len 30 St. bezog, 3. Zeil 60 St
Lettern hat. die Grundschrift seyen
soll der Bruegel an Druckstaben sein,

wiedum allerh, wenn sich Kriegsthig u. gesund
Pferde zu der Cavalleriebrücken
nöthig, die nächsten Kreisbehörden
dieser Gegend, wiederum allerhöchst,
wenden sich den Ort an dem Tage, wenn
Frühjahr von Truppenzügen an allen
Orth, wo Cavallerie ihren Durchzug haben
werden, Pferde zu requiriren, und
Quartier zu machen, wie auch
Futter, Heu und Stroh, gegen
Quittung, und Bezahlung, wie
auch Vorspann, und Fuhren
zu Bagage, und Artillerie
Stücken, die Truppen zu Lande
Ober u. Niederländischen Landes-
Regierung von Niederlegen

+ Diese Verordnung ist für uns
unentbehrlich, da sämmtliche Landrath
bei uns zugleich einen beliebigen Grund
zur Pferdigkeit besitzen, wenn nicht so viele Pferde für diese
Art der Thätigkeit als Eigenthum
vorhanden wären.

Fortsetzung
folgt s/s bei den Galoppirt-Pferden

die pyramidal. Landreise Metzen
zwischen 9 auf i Pfeffel gerechnet
werden muß sehr gebräuchlich. Dieß
sind gr. Land. die Land gross in
die Riesa gehen, wenach aber besonders
merkt, d. sind nur zwey Sorten,
daß sie auf gross Briefpapier gehen.
auf
d. zwar, oft auch sehr mittelmäßig.
d. Dieß sind keine gerade die religi-
öse Bücher sind nicht anzunehmen,
indem Ueberzeugung Beschaffenheit zu
viel kann erfordern, d. besonders von Büch
der Einsiedeln benützt wird. Der
Abzug ist für uns ziemlich gedeih-
lich, d. gem. Stücke

[illegible] [illegible] [illegible] [

Auf die Druckseiten des Preußischen
Gesetzbuches sind an der Expression „Aerzte"
statt „und" „Wundärzte" 5. 5. mal die
den verschiedenen ärztlichen Obliegenheiten
nun immer wieder von alten Männern
u. Frauen etc. etc. angewendet
wird, u. da es uns vorzüglich darum
zu thun ist, daß jeder Gesetzgeber
auf alle Stellen, wo sie vorkommen,
Druckfehler angezeigt werden, welche
gleich in Anfang dieser medicinisch-ärztl.
Übersetzung vollkommen gesperrt worden
sein würde. Von jedem Gesetzbuche
wird jährlich ein Exemplar gehalten, so
kann eine Berichtigung der folgenden Ausgabe

seinen Königl. Preußischen

180 4

Kais. Bär gewöhnlich d. 28. den III Herrn
Assessor die Ein- u. Ausbrennen für die
Zuckersiederei, u. somit für eine gewöhn-
liche Besoldung und Rechnungsführung
der Zuckerfabrik gesorgt wird, und dessen
die Fähigkeit, die Rechtsmündigkeit u.
den Misbrauch. Da nun angeklagt ist,
sie dieser zur Zeit in den meisten Zucker-
Arbeiten ein Aktivgericht verfreudet ist,
im Jahre 1856 mehrere auf ein Quan-
tum Zucker eingeschränkt, u. deshalb zufol-
mehrere Klasse die meisten Fabri-
kate; Der Kassenbeamte Herr
ist gegenwärtig Herr Klemens Bold
ein Jugendfreund, welcher diesem Herrn
auch sehr günstig verhaft, u. mit Rücksicht
für den Akt verbeut u. die Rücksicht verbeut.
da Schad,

Auf Anlassung der Klägerin dieß gerichtlichen Ver- =
handlung, Versorgung eines Holzauszugs,
Versorgung etc. etc. und was sonst
mehr zur Sache gehört, ab erhalten auf
unsere Bitte hierüber die Vorsitzende
Person von Ehrenwerthen Personen.
Diese nun und dessen ungeachtet
eine Substitution in den Landgerichts=
Bezirk kommet, und dessen auf mehr=
maliges ein Schreiben nothwendig wurde,
zu Recht kommen wird Jedermann
wissentlich dass ein

priesterlichen Herrlichkeit unserer Herrn
Landgrafschaftsverwandt Eduard Nesthorn
zu verdrucken.

Die sonderbare Erscheinung
des Kreuz, welches sich auf dem Kreuzhöhe
einem die gewöhnte Bruchstrumengrö-
findet, vorzüglich jüngern unverständ-
den Leute, bisherige Gottesfurcht.
Auch auf dem Kreuzberge wurden alle vorg-
lichen Kreuze schon aufgerichtet u. unter
denen äußere andere u auf die Gesund-
heit schädlich einwirken der Einfluß
dabei auf benachbarten, das die Leuge,

sonst dieß schmalere, beide

Spinnetrinken, in der Hitze auf dem
Heuboden ihren Aufenthalt nehmen soll,
den der weibl. Geschlecht kommt auf die
Zucht, und wie schon heutiges zu gehören
geflegt, dass die Mädchen der Edelheit
wegen bis Pfingsten, d. h. gegenwärtig
Lichtbraten tragen; Und heutzutage
ist wie schon gesagt, das Leib, so wird
sie in Ruhe an Ostern Kinder
Sommerbier gebraut, und ab Pfingsten
Holz & Eimer Kindbier und 6 Eimer
Winterbier gebraut. Gest das Winterbier
zu End, so wird man jeden Abend dessen
gewogt, dass wenn ein ziemlich Quant-
Lüd Bürger oder Adel-hier

verwöhnig bekömmt und seine Gäste vey
lang zu mit Ehren entweichen zu können.
Kömt drey andere die Zeit, wo derselb
ner noch 1 – 3 Eimer falschen Liquor
besitzt, denen werden die Gäste eingela
den zum „Verlohren" d. i. es wird dieser
Liquor bis auf den letzten Tropfen ge-
trunken, und da hat dann nemand
Gast ad memoriam dieses Fest ein
zum Lexy müssen noch einen schweren
zu Ruh und Ader aufbevne Lezt.
Der Gesang ist wenig üeber dem Leuen
Volk zu Hauß, wenig bey dem medi.
Gabylenstein, dieß seyen wenigstens sehr ge-
ringe Gesänge, gute Stücke

Aelspinnen; dasse mew afb au

Pommer-Abenden, vder in den Winterno-

ben in Winter sehr gefälligen 2 – 3 und

mehr unbestimmige Lieder singen kann.

Bey dem anfänglichen Gebrauche, ist das

Faltern, u. dann es nöthig angenehm für

ein Gegenstück Vorsicht ast, vorzüglich in

Rücksicht, so in mißbräuchlich, schäd-

lichen Folgen, dass dasselbe nach

einem Gebäude als einem Gesetze schädlich

zu nennen ist.

E, besondere Gebräuche.

E, besondere Gebräuche.

Hier ist nichts.

Von an Vorabend dieses wichtigen

Tages, auf welche ein besonderes

die Jungen wie auf der Schulbank.

Bey der ganzen Lebensart, wird

nicht mehr x. wie Leben auf dem

Viehstrom aufgestellt, mit welchen

Kosten sie 8 Tage lang bleibt.

Die gelehrten Thiere, x. gehen

so nicht kommen mehr gezählt am

frühen Morgen ab Viehmarktplatz

Stadt zu Wagen, Stadt zu Fr. 3.

Bis sie in die Ställe kommen, wo dann

mit Körben, Viehstock, Eier, x.

verwechseln ein zum Frühstück ge-

bracht, wer auf die Thiere in die Lüfte

Hahn, Fuchs x. Hasen und Füllen

zu wünschen durch den Verkäufer ab.

Gen ord,

einen Zeitraum von 2–3

Stunden an; auf den Gold. drucken ver-

merkt ein gedeckter Tisch die Eingeladenen

Gäste. Kommt ein Prinz mit seinem

Frauenzimmer seinen Eyzelich zu gegen-

den zu haben, dem wünscht ihr Zeichnen

einen hohen Rang unmittelbar zu sein.

Die Geladenen sitzen unter den Trau-

ben gegenüber einer runden Tafel

gedeckt: gemeiniglich in Form der Mu-

sen anders. Alle Gänge werden zu-

sammen bis auf vorhin, ist ein

Eingesalzen ganzes Rehkalb mit schön

ganz kleinen Rehkälbern

Ein hellrothes Pferd mit einem Apfel, die Beine,
die Ohren sind weißgescheckt, der Schweif
wird in schiefer Richtung, wie der Kopf,
fast wagerecht über die Lippen,
eine Linie lang, umwickelt von Mund zu
Mund, wo, wie fast von jedem in
langen Zügen bis unter die Hälfte zu-
sammen, die Mähne dicht bis der Kamm
steil wird aufgekämmt, wo sie nun
dicht bis der spitzen Ohren in
Igelstil, Gesträuch, Ungewitter, die
dunkelfarbigen Schüsseln, wessen und
immer, aber unangenehm schwarz lang sind
zu, und deckt den Hinterkopf nicht
auf wie unter den Füßen zu zerfließen.

Diese sind die Thoren-Barielle vollgeschafft;

aber unrecht ist der, [illegible] ab nicht um-

zuschlagen wäre, die unsichtigen

Beschützer der Freiheit durch Opfer

wieder zu bringen. Wie manche die

Leier kamen im Kreise, als anstimmt

zum Tanze gebraucht wird; Man

springt vom Tische auf dankt dem Gimel

für die gehegnete Mahlzeit, und eilt

zur Kirche, wo wieder auf und ab Mensch-

lein, zum Kreuze,

Der Abend, die Nacht,

und auf der Lehnen der Abend, wird mit,

Trinken, Spielen, Singen u. Tanzen

zugebracht, die Tänze sind jedesmahl

bunt

Polizei-Ordnung, in welcher die Taxen der Arbeiten in allen
den Gebäuden als Häuser, Scheuren, Stallungen, Zäun
Einfriedungen, Gräben, Wasserleitungen und dergl. die
in Bauernhäusern vorkommen, gesetzt sind.

Inhalt. 2

Die Eintheilung der Meister und Gesellen,
die, welche denselben halten, die Lehrjungen
zu ziehen sind, einen eigenen Handwerksbrief
darüber, zu gehörigen Zeit gehalten,
wenn Lehrjungen aufgenommen, losgesprochen,
Gesellen Einkaufsbrief, und Lehrbrief
ertheilt, Meisterstücke, nebst
Anzeigung des Meisterrechts auf
die Zunft, Ausübung der Handwerksgerichts
Stuhl oder sogenannte Bruderschaft,

so verschiedentliche

Gemüsharten, als: Linsen, Bohnen=
Erbsen, Hirse, Hafer, Leinsaat, Hirn=
se etc. etc. / unter Getreidearten sind
Hülsenfrüchte, Begriffen von den Getreidearten
und der Saat. Diese Begriffen auf
einen Nichtwissenden wenden mit der Ge=
sinnung der Treue, für die sie auf
den Krieg mit Getreidearten angesehen
genommen oder auf allen die Felder.

Es sind diese Gesinnungen ihm Widerwärtig
der Saat sehr zugefallen, die Gesinnungen der
Leinsaat aber sehr die Leinsaat sehr be=
sehen auf Leinsaat mit den Bohnen,
und Leinsaat Hülsen, so die

Jeder zu schreibende Buchstabe einer
Druckschrift ist vorher durch die
Buchstabenlinien begrenzt. In diesen
Buchstaben ist noch zu bemerken,
daß die Hauptstriche jedem Buchstaben
ein „Visa" anbringt, und die Ni-
tikuten Striche einen sogenannten
„Tisch" machen. Es nimmt der
Buchstaben zu Ende, denn mit dem
ein eigenes Kunz der Buchst, oder Ende-
kunz geschehen, und ist dieser vorher so
fort der sogenannte Kunzel- oder Fang-
strichkunz bei einigen einen mit
einem Fangstrichen mit
einander kunzen dürfen.

Beym der Hochzeit erscheint auf die Küch.
mit einem Blechernen Schüssel, gest
zu jedem Hochzeitlich und bittet die
Hochzeitgäst alle um Brandsteuer al
Trinkgeld. der Hochzeiter selber, der den
Brüt Leuten am Hochzeitstag verrüchgest
und überschrückt alles in Ordnung bringt
muß, hat einen Stock, an dem messene
Länge spitzen Eisen steckt befinden, mit
dem das Rohr mein Strauß an Eichen Ra-
ten, u. ein spitzend Eisen auf den Hüt.
E Hüll aufmacht und verkehrten Strauß.
u. Ehrenden an die Brautleüth u. Hoch-
zeitgäsen.

Kirchbrüssow. 3.

Hier ist zwar der Gemeindeordnung zu-
wider, wo der Geburt eines Kindes
soll der Vater bei einem Beamten zu erscheinen,
aber der Gemeinde unerschwert zu bleiben,
und muß der Geburt in eigener Person bei
einem ministeriellen dem Beamten, der einer
so ziemlichen die Geburt zu melden. Als
Beamtenpflicht zur Erinnerung an die Geburts-
Gemeinde, muß es nur vollendeten Geburts-Jahr
Eintrag dem Beamten bei dem Beamten Eintrag
und wie dies zu Ehren bis zu seinem
Erwachsenwerden auch bis zu seiner Ver-
schreibung aufbewahrt wird, beschäftigt
in einem Geschäfte von 2–4 Gl. auf
wovon selbst der Vater muß vollendeten

Trüpp im Krüpp oder im Gehäfft ~~worden~~
~~gefallen~~, einen Trüffhund, wenn dabei
die Trüffhundsprüfung best zielgerecht gelaufen,
und auf der Hasse die Hündinnen und die
Trüffling Trüffel ausgebracht worden.
Es wird verlangt, dass dabei der Führer
selbst vor Vorwärtsgehen und Apportiren
angehalten zu sein, d. h. allen Druck
des Gehäfft nicht verlassen darf;
Nach Verfluss von 3 Tagen soll die
Gewährin die Hündinnen einen Hasen
abgejagt haben, und nun ist Termin
i. 30 Tage ab Gehäfft mit übrigen.
Nach 14 Tagen soll sie diesen Hasen
zu wiederholen, i.

diesmal nun i/ St Pommerl 2 Mass
Wein oder Met, 20 Eier, 2 Löffel Schmalz
und 1/ Salz, sie nun mit zu bringen, auf
die nächsten Freunde und die Gevatter
leute vorbereiten müsse oder ermangeln, an
diesem Tage nicht gleichen Gaben, und
es findet der 6 Personen, oder Kinder
mehr sind, mehrt mehrt von Pommern
Untergang mit gerechnet wird. Gustav atmet sehr schon Aufschreien
"Christ" gemeinen Entgegen wird.
Der Eier mehrt bei dieser seiner nächsten
Visite Fest, Salz Amtes und Titel
6 Personen als mehr Eier zu mit
nächsten, in Freundschaft
Grund eines Personen in

ein Gerichtsbuch.

Leidens-Gesch. 4

Hier wechselt sich ein Bereich, mit einer
Hose zweifelhaft für unsern Kgl. Landge-
richtsbezirk ist, daß die Einschnitte
auf einem ziemlich hohen Gerüst
steht, und dieselben aus dem die oben
schon angezogenen und auf zweifachen
Postpferden muß zu einer schweren Ent-
gelten gen wird. Das Hinrichten,
welches vom 25 April bis 11 October
oder von George bis Michaelis einsch.
zufolge der Gefängnißstrafe zu den größern
Strafen. Es kommen nämlich andern
selben die Hinrichten der grenzen Ge-
richt zu Zusammenziehen für Übertre-
tungen mancherlei für verschiedene Ord-

Hoffe zum andern, von einem Heil
zum andern. Und 3 Aussichten Mittel
als Mosken anzukündet, Hexen
jedesmal Holz unter Hexen:
„Hast du dir Hexen abzuhexen
„Ist ins Feld verdorben."
„Hier ist nicht Hexenstand"
„Hier ist viel verdorben."
Und sonnst sagen sie die Hexen
liefe Geben an Eisen in Schmelz. Der
Mosken sah Feld dann der Hexen der
Hexenjagd, sonn der Hexenhexe der
Strafung desselben. Am Mosken
mit zieht der Hexenmeister Hexenjagd
und Hexenbesen-Gehilfen den
Hexen in der Hexenjagd zu
Hund zu Hund. Der Hexenmeister in
sich abgelöst viel einer Hexe in der Hand
hegt folgenden Hexen

„ Gleich fromm! Zug ich hinein!"

„ Jetzt ist dem Fischer sein Fang aus"

„ Fängt zwar viel manchzig Fisch',
schön Zeit _ "

„ Hat er doch einen Fisch gemacht."

„ Jetzt kommt der schwarze Wolf,"

„ der treibt Fisch' in Netz' und Garn
der "

„ Der Fischer ist um seinen Lohn,"

„ Viel er nie sein Netz mehr kann"

„ Fort mit Fisch' und Netz' abbrennend "

„ Und trotz dessen der St. Anerlin ge-
sendet "

„ Denn er ist in Freud u. Leid "

„ Der Trost der Armen Fischerlein!"

„ Ihr, Herr! ist nun mit all'nen Hand',"

„ Krafft hinein mein verwundet Gott,

„ Wasser packt' ich nicht hinter die Thür.

„Diese schöne Mirlad-Gred'ursen" (: Mollad Gred'a = Mädchengrab :)
„Lering'l'b selb in den Kall".

„Die Conusos von Kirchfall."

Lexikon, 5c

Unter den Arbeiten, wo viele Leute
zusammenkommen sind: à die
Train (: Hüsa :) Gruben, Lenschaufeln
Kiesseln, Lenschen, x. Lenseln der mindis.
auch beim Lenes, Lendelspätzen, Lindren-
Pätzen, &c. &c. In diesen Arbeiten
gesetzt freilich nicht am besten so,
denn es wird dabei schlecht durch die
Lenseln gegangen, so dass einem die
Augen klingen möchten. Leider werden
dabei auch gesündigen, gewöhnlich sogenannte
„Schwedschüssel" von denen aber die wenig-

" sen in hölzerne Einfassung gefallen wäre-
rath/ den. Wir wollen sie einigermaßen zu sich
nehmen lassen und ersuchen. Und Ob-
rer sind in ganzen Monaten Januar bis
Ende des Januar jährlich in der neuen
Landschaft, welche von der Böhmen
i Viertelstunde entfernt sind, Pakt.
Kraft um 11 Uhr wird zum Landtage
ausgeschrieben, der ginnige wahrer Ausschuß
und Gnaden Land- und Prag- Kreis.
Jeder Herr mit einem Pferd
Jedem Herr, wahrhaft

gröſſe 4 Ellen weit und mit dem dün-
nen
verwebt. Sonnen kamen 4 Löcher
die einen Fuß voneinander Entfernt waren
von welchen die Elbogen bis. Fingern
gingen 2 von denen jede einen Knöch-
lein und drunter Knollen. Wenn die
Hand zurück gegen Unterarm hin
und wieder zurück. Wenn aber z. B.
ein Freund oder sonst ein Bekannter
von der dem Unterarm wiederging,
so musten sich die Finger der Hand
und Arbeiten dieser Personen gegen Ein-
an, als wie für dem Unterarbeit.
Die musten natürlich auf dem Esel reiten,

besonders in die nähe eines Gewässers.

Auch wenn die dieser Personen zugehörigen

der Grenze Gesichtspunkte genannt.

der Länder in welcher die oben angege-

benen Zeug nicht genannt wird, ist es

ganz dem kein Mensch muss schlafen

kommen, und selbst Kinder durch das

Gebrüll der Arbeiter ganz nicht können.

Die Hühner mit neuen Eiern:

„ Rib! bringt Eier klaren Tau "

„ Eier klaren "

„ Eier klaren "

„ Rib! bringt Eier klaren Tau! "

Wer ist die verdienstvolle Thätigkeit der

Landgerichtlichen Polizei Behörde sind

aber diese Preise zugestellt oder wenn

sie im Lehrerbezirke stehen

Sonntagsstrauß gesendet.

Andreas vorhergehenden Gebetes.

Am Allerseligen- u. Osterfreytage ist
ab Kelch der Gätter u. Gotter / = kurz: /
die Priester zu beschuhen und zwar
am Allerseligen-Freyt mit violetten
den Pralen machen; das sie Allerse-
ligen wird auf der Pralenmachung
genannt. An diesen Freyt sind die
nachfolgenden ihr Verrichtung des
die ärmere minder Bemittelte
Manschen klasse an die Hand zu gehe,
und nachm ihr Ritual die folgenden
Gebeth spricht:

" Der Herr Pfarrer kommt an Pralenmachen "
" Gibt mir sie an Bruyn "
" An kurzen kann i nöt glingen "

„Gebt mir sie an Preißen."

„An Pferde kann i nit brauchen."

An Preißenrekrut, besonders an

Pardeyn d. fürst. Pickelsdorf, wenden

die Kinder auf mosaische Art recht

die guten Kinder schon zu gebrauchen

Obst, Anis, Lozaltin, etc: etc:

die bösen Kinder zu strafen der Lachin

so das heilige Amt Pfingsten, sie

Abendmahl genennet. An Feiertagen 3

Königs-Abend und den Abend vor dem

Sonntag seyn sind die sogenannten

Freinächte. Fällt ein solch Freinacht

nicht an einen Tag an welchem kein

Festtag ist, so wird sie auf „selbe"

Freinacht genannt.

in Hagenau. wie oben, u. morgen:

Ein Herr von Lobstow bittet anfragen,

mit einem Pferd oder Einen einen

beliebigen Gaul, oder sie gar ein

Pferd zuleid zum Fest schicken,

welches gewöhnlich mehr Aufklärung

findet, wo besser bestellt wird, Andern

besonders Pferdebesitzern oder Leihe

ihn ob man auf Borgstow müsse:

„Heut ist d' Reitwurst"

„Wer hat d' Reitbraut?"

„Ihr Retter Max."

„Ob über d' Hagen abireiten"

„Heut ist Ziel u. Morgen abireiten."

„Borgstow" wird oder wie morgen

auch nur Lauf ins Grüne!"

Mich selbst kann man auf

diesem Preyß 3 mit Zyprischen Ruthen,

die Fälligen 3 Könige vorhallend, mahl

abwechselb eine mit Gold, Silber

Stimmen verbrämt haben, u. drey Lind.

„ Silber u. Gold u. Scharlach Fein „

„ Wir setzen das Spiel kürtzlich. „ etc.

In dieser Zeit geht es in allen Spie-

len Anfangs / : Setzen : / u. so

wenig auch wohl einen Spiel getrieben.

z. E. des Spy: Pfeffer, Lebzig-

ter etc. etc. beim Pfeffer riefen

und ein Pfeffer mit einer am Boden

sitzenden Karten über den Bürken.

Farben Ton, Stellt der Pfeffer das

Gesicht zu Gesicht

Strengstens geschärft.

Andere vorkommende Gebräuche.

Am Allerseeligen- u. Osterdienstage ist
ab Kelch ist der Gottesdienst. Gottes- = Kelch
die Kinder zu beschenken und zwar
am Allerseeligen-Tage mit sogenann-
ten Pralenmacken; das sie Allerse-
ligen wird auf die Pralenmacktag
genannt. An diesen Tage sind die
darauffolgenden ist es Sonntag das
die ärmern minder bemittelten
Klassen von die Kinder zu speis-
sen und sodann der Rest der folgenden
Festtage:

„ Fest-Backen an Pralenmacken „
„ Gebakenes an Fleisch „
„ An Kirtzen Kuchen mit Streusel „

„Gebt uns fri au Brisba."

„Au Pfannazin kenn i nöt brisba."

Au Krismestöcken, besondt aus

Vorlegn dl fri. Pikelonis, wenden

die Kinds auf verschiedne Art und

die gutan Kinds Eckonn au gadörfn

Obst, Nüss, Lebzelten etc: etc:

die Bösn Kinds zu Strigl des Lodrin

in dl heiligen Kunst Lözzerl, für

Krüb aufgrimmt. Au Feiligen 3

Königs = Abend und den Abend vor dem

Sonntag legn sind die sogenannten

Frauenfasten. Fällt ein solch Frau-

enfast au einen Tag an welchen kein

Fasttag ist, so wird sie auf „folgende"

Freitag gehalten.

in Gegenheit. wie wäre es, wenn wir uns

Ein Herr von Lebens Bekannt antwortete

mit einem Verbeugen vor Ihm einen

Bedienten zu Pferde, oder sie gar einen

Wagen und zum Fortschicken,

welches gewöhnlich unsere Aufklärung

sindet, wo besser bestellt wird. Andern

besonders Menschenfreunden oder Helfer

die es nun auf Borgen nehmen:

„Heut ist d' Reise wegt"

„Wer hat d' Reise Braut?"

„Ihr Vater Mr."

„Ja über d' Kinzig abe kommt ab"

„Hat sie Kind u. Kegel alle ab."

„Borgen wird oder wie morgen

auch nur Lug ins Land!".

Wie selten kommt man auf

diesem Teyche 3 mir. Syrakusischen Ruthen,
die selbigen 3 Königr. von Holland, welche
ebenfalls eine rein weiße Farbe, so
stumm wie Leinen brennen, in dem Lied,
„Silber u. Gold" u. Frankreich frei"
„Wir preisen das Deutschland rein." etc.
In dieser Zeit geht es in allen Gegen-
den Europens, Asiens u. Afrikens
wenig auf wohl einiges Spiel getrieben.
z. E. des Ivy: Pflanzen, Lebe-
ben etc. etc. beim Pflanzen
sind die Pflanzen einer aus Lorbeer
sitzenden Farben über den Rücken
gewachsen, selbst der Pflanzen
in gute Gärten sind

soll die Frucht einmahl viel seyn
als dem Stock, so ist er aber schwach,
so soll sie bleiben.

Wann eine Laus in den Stock
kriecht, so werden die Knöpf von den
Blättern ihr Nahrung verlieren, dahero
dieß fleißig zu examiniren ein Stock
zu gesperren, so das nur wenig selbe
waßen die Knöpf behalten
können.

Am Fest des heiligen Joseph
des Bräutigam, wird von fürnehmen
Leuten eine Procession nach dem
nechsten Gottshauß
Auferl zur Verehrung des Patrons
abgehalten.

Zu diesem Punkte gehört ferner

und zwar absolute in jeder Hinsicht, und

zwar in der Voraussetzung, daß

mir und in einer Reihe Tage der Besitz,

"nämlich zu jenem alten Rechtsgrunde oder

wovon man auf den zu Tage liegenden

Lauf Kupfer zu bauen, und dem

auf den zu Tage ausgehenden Lager

stätten Lagerstätte gehört.

Absurd, wer aber glaubt uns zu

"vertheidigen, wo nämlich die Theile der

vorgesetzten Klage, die Verfügung

und unter Feind und Feind wird der

Feind angezündet, welches dem entge-

gen

über zu Zusammengabe auch ist ein Krieg

zu Grunde

Kinder und Lausejungen übersäßt „
wird, wobei wechselnden komische
Szenen stattfinden. Dieser Abend
bietet einen unterhaltenden Aufblick,
wie Eltern von klugen Söhnen ein
Mangel von den neuen Hügeln u. Lasten
häufigen Fischkonzelt oft die Hose
voll 20—40 verschen. Am Vorabend
ist Klemens Fest und am Nikolaus-
Tage selbst übergießen Scharen von
Kindern u. Lausejungen die Bett-
Schaften u. wo allen Fenstern u. Türen
Löst man die gellenden Rufe:

„ Hy wünsch' enk a glückselig's neu's
Jahr,
„ d' Hutschkinder kimmt's Eier z'samm
lesen!

„A gsöd" G'spinnst und a Kreyzkölln,"
„Und's Himml'reich druebn!"

3. Spiele.

3 Spiele

Unter den öffentlichen Spielen ist das Lotto das jüngste; welches am meisten Beifall hat. Es ist ein Hazardspiel, und wird an allen Lotto-Collecten gehalten. Die Stellung dieser ist die höchste, indem dieses Spiel so viel Einfluß gestattet, daß manche Familien von Grund ihr Glück gutsagen müssen. Die Einsätze sind von mancherley Größe, sie mögen aber auch möglichst klein vorgeschrieben seyn, so werden doch

ein ganzes Pferd ~~verkauft~~ mag=
für von 200 230 Fl verkauft wird.

Wie sie die armen Pferde verwendet,
wie sie sie überall gepeinigt haben.
Als den Krieges, auf der Feldspitze.
Wird sie und da ein kleines Gemüth
gerührt, so ist doch der geringste Reiz für
die weitere Fortsetzung des Spiels.
Werden gesetzt, durch dieses Spiel ge=
winnt man Pferden als Sitz zu ver=
schaffen. Ein Rabenvolk welches
sich sich in den Pferdeäpfeln Gerstel=
dorfend zugleich entgeht die Lenne=
Reise nicht durch die Hügeln. berg=
Lenne schon weit macht

als die Fürschrift dieses Spiels verschie-
den. Von den Spielen selbsten ist im Win-
ter das Karten- im Sommer das Kegel-
spiel das gewöhnliche. Unter den
Kartenspielen gibt es mehrere, die
vorzugsweise Spielerspiele oder verbotene
Spiele heißen, welche aber öfters bey ver-
dächtigen Leuten mit einer Verachtung der Strä-
fe gespielt werden.

Endlich, eine Art, mit den verbin-
den, kann gewiß nicht genug verabscheut
genug verschrien werden, E
bleibt dieser immer die Zeit aufgeben,
in denen Leidenschaften in Rach-
sucht ausarten, wahrscheinlich
am öftesten sind

ruckhaltlich vorgetragen hat. Indem gläubt
unsere Sorge der Leidenden gelindert und
Besserung der schweren Krankheitszustände
herbeigeführt zu haben, und verbleibe
Hochachtungsvoll
Ihr ergebenster
Dr. Mayer,
Königlicher Gerichtsarzt.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Trauerspiele und einem Gemälde v. einem
spielenden Hirtenknaben. Am Vorabende
des Hochzeittages v. am Hochzeittage
selbst, zum Abholen v. Begleitung des
Brautpaares, bis zum Gottesdienst hin wird
musiziert, an welchen der gesammte Hof-
staat sich begibt. Am Hochzeittage selbst
wird dreimal jedes mittelmäßig, gelarchen
Hofe, vom Thurme gegeben und von der Musi-
kern von der Gottesdienstlichen ausgeführt.
Nach der Trauung wird auf mehreren
Orten auf am Rückwege zur Schlossgegend
der Zug mit einer großen Anzahl von Mu-
sikern begleitet und dann

zum Theil während dessen auf musikal.
wird, geschrieben. Während dieser Zeit
ist an unserm Orten auf der Landst-
strassen durch den Landstrasse gesetzlich. An
Abend sind drum der Abdruck auf der
der Polizei der Strafe und gemeinen
Theile sind, wobei jeder dass Abend
die Gebühren der Theile nach einem
bestimmten Gesetzes gesetzlich in Krone
oder Lüge verschiedene bestehend in Ein Krone
wenn dem wirklichen Gesetz der Strafe
stets mehr in einer Landstrasse öffent-
lich verbunden und wenn Letzteres
Verbrechen der Kleinverzehrung wird.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Medizinisch-topographische und ethnographische Beschreibung der Physikatsbezirke Bayerns aufgrund der Entschließung vom 21. 4. 1858, Bd. 65 : Hengersberg - BSB Cgm 6874(65

[S.l.] ca. 1860

Cgm 6874(65#Mikroform
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00110703-6
BSB-Hss Cgm 6874(65